



Alternativer Bericht

zu den 2^{ème} und 3^{ème} kombinierten
periodischen Berichten, die von
Belgien vorgelegt wurden

BDF 2024

Kontaktperson für diese Einreichung :

Natallia MASTSEPAN, Koordinatorin
Belgian Disability Forum asbl (BDF)

Boulevard du Jardin Botanique 50/150
B-1000 Brüssel
info@bdf.belgium.be
+32 (0)470 13 14 36

Verantwortlicher Herausgeber :

Pierre GYSELINCK, Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Liste der Abkürzungen	6
Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UNCRPD)	9
Zweck und allgemeine Pflichten (Art. 1-4)	9
Gleichheit und Nichtdiskriminierung (Art. 5)	16
Frauen mit Behinderungen (Art. 6)	19
Kinder mit Behinderungen (Art. 7)	22
Bewusstseinsbildung (Art. 8)	25
Barrierefreiheit (Art. 9)	28
Risikosituationen und humanitäre Notsituationen (Art. 11)	35
Anerkennung der Rechtspersönlichkeit unter gleichen Bedingungen (Art. 12).....	39
Zugang zur Justiz (Art. 13).....	45
Freiheit und Sicherheit der Person (Art. 14)	48
Recht, nicht der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen zu werden. oder erniedrigender Behandlung (Art. 15)	51
Recht, nicht der Ausbeutung, Gewalt oder Misshandlung ausgesetzt zu sein (Art. 16).	53
Schutz der Unversehrtheit der Person (Art. 17)	56
Eigenständige Lebensführung und Einbeziehung in die Gesellschaft (Art. 19).....	58
Persönliche Mobilität (Art. 20)	645
Meinungs- und Redefreiheit und Zugang zu Informationen (Art. 21).....	67
Achtung der Wohnung und der Familie (Art. 23)	70
Bildung (Art. 24).....	74
Gesundheit (Art. 25).....	79
Anpassung und Rehabilitation (Art. 26).....	82
Arbeit und Beschäftigung (Art. 27)	85
Angemessener Lebensstandard und sozialer Schutz (Art. 28)	91
Teilnahme am politischen und öffentlichen Leben (Art. 29)	96
Teilnahme am kulturellen Leben, an Freizeitaktivitäten, Erholung und Sport (Art. 30).....	100
Statistiken und Datenerhebung (Art. 31)	103
Internationale Zusammenarbeit (Art. 32)	105
Umsetzung und Überwachung auf nationaler Ebene (Art. 33)	105

Einführung

Zu den Autoren des Berichts :

Das Belgian Disability Forum (**BDF**) ist eine 2001 gegründete Vereinigung ohne Erwerbszweck (VoG). Es hat derzeit **20 Mitgliedsverbände** und vertritt etwa 250.000 Menschen mit Behinderungen und ihre Familien auf nationaler und supranationaler Ebene. Das BDF ist Vollmitglied des European Disability Forum (**EDF**).¹

Die Aufgabe des BDF ist es, internationale Entwicklungen zu verfolgen, die sich auf das Leben von Menschen mit Behinderungen in Belgien auswirken. In dieser Hinsicht setzt sich der BDF für die effektive Umsetzung der europäischen Regelungen, der von Belgien ratifizierten internationalen Instrumente und der von internationalen Gremien herausgegebenen Empfehlungen ein.

Der Beitrag wurde auf der Grundlage eines **partizipativen Prozesses** verfasst, der in den Jahren 2019-2024 mit einer Plenarsitzung pro Monat stattfand.

Bei der Erstellung des Berichts stützte sich der BDF auf das Fachwissen von EDF und der International Disability Alliance (**IDA**).

Der Alternativbericht wird von fünf beratenden Gremien mitunterzeichnet:

- **NHRPH-CSNPH**: Das offizielle Beratungsgremium für die föderalen Behörden. Es besteht aus 20 Personen, die aufgrund ihres Fachwissens im Bereich Behinderung ernannt werden.²
- **Wallonischer Beirat für Menschen mit Behinderungen (Conseil Consultatif Wallon des Personnes en situation de handicap, CCWPSH)**: Das offizielle Beratungsorgan der wallonischen Behörden. Er besteht aus 15 Mitgliedern, hauptsächlich aus Vertretern verschiedener repräsentativer Organisationen von Menschen mit Behinderungen (ORPSH).³
- **Conseil Consultatif Bruxellois Francophone de l'Aide aux Personnes et de la Santé - section "personnes en situation de handicap"**: das Beratungsorgan bei der Französischen Gemeinschaftskommission der Region Brüssel-Hauptstadt .⁴
- **Conseil des Personnes en situation de handicap de la Région Bruxelles-Capitale / Raad voor Personen met een Handicap van het Brussels-Hoofdstedelijk Gewest**: das beratende Organ bei den Behörden der Region Brüssel-Hauptstadt.

¹ <https://bdf.belgium.be/en/about-us/members.html>.

² <http://ph.belgium.be/fr/csnph.html>.

³

https://wallex.wallonie.be/files/pdfs/18/67606_D%C3%A9cret_relatif_au_Conseil_consultatif_wallon_des_personnes_en_situation_de_handicap_28-05-2022-.pdf.

⁴ <http://phare.irisnet.be/service-phare/a-propos-de-nous/conseil-consultatif/> .

- **Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung in Ostbelgien:** Der offizielle Beirat der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Er besteht aus 33 Mitgliedern.⁵

⁵ <https://dg-inklusion.be/>.

Liste der Abkürzungen

- **AVIQ:** Wallonische Agentur für Lebensqualität
- **BDF :** Belgian Disability Forum asbl
- **CAWaB:** Collectif Accessibilité Région wallonne-Bruxelles (Kollektiv von Organisationen, die in der wallonischen Region und in Brüssel an der Barrierefreiheit arbeiten)
- **CEDAW-Ausschuss:** Ausschuss der Vereinten Nationen für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau
- **De Lijn:** Vlaamse Vervoermaatschappij De Lijn (flämisches öffentliches Unternehmen, das für den öffentlichen Bus- und Straßenbahnverkehr in Flandern zuständig ist)
- **DG HAN:** Die Generaldirektion für Menschen mit Behinderungen , die Teil der belgischen Sozialversicherungsverwaltung ist.
- **ORPSH:** repräsentative Organisation von Menschen mit Behinderungen
- **DVZ-OE:** Dienst Vreemdelingenzaken-Office des Étrangers (Ausländerbehörde)
- **EGMR:** Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
- **Fedasil:** Bundesagentur für die Aufnahme von Asylbewerbern
- **FIRM-IFDH :** Federaal Instituut voor de Rechten van de Mens - Bundesinstitut für Menschenrechte
- **FÖD:** Föderaler Öffentlicher Dienst
- **CIM Handicap:** Interministerielle Konferenz über Wohlbefinden, Sport, Familien und Behinderung
- **Inter:** Flämisches Kompetenzzentrum für Barrierefreiheit
- **IT-AI:** Integratietegemoetkoming - Integrationszulage
- **IVT-ARR:** Inkomensvervangende tegemoetkoming - Einkommensersatzleistung
- **Myria:** Eidgenössisches Zentrum für Migration
- **NHRPH-CSNPH:** Nationale Hoge Raad voor Personen met een Handicap - Nationaler Hoher Rat für Menschen mit Behinderungen
- **ASBL:** Vereinigung ohne Erwerbszweck
- **OCMW-CPAS:** Öffentliches Zentrum für Sozialarbeit (in jeder Gemeinde führt das OCMW-CPAS die erforderlichen Maßnahmen für Personen durch, die nicht über ausreichende Mittel zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts und/oder einen dauerhaften Aufenthaltsort verfügen)
- **Phare:** Person mit Behinderung Autonomie gesucht (Brüsseler Agentur für Menschen mit Behinderungen)
- **SPP:** Föderaler öffentlicher Planungsdienst
- **PSH:** Person mit Behinderung
- **INAMI:** Nationales Institut für Kranken- und Invalidenversicherung

- **TEC:** Öffentliches wallonisches Unternehmen, das für den öffentlichen Verkehr mit U-Bahnen, Bussen und Straßenbahnen zuständig ist.
- **UNCRPD:** Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
- **UNIA:** Interföderales Zentrum für Chancengleichheit
- **VAPH:** Vlaams Agentschap voor Personen met een Handicap (Flämische Agentur für Personen mit einer Behinderung)
- **VDAB:** Vlaamse Dienst voor Arbeidsbemiddeling en Beroepsopleiding (Flämischer Dienst für Beschäftigung und Berufsbildung)
- **VMRI:** Vlaams Mensenrechteninstituut (Flämisches Institut für Menschenrechte)
- **VRT:** Vlaamse Radio- en Televisieomroeporganisatie (Flämischer Rundfunk- und Fernsehverband)

Zusammenfassung

- Handstreaming wird noch zu wenig in die Arbeit der Gesetzgeber einbezogen. Dies hat zur Folge, dass die ORPSH nicht strukturell konsultiert werden oder dies oft erst spät geschieht.
- In Bezug auf die Erstattung verschiedener Hilfen werden viele Menschen, die nach dem 65. Lebensjahr behindert werden, diskriminiert.
- Es gibt Rechtsvorschriften über die Zugänglichkeit von neuen oder renovierten Gebäuden, aber ihre Umsetzung lässt zu wünschen übrig. Es gibt auch keine Pläne, die sich mit der Frage der Zugänglichkeit bestehender Gebäude befassen.
- Die Barrierefreiheit der Kommunikation wird in allen Aktionsplänen völlig vergessen.
- Menschen mit Behinderungen können die überwiegende Mehrheit der öffentlichen Verkehrsmittel nicht spontan und selbstständig nutzen.
- Bei der Anpassung von Notfallplänen an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen wurden keine Fortschritte erzielt .
- Es gibt noch zu wenige Alternativen zu Gemeinschaftsunterkünften und -einrichtungen.
- Es fehlt an Unterstützung für die Entwicklung einer inklusiven Bildung.
- Belgien weist eine der größten Lücken in der EU bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen auf.
- Die öffentliche finanzielle Unterstützung reicht nicht aus, um die minimalen behinderungsbedingten Zusatzkosten zu decken.
- Die Sozialleistungsgesetze sind nicht flexibel genug und viele Menschen mit Behinderungen leben unterhalb der Armutsgrenze.

Umsetzung des UNCRPD

Zweck und allgemeine Pflichten (Art. 1-4)

Anonymer Erfahrungsbericht über den wallonischen Plan für

*"Rechtlich gesehen wurde er (der Wallonische Zugänglichkeitsplan 2022-2024) nie verteilt oder veröffentlicht, da dies nicht verpflichtend ist; es handelt sich um einen Plan und nicht um ein Dekret. Selbst durch parlamentarische Anfragen (...) **war es nicht möglich**, den Plan auf offiziellem Wege **offiziell zu erhalten**".*

Barrierefreiheit 2022-2024 : ⁶

⁶ AVIQ, *La Région wallonne adopte son plan-accessibilité 2022-2024 au bénéfice des personnes en situation de handicap*, 25/1/2023. <https://www.aviq.be/fr/actualites/la-Région-wallonne-adopte-son-plan-accessibilite-2022-2024-au-benefice-des-personnes-en> .

1. die konkreten Maßnahmen angeben, die der Vertragsstaat seit der Prüfung seines ursprünglichen Berichts ergriffen hat, um :

(a) ihre innerstaatlichen Rechtsvorschriften mit allen ihren Verpflichtungen aus dem Übereinkommen auf Bundes-, Landes- und Gemeinschaftsebene in Einklang bringen und dabei für eine enge Zusammenarbeit zwischen diesen Ebenen sorgen ;

Seit 2021 garantiert **Artikel 22ter der Verfassung** das Recht auf volle Inklusion in die Gesellschaft, einschließlich des Rechts auf angemessene Vorkehrungen. Die Rechtsvorschriften wurden jedoch kaum auf ihre Vereinbarkeit mit dem UNCRPD und der Verfassung geprüft.

Was die Zusammenarbeit zwischen den Regionen betrifft, so tritt die Interministerielle Konferenz für Soziales, Sport, Familien und Behinderung (**CIM Handicap**) seit dem 20.12.2021 wieder zusammen.

Die **Anlaufstellen** in den verschiedenen Verwaltungen und der Koordinierungsmechanismus müssen jedoch ein verbindlicheres Mandat erhalten, das es ihnen ermöglicht, mehr zu tun als nur Informationen zu suchen. Außerdem wird mehr Personal benötigt, damit sie ihre Integrations- und Koordinierungsfunktion wahrnehmen können.

Empfehlungen :

1. Das **Mainstreaming der Rechte von Menschen mit Behinderungen** (*handistreaming*) muss in jedem Politikbereich durch standardisierte operative Verfahren für Gesetzgeber und Verwaltungsbeamte unterstützt werden. Die entscheidenden Schritte sind: obligatorische Folgenabschätzungen, Leitlinien und aussagekräftige Konsultationen mit Menschen mit Behinderungen und Organisationen, die Menschen mit Behinderungen vertreten (**MSMO**). **Es ist wichtig, dass bei der Regierungsbildung in diesem Jahr ein ausreichendes Budget für diesen Zweck bereitgestellt wird.**⁷

(b) sicherstellen, dass der Rechtsrahmen für Menschen mit Behinderungen und seine Umsetzung mit dem im Übereinkommen verankerten Modell der Menschenrechte im Zusammenhang mit Behinderungen übereinstimmen ;

Die Gesetzgeber haben in der Regel nur begrenzte Kenntnisse über den Geltungsbereich des Übereinkommens. Abgesehen davon, dass sie nicht danach

⁷ ESENCA, *Handistreaming: Ein Wundermittel für inklusive Politik?*, Brüssel, 2022, S. 28-30. <https://www.esenca.be/wp-content/uploads/2022/10/Etude-2022-Handistreaming.pdf>.

suchen, was nicht konventionskonform ist, werden auch "Verstöße" gegen die Konvention nicht (direkt) thematisiert. Siehe Beispiele in mehreren nachfolgenden Artikeln.

Die Bewertung von Behinderungen ist immer noch stark medizinisch geprägt, obwohl Studien zu Invaliditätsleistungen⁸ die Notwendigkeit unterstreichen, die verschiedenen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu bewerten. Darüber hinaus wird bei der multidisziplinären föderalen Bewertung⁹ (die derzeit eingeführt wird) das Umfeld der Person oder die Bewertung ihrer eigenen Bedürfnisse nicht ausreichend berücksichtigt. Die im **nationalen Bericht** erwähnte neue Bewertung der Integrationsleistung wurde nicht konkretisiert.¹⁰ Das BelRAI, das als Beispiel für die Bewertung des Unterstützungsbedarfs angeführt wird, ist hierfür nicht geeignet.¹¹

(c) Sicherstellen, dass die Behindertenkonzepte auf Bundes-, Landes- und EU-Ebene kohärent sind und nicht zu einem ungleichen Zugang zu Rechten und Dienstleistungen im gesamten Vertragsstaat führen.

Derzeit gibt es mehrere Systeme zur Anerkennung von Behinderungen, einen unklaren allgemeinen Rahmen und viele Fälle von Nichtinanspruchnahme. Die ICD Behinderung würde die Möglichkeit prüfen, das Konzept der Behinderung zu harmonisieren und die Bewertung von Behinderungen zu standardisieren.¹² **Es wurden keine konkreten und substanziellen Maßnahmen ergriffen.**

Für den BDF ist eine einheitliche Bewertung nicht möglich, da eine Bewertung immer den Zweck der Leistung, für die eine Person bewertet wird, berücksichtigen muss.

Empfehlungen :

2. Die Definition von Behinderung muss mit Art. 1 UNCRPD übereinstimmen. Der Ursprung oder die Dauer einer Behinderung sind keine relevanten Definitionsmerkmale.

⁸ DUMONT (D.), MAIRIAUX (P.), SCHENKELAARS (J.P.), *La définition et l'évaluation du handicap en matière d'allocation de remplacement de revenus - phase 1: analyse de la situation existante*, Juni 2023, S. 15-16; KUYPENS (S.), et al., *Développement d'un instrument pour l'évaluation des besoins de soutien dans les situations de handicap. Zusammenfassung Erster Teil*, 2016, S. 3-4. <https://hiva.kuleuven.be/nl/nieuws/docs/developpement-instrument-assessment-besoins-de-soutien-dans-situations-de-handicap-volet1-resume>.

⁹ Im Rahmen des Gesetzes vom 27. Februar 1987 über die Beihilfe für Menschen mit Behinderungen. https://www.ejustice.just.fgov.be/cgi_loi/change_lg.pl?language=nl&la=N&cn=1987022731&table_name=wet.

¹⁰ Ein Teil 1 einer Studie zu diesem Thema wurde durchgeführt, aber es gab nie einen Teil 2. Die Gründe dafür sind dem BDF nicht bekannt.

¹¹ Siehe [Stellungnahme 2023/03](#) zur Plattform der Beiräte. Das Instrument misst den Pflegeaufwand, nicht den Verlust an Autonomie oder den Bedarf an Hilfe. Beispielsweise berücksichtigt BelRAI nicht, wie schwierig es für eine Person ist, eine Aufgabe zu erledigen, oder welche Hindernisse sie in verschiedenen (manchmal unzugänglichen) Umgebungen vorfindet...

¹² [Interföderale Strategie im Bereich Behinderung 2022-2030](#), S. 7.

3. Bei der **Beurteilung der Behinderung** muss immer das **Ziel der Leistung** berücksichtigt werden: Integration in den Arbeitsmarkt, Gewährleistung eines Mindesteinkommens, Deckung der behinderungsbedingten Zusatzkosten.

4. Jedes Screening-Instrument sollte mit einer Datenbank **verknüpft werden**. Diese Verknüpfung ist wichtig, um eine **automatische Identifizierung der Empfänger zu** ermöglichen und bei der Bekämpfung der Nichtinanspruchnahme zu helfen.¹³

2) *Bereitstellung von Informationen über nationale Pläne oder Strategien, die speziell auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet sind, sowie über Pläne oder Strategien, in die das Thema Behinderung einbezogen wurde.*

	Plan	Bericht	Dauer	Bemerkungen
Föderal	Ja ¹⁴	Ja	2021-2024	<ul style="list-style-type: none"> Nicht ehrgeizig genug, um die Standards der UCNRPD zu erfüllen.¹⁵
Interföderal	Ja ¹⁶	Nicht	2021-2030	<ul style="list-style-type: none"> Reine Politikausrichtung (bestehende regionale Maßnahmen) - es werden keine neuen "kohärenten" Standards erwartet.
Flandern	Nicht			<ul style="list-style-type: none"> Es gibt ein Dekret zur Chancengleichheit,¹⁷ in dem Behinderung einen kleinen Platz einnimmt.
Französische Gemeinschaft	Nicht			
Wallonische Region	Ja / Nein ¹⁸	Nicht	2022-2024	<ul style="list-style-type: none"> Plan zur Zugänglichkeit, aber nicht veröffentlicht; Inhalt für

¹³ Siehe [Stellungnahme 2023/03 NHRPH-CSNPH](#).

¹⁴ [Föderaler Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen 2021-2024](https://socialsecurity.belgium.be/nl/publicaties/federaal-actieplan-handicap-2021-2024).

¹⁵ [Stellungnahme 2022/29 NHRPH-CSNPH](#).

¹⁶ [Interföderale Behindertenstrategie 2022-2030](https://socialsecurity.belgium.be/fr/publications/strategie-interfederale-handicap-2022-2030).

¹⁷ Dekret zur Festlegung eines Rahmens für die flämische Politik im Bereich Chancengleichheit und Behandlung vom 10. Juli 2008. Dieses Dekret schreibt vor, dass in jeder Legislaturperiode ein Aktionsplan für Chancengleichheit erstellt werden muss. Derzeit läuft der [Aktionsplan 2020-2024](#), wobei sich die **Ziele 8 und 9** auf die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen und die vollständige Zugänglichkeit Flanderns konzentrieren. Derzeit wird eine **neue Version** des Dekrets ausgearbeitet.

¹⁸ [Wallonien verabschiedet seinen Zugänglichkeitsplan 2022-2024 zugunsten von Menschen mit Behinderungen - Christie MORREALE](#).

				die Öffentlichkeit unklar; keine Nachverfolgung möglich.
COCOF	Handistreaming (auf Englisch) ¹⁹	Ja		<ul style="list-style-type: none"> • Strategische Ziele, die sich jede Legislaturperiode setzt ; • ABER eher eine Liste von Maßnahmen innerhalb jeder einzelnen Gerichtsbarkeit - kein übergreifender Plan.
COCOM	Handistreaming (auf Englisch) ²⁰			<ul style="list-style-type: none"> • Idem.
Region Brüssel-Kapital	Handistreaming (auf Englisch) ²¹	Ja	2022-2025 ²²	<ul style="list-style-type: none"> • Idem.
Deutschsprachige Gemeinschaft	GD Inklusiv ²³	Nicht	2015-2025	<ul style="list-style-type: none"> • Kaum implementiert • Im neuen Aktionsplan 2040 wird die Inklusion nur auf Seite 89 erwähnt; der neue Beirat war nicht an der Erstellung beteiligt.

Empfehlungen :

5. Für die bundesländerübergreifende Strategie für Menschen mit Behinderungen muss ein Überwachungsmechanismus eingerichtet werden: Sie umfasst mehrere Legislaturperioden und bezieht verschiedene politische Ebenen ein.

¹⁹ Dekret vom 15. Dezember 2016 über die Einbeziehung der Behindertenperspektive in die Politik der Französischen Gemeinschaftskommission. https://www.ejustice.just.fgov.be/cgi_loi/change_lg.pl?language=fr&la=F&cn=2016121520&table_name=loi.

²⁰ Verordnung vom 23. Dezember 2016 zur Einbeziehung der Behindertenperspektive in die Politik der Gemeinsamen EU-Kommission. https://etaamb.openjustice.be/nl/beschikking-van-23-december-2016_n2016031908.

²¹ Ordonnance du 8 décembre 2016 intégrant la dimension du handicap dans les politiques de la Région de Bruxelles-Capitale (Verordnung vom 8. Dezember 2016 zur Einbeziehung der Behindertenperspektive in die Politik der Region Brüssel-Hauptstadt). https://etaamb.openjustice.be/nl/beschikking-van-08-december-2016_n2016031847.

²² Gouvernement de la Région de Bruxelles-Capitale, *Plan Bruxellois d'intégration du handistreaming 2022-2025*. <https://equal.brussels/wp-content/uploads/2022/12/Plan-handistreaming-FR.pdf>.

²³ DG Inklusiv 2025, *Aktionsplan der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung*. https://www.gemeinsam-einfach-machen.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/Aktionsplaene/AP_DG_Inklusiv.pdf?__blob=publicationFile&v=5.

6. Die Ressourcen müssen für alle Pläne ausreichend sein.

3. *Informationen über die Maßnahmen bereitstellen, die ergriffen wurden, um die volle und wirksame Beteiligung von Menschen mit Behinderungen - über die sie vertretenden Organisationen - in allen Phasen der behindertenbezogenen Gesetzgebung und Politik, einschließlich der Konzeption, Umsetzung und Überprüfung, sowie an anderen politischen Prozessen und Entscheidungen auf Bundes-, Regional- und EU-Ebene zu gewährleisten.*

4. *Bitte informieren Sie über die konkreten Schritte, die zur Einrichtung von Beiräten auf Bundes-, Regional- und Gemeinschaftsebene unternommen wurden, und stellen Sie diesen ausreichende Ressourcen zur Verfügung (CRPD/C/BEL/CO/1, Abs. 10).*

Die bestehenden Kommissionen für Gebärdensprachen werden nicht ausreichend konsultiert.

Seit 2023 gibt es auf allen konstituierenden politischen Ebenen des föderalen Belgiens beratende Organe. Es gibt acht offizielle Beratungsgremien.²⁴ Nicht alle Beiräte entsprechen der Definition des Ausschusses für eine repräsentative Organisation von Menschen mit Behinderungen²⁵ und dem Positionspapier des NHRPH-SSNPH zur Repräsentativität und Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an Entscheidungsprozessen.²⁶

Die Beteiligung der SPFHOs an den Beiräten stellt eine große Herausforderung dar. Ihre Kenntnisse vor Ort werden finanziell nicht anerkannt. Darüber hinaus sind ihre Sekretariate unterbesetzt und überlastet.

Die Minister sind nicht verpflichtet, Stellungnahmen zu Maßnahmen einzuholen, die Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen haben könnten.²⁷ Nur in Flandern gibt es eine Verpflichtung, "Feedback" über die Beratung durch Noozo (den flämischen Beirat für Menschen mit Behinderungen) zu geben.²⁸

²⁴ **Föderal** - NHRPH-CSNPH: einzige obligatorische Stellungnahme zum [Invalidengeld](#); **Flandern - Noozo**; [Französische Gemeinschaft](#) - Mitglieder ernannt seit März 2024; **Wallonische Region** - im Amt seit Februar 2023 ; **COCCOCOF** : obligatorische Stellungnahme zu bestimmten Fragen; **COCOM**; **Region Brüssel-Hauptstadt**: Stellungnahme zu den strategischen Zielen rund um das obligatorische *Handistreaming*; [Deutschsprachige Gemeinschaft](#) - seit Mai 2023 im Amt.

²⁵ Allgemeine Bemerkung Nr. 7; CRPD/C/11/2, Anhang II, Abs. 3. Zum Beispiel die [Region Brüssel-Hauptstadt](#), [COCOM](#) und [COCOF](#), wo der Anteil der Arbeitnehmervertreter der Sektoren, des Lenkungsorgans und der Experten nicht über die Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen hinausgeht .

²⁶ https://ph.belgium.be/resource/static/files/Notes_de_position/2022-10_note-de-position-participation-of-persons-in-handicap-situations-in-decision-making-processes.pdf.

²⁷ JA: [Flandern](#); [Französische Gemeinschaft](#);

NEIN: [Wallonische Region](#); [Region Brüssel-Hauptstadt](#); [Deutschsprachige Gemeinschaft](#); [Föderalstaat](#) (Art. 20).

²⁸ Art. 2 §3 Besluit van de Vlaamse Regering betreffende de erkenningsvoorwaarden, de erkenningsprocedure en het toezicht op de Vlaamse advies- en beleidsparticipatieraad personen

Die Konsultation verbessert sich, entspricht aber noch nicht dem Standard von Art. 4(3) UNCRPD. Sie findet noch immer unregelmäßig und oft erst sehr spät im Entscheidungsprozess statt: Es handelt sich um eine *Pro-forma-Konsultation*.

Angesichts der institutionellen Struktur Belgiens ist eine Abstimmung zwischen den verschiedenen beratenden Gremien erforderlich. Derzeit gibt es nur eine **freiwillige Koordination**²⁹, bei der sich das gemeinsame Sekretariat des NHRPH-CSNPH und des BDF um die Organisation und Nachbereitung der Sitzungen kümmert.

Zum ersten Mal wurde die Plattform der Beiräte offiziell um ihre Meinung zur interföderalen Strategie gebeten.³⁰

Empfehlungen :

7. **Die Konsultation der beratenden Gremien sollte bei Fragen, die sich auf Menschen mit Behinderungen auswirken, obligatorisch sein.** Die Konsultation sollte so früh wie möglich im Entscheidungsprozess stattfinden. Die Gründe, warum eine Stellungnahme nicht befolgt wurde, **müssen begründet werden.**
8. Das Sekretariat der Beiräte sollte mit **ausreichend Personal ausgestattet sein** und vollständig im Dienst des Beirats stehen.
9. Die HROPSH sollten **für die politische Rolle, die sie spielen, eine strukturelle Finanzierung** erhalten.

met een handicap, 17 december 2021: "De raad krijgt feedback over het al dan niet gebruiken, toepassen of verwerken van hun adviezen door leden van de Vlaamse Regering."

²⁹ Plattform der Beiräte

³⁰ [Interföderale Behindertenstrategie 2022-2030](#).

Gleichheit und Nichtdiskriminierung (Art. 5)

Auszug aus dem Urteil des Arbeitsgerichts Antwerpen vom 29.9.2020 : ³¹

Reaktionen eines Produktmanagers, wenn sich eine schwangere gehörlose Frau auf eine Stelle bewirbt :

*"(...) **Taubheit ist ein Problem**, aber ich möchte sehen, ob es sich um ein kleines oder ein großes Problem handelt. Ich werde das auch intern überprüfen (...).*

[...]

*Ich hatte gehofft, dass es [im Rahmen eines vorübergehenden Einsatzes] regelmäßige Kontakte geben würde, damit **sie sich hier "an die Dinge gewöhnen" können**. Aber es ist schwer einzuschätzen, wie schwerhörig sie sind und wie man damit umgeht. (...).*

[...]

*Wir suchen jemanden [für einen **einfachen Bürojob**] auf kurze Sicht. Er dachte zuerst an einen Studenten, aber vielleicht ist es etwas, was Sie **während Ihrer Schwangerschaft von zu Hause aus tun könnten** (...)]."*

Urteil des Gerichts zu Mehrfachdiskriminierung aufgrund einer

³¹ Arbeitsgericht Antwerpen, 29. September 2020.
https://www.unia.be/files/Documenten/Rechtspraak/2020_09_29_Arbrb._Antwerpen.pdf

Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Stärkung des Rechtsrahmens zur Bekämpfung von Diskriminierung und Verbesserung seiner Umsetzung, um alle Formen der Diskriminierung aufgrund von Behinderung zu bekämpfen, einschließlich der Quer- und Mehrfachdiskriminierung, der Diskriminierung durch Assoziation und der Diskriminierung aufgrund des früheren Gesundheitszustands ;

Mehrfachdiskriminierung wird seit 2023 anerkannt.³² Positive Maßnahmen können nun auferlegt werden.

Die Umsetzung der Vorschriften ist jedoch komplex: Ein Diskriminierungsopfer sieht sich mit verschiedenen föderalen und regionalen Institutionen konfrontiert, die jeweils eine Teilautorität haben.³³ Beispielsweise fällt die Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsplatz in Flandern unter die föderale Gesetzgebung und in die Zuständigkeit der Unia, aber die Zuschüsse für angemessene Vorkehrungen sind eine regionale Zuständigkeit, für die das Flämische Institut für Menschenrechte (VMRI) zuständig ist. **Diese Komplexität kann Personen davon abhalten, eine Beschwerde einzureichen.**

Empfehlung :

10. Schließen Sie Kooperationsvereinbarungen zwischen allen Organisationen, die für die Bekämpfung von Diskriminierung zuständig sind, und bilden Sie eine zentrale Anlaufstelle für Opfer. Menschen mit Behinderungen besser informieren.³⁴

³² [Gesetz vom 7. April 2023](#) zur Änderung der drei Antidiskriminierungsgesetze.

³³ Beispielsweise ist die Unia, eine föderationsübergreifende Einrichtung, für die Bekämpfung von Diskriminierung zuständig, doch [seit dem 15.3.2023](#) kann sie dies nicht mehr für die flämischen Behörden tun, da Flandern seit diesem Datum über ein eigenes [Flämisches Institut für Menschenrechte](#) verfügt. Darüber hinaus wurde [2019](#) beschlossen, ein [föderales Institut für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte](#) (FIRM-IFDH) zu gründen. Dieses Institut nahm im Februar 2021 seine Arbeit auf. FIRM/IFDH hat ein Restmandat, wonach es für Menschenrechtsfragen zuständig ist, die nicht in die Zuständigkeit anderer Einrichtungen wie Unia, Flämisches Institut für Menschenrechte, [Datenschutzbehörde](#) (DPA), [Myria](#), [Ressourcenzentrum für die Bekämpfung der Armut](#), [Institut für die Gleichstellung von Frauen und Männern](#) usw. fallen.

³⁴ PAULUS (M.), *Women with Disability: a Violent Double Discrimination*, Brüssel, 2020. <https://www.esenca.be/etude-2020-femmes-en-situation-de-handicap/>

(b) Prüfung der im Antidiskriminierungsgesetz (CRPD/C/BEL/CO/1, Absatz 12) vorgesehenen Rechtsbehelfe und Sicherstellung, dass Opfern von Diskriminierung aufgrund von Behinderung, einschließlich Quer- und Mehrfachdiskriminierung, Wiedergutmachung und Entschädigung gewährt wird.

Der Schadenersatz für Diskriminierung außerhalb des Arbeitsplatzes wurde von 1.300 € auf 3.900 € erhöht.³⁵ Bei Mehrfachdiskriminierung *kann* das Gericht die pauschalen Schadenersatzzahlungen zusammenrechnen.³⁶

Aufmerksamkeitspunkt außerhalb des Fragenkatalogs: Angemessene Vorkehrungen :

Die Verweigerung angemessener Vorkehrungen wurde als eine Form der Diskriminierung anerkannt.³⁷ Das Konzept der angemessenen Vorkehrungen muss jedoch einen Rahmen erhalten und geklärt werden.

Empfehlungen :

11. Erstellen Sie eine **Referenzliste mit Entscheidungen** über angemessene Vorkehrungen (was zuvor in ähnlichen Situationen als verhältnismäßig angesehen wurde usw.).
12. Führen Sie **eine Kampagne zur Sensibilisierung für** das Recht auf angemessene Vorkehrungen (mit dem Hinweis, dass es sich nicht um eine "Vorzugsbehandlung" handelt) durch, insbesondere im Hinblick auf angemessene Vorkehrungen in **der Regelschule und am Arbeitsplatz**.³⁸

³⁵ Eine automatische jährliche Indexierung wird in Betracht gezogen.

³⁶ *Wenn er es für angebracht hält.*

³⁷ [Artikel 14 des Antidiskriminierungsgesetzes. 14 des Antidiskriminierungsgesetzes.](#)

³⁸ Dies ist notwendig, da viele Arbeitgeber mit diesem Konzept nicht vertraut sind. Wenn ein Arbeitnehmer von sich aus angemessene Vorkehrungen fordert, wird ihm oft gesagt: "**Aber ist das nicht eine Sonderbehandlung?**". Auch viele Eltern wissen nicht, wie weit das Recht auf angemessene Vorkehrungen im schulischen Kontext reicht.

Frauen mit Behinderungen (Art. 6)

CEDAW comment to Belgium:³⁹

*"Der Ausschuss stellt mit Besorgnis fest, dass Frauen mit Behinderungen im Vertragsstaat häufig **vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen** sind, ein hohes Maß an **Institutionalisierung aufweisen** und hohe Raten geschlechtsbezogener **Gewalt verzeichnen.**"*

³⁹ Ausschuss für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau (CEDAW), *Schlussbemerkungen zum 8th periodischen Bericht Belgiens*, 2022, §55.
https://tbinternet.ohchr.org/_layouts/15/treatybodyexternal/Download.aspx?symbolno=CEDAW%2FC%2FBEL%2FCO%2F8&Lang=en

6. Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Vermeidung vielfältiger und sich überschneidender Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen mit Behinderungen und Einbeziehung der Gleichstellung von Männern und Frauen in behindertenbezogene Rechtsvorschriften und politische Maßnahmen sowie einer Behindertenperspektive in Rechtsvorschriften und politische Maßnahmen, die Frauen betreffen ;

Abgesehen von den Änderungen an den drei Antidiskriminierungsgesetzen hat der BDF keine wesentlichen Änderungen in den Rechtsvorschriften festgestellt.

Die Regulierungsfolgenabschätzung (RFA), auf die der Staatenbericht verweist⁴⁰ , wird häufig in einem fortgeschrittenen Stadium des Entwurfs und der Aushandlung von Verordnungen durchgeführt, so dass sie den Entscheidungsprozess nicht beeinflusst. Der Ausschuss für Folgenabschätzung, dessen Aufgabe es ist, jährliche Berichte zu verfassen, hat dies nur in den Jahren 2014 und 2015 getan.⁴¹

(b) Frauen und Mädchen mit Behinderungen auf föderaler, regionaler und kommunaler Ebene zu einem selbstbestimmten Leben befähigen, insbesondere durch die Gewährleistung des Zugangs zu Bildung und Beschäftigung.

Die Frage des Zugangs zu Bildung und Arbeit wurde nicht nur vom UNCRPD-Ausschuss,⁴² sondern auch vom CEDAW-Ausschuss identifiziert.⁴³ Auch der Oberste Rat für Beschäftigung in Belgien sieht Arbeit als eine Quelle der Emanzipation und Unabhängigkeit für Frauen.⁴⁴

Dennoch fand der BDF keine konkreten Maßnahmen für Frauen mit Behinderungen in den Bereichen Bildung und Beschäftigung. Es ist jedoch eine Finanzierung für Selbstverteidigungskurse vorgesehen.⁴⁵

Empfehlungen :

⁴⁰ Art. 5 [Gesetz über verschiedene Bestimmungen zur Verwaltungsvereinfachung vom 15. Dezember 2013.](#)

⁴¹ Artikel 7 des Königlichen Erlasses vom 21. Dezember 2013 zur Ausführung von Titel 2, Kapitel 2 des Gesetzes vom 15. Dezember 2013 über verschiedene Bestimmungen zur Verwaltungsvereinfachung [Bessere Rechtsetzung und Folgenabschätzung | BOSA \(belgium.be\)](#)

⁴² UNCRPD-Komitee, *Liste der Fragen*, 30. April 2019, Punkt 6(b).

⁴³ CEDAW-Ausschuss, *Schlussbemerkungen Belgien*, Nr. 56(b).

⁴⁴ Oberster Rat für Beschäftigung, *The participation of women in the labour market*, 2023, S. 9. https://hrw.belgie.be/sites/default/files/content/download/files/hrw_arbeidsmarktparticipatie_van_vrouwen_20230123.pdf.

⁴⁵ Maßnahme 40, Nationaler Aktionsplan zur Bekämpfung von geschlechtsbezogener Gewalt 2021-2025. https://igvm-iefh.belgium.be/fr/publications/plan_daction_national_de_lutte_contre_les_violences_basees_sur_le_genre_2021_2025

13. Alle politischen Maßnahmen und Aktionspläne sollten sowohl auf die Gleichstellung von Männern und Frauen als auch auf die Bekämpfung der Diskriminierung von Frauen abzielen.

14. Der Nationale Aktionsplan zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt (NAP) 2021-2023 sollte systematisch die Bedürfnisse von Frauen mit Behinderungen einbeziehen und spezifische Maßnahmen in Betracht ziehen.

Kinder mit Behinderungen (Art. 7)

Presseartikel [De Standaard] : ⁴⁶

"Behinderter Jugendlicher in einer Zelle wegen fehlender Unterbringung (in flämischen Jugendeinrichtungen)".

⁴⁶ DEBEUCKELAERE (H.), "Jongere met beperking in de cel bij gebrek aan opvang", in, *De Standaard*, 13/4/2022, https://www.standaard.be/cnt/dmf20220412_97445056.

7. Bitte machen Sie Angaben zu :

(a) *Maßnahmen zur Gewährleistung der Achtung des Rechts von Kindern mit Behinderungen auf Familienleben, einschließlich Maßnahmen zur Begleitung von Kindern mit Behinderungen in Pflegefamilien und Maßnahmen, die den Zugang zu Frühförderungsdiensten und anderen integrativen Diensten erleichtern ;*

Die Zuständigkeiten in diesem Bereich liegen bei den Gemeinschaften und sind auf verschiedene Stellen verteilt. Je nach den Umständen sind Jugendliche mit Behinderungen entweder auf die Jugendhilfe oder auf die Dienste für Menschen mit Behinderungen angewiesen. Die **Koordination** zwischen beiden ist unzureichend.

Die Unterstützungsdienste, die die Integration von Kindern mit Behinderungen erleichtern sollten, sind eindeutig **unzureichend**: Leben in der eigenen Familie, Besuch einer Regelschule, Teilnahme an Freizeitaktivitäten ihrer Wahl, Das Angebot an Kinderbetreuungsdiensten ist in allen Regionen viel zu begrenzt, ganz zu schweigen von Integrations- oder Spezialdiensten.

Darüber hinaus gibt es einen eklatanten **Mangel an** Kinderbetreuungsplätzen in Gemeinschaftseinrichtungen.⁴⁷

Eltern von gehörlosen Kleinkindern werden im Hinblick auf die medizinische Komponente der Gehörlosigkeit nur unzureichend über Gebärdensprachen **informiert**.⁴⁸

Empfehlungen :

15. Schaffen Sie Vereinbarungen über die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Stellen für Jugendhilfe und Hilfe für Menschen mit Behinderungen. Der Austausch von Daten ist ebenfalls entscheidend für eine schnelle und effektive Unterstützung.

16. Erhöhung des Budgets für die Entwicklung von Hilfsdiensten für Kinder mit Behinderungen und ihre Familien. Diese Dienste sollen den Kindern beibringen, unabhängig zu sein und ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Das Hauptziel ist immer, dass das Kind in seiner eigenen Familie aufwächst.

⁴⁷ [Beispielsweise musste](#) ein 16-jähriger behinderter Jugendlicher [eine Nacht in einer Zelle verbringen](#), weil der Richter entschieden hatte, dass er in einer Gemeinschaftseinrichtung untergebracht werden sollte, es dort aber keinen Platz gab (2022). Ein Jahr später geschah das Gleiche mit einer Person in den Zwanzigern, die [zwei Nächte in einer Zelle](#) verbrachte, weil kein Platz vorhanden war (2023).

⁴⁸ Vlaanderen, Departement Cultuur, Jeugd & Media, *Meertalig Opvoeden met Vlaamse gebarentaal bij dove en slechthorende kinderen*, 23/09/2022, <https://www.vlaanderen.be/cjm/nl/meertalig-opvoeden-met-vlaamse-gebarentaal-bij-dove-en-slechthorende-kinderen>

(b) die Anzahl der Kinder mit Behinderungen, die nicht bei ihren Familien leben, einschließlich derjenigen, die in Einrichtungen untergebracht sind, und die finanziellen und anderen Ressourcen, die investiert wurden, um sie aus dieser geschlossenen Umgebung herauszuholen und ihren Übergang in das Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern.

Es gibt keine öffentlichen Daten über die Anzahl der Kinder, die in Heimen untergebracht sind.

Dem BDF **ist nicht bekannt, ob die Statistiken verfolgt werden.**

Bewusstseinsbildung (Art. 8)

Alzheimer Liga Vlaanderen vzw, Testimonial von Elena De Ru in '*Media manifesto*', 2023 :



Mediamanifest: Elena De Ru - YouTube

GAMP, verschiedene Aussagen im "*Dossier #5 Inklusion*", 2019 :



https://youtu.be/WhmXCvQluqE?list=PLm-Q2v29Bkr9K6k1cJaaXG1EWD8_1KsJ

8. *Bitte machen Sie Angaben zu :*

(a) Aktionspläne und Strategien, die auf Bundes-, Regional- und EU-Ebene angenommen wurden, um das Bewusstsein für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und das Übereinkommen zu schärfen ;

(c) die Art und Weise, in der Organisationen von Menschen mit Behinderungen an der Ausarbeitung und Umsetzung von Sensibilisierungsplänen und -strategien beteiligt wurden, sowie die Ergebnisse dieser Pläne und Strategien.

Die meisten Sensibilisierungsbemühungen werden von den ORPSH oder Unia unternommen. Daher sind sie **nicht immer so weitreichend, wie man es von Maßnahmen der Regierung erwarten würde.**

Es gibt viele Fälle von Nichtinanspruchnahme, weil Menschen mit Behinderungen nicht gut über ihre Rechte informiert sind.⁴⁹

Im Bundesaktionsplan Behinderung (20321-2024) war vorgesehen, dass die UN-Menschenrechtskonvention und damit zusammenhängende Dokumente in Gebärdensprache und leicht lesbare Formate übersetzt werden. Die leicht lesbare Version wird bis zum Ende der Legislaturperiode verfügbar sein. Eine Version in Gebärdensprache wird es nicht geben. Die Allgemeinen Bemerkungen, die Berichte, die Liste der Fragen und die Schlussbemerkungen sind nicht in einer leicht lesbaren Version oder in Gebärdensprache verfügbar.

Empfehlungen :

17. Es bedarf einer **koordinierten Sensibilisierungskampagne in** ganz Belgien, die sich auf die **Rechte von Menschen mit Behinderungen** konzentriert und nicht auf die "Hilfe", die sie benötigen.

18. **Die Lehrpläne** und die Weiterbildung von Fachkräften - Behindertensektor, (para-)medizinisches Personal, Lehrkräfte, Medien, Polizei, Architekten, KI-Entwickler... - sollten **Module zum Thema Behinderung** und Inklusion **beinhalten.**

⁴⁹ BELSPO, *Verringerung der Armut durch bessere Nutzung der Sozialpolitik*, 2022, S. 54-73.
https://www.belspo.be/belspo/brain-be/projects/FinalReports/TAKE_FinRep.pdf.

(b) Spezifische Maßnahmen zur Förderung eines positiven Bildes von Menschen mit Behinderungen und zur Beseitigung von falschen Vorstellungen und Stereotypen über sie, insbesondere in den Medien ;

Die **VRT** (Flämische Gesellschaft für öffentlich-rechtlichen Rundfunk) hat sich verpflichtet, Menschen mit Behinderungen Bildschirmzeit zu garantieren.⁵⁰ Das französischsprachige und das deutschsprachige Fernsehen sind keine solche Verpflichtung eingegangen.⁵¹

Es gibt keine gesetzlichen Bestimmungen oder Aktionspläne, die eine gleichwertige Darstellung von Menschen mit Behinderungen in den Medien gewährleisten. Behinderung wird immer noch häufig nur aus dem Blickwinkel der sichtbaren Behinderung dargestellt und nicht aus dem Blickwinkel der Person, die dahinter steht. Noch schwieriger ist es, Menschen mit unsichtbarer Behinderung oder mit intersektionaler Diskriminierung auf den Bildschirm zu bringen.

Darüber hinaus ist das Dolmetschen in Gebärdensprache in den Medien sehr begrenzt, oft nur auf wenige Stunden am Tag. Die verfügbaren Inhalte scheinen häufig nicht auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt zu sein.⁵²

Empfehlung :

19. Alle Medien, insbesondere der öffentlich-rechtliche Rundfunk, sollten **Aktionspläne zur Förderung der Vielfalt** mit **Ergebnisverpflichtungen statt Selbstverpflichtungen** entwickeln und Informationen und Programme in Gebärdensprache statt Gebärdensprachdolmetscherdienste anbieten.

⁵⁰ VRT, *Verwaltungsabkommen 2021-2025 zwischen der Flämischen Gemeinschaft und der öffentlich-rechtlichen Flämischen Rundfunkgesellschaft, Punkt 2.2*, <https://www.vrt.be/nl/over-de-vrt/beheersovereenkomst/>

⁵¹ Conseil Supérieur de l'Audiovisuel, *Baromètre Diversité et Egalité 2021 - 10 ans de Baromètres*, 2023, S. 100-105. <https://www.csa.be/document/barometre-diversite-et-egalite-2021-10-ans-de-barometres/>.

⁵² RIJCKAERT (J.), *Het Journaal met of in VGT: evaluatieonderzoek naar het aanbod Vlaamse Gebarentaal op de VRT*, Dissertation an der Universität Antwerpen, März 2020, Schlussfolgerungen in Abschnitt 2.3. <https://publicaties.vlaanderen.be/view-file/50769>.

Zugänglichkeit (Art. 9)

Dito vzw, Erfahrungsbericht von Reinaert De Paepen *Öffentliche Verkehrsmittel zugänglich machen*, in: *Onze Grote Boodschap*, 2022

:



9. Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Gewährleistung der Zugänglichkeit aller Einrichtungen und Dienstleistungen, die der Öffentlichkeit auf allen Ebenen offen stehen oder für sie bereitgestellt werden, insbesondere Schulen, Gesundheits- und Sozialdienste ;

Im Jahr 2014 (Punkt [22](#)) empfahl der Ausschuss die Schaffung eines Rechtsrahmens mit spezifischen und verbindlichen Kriterien für die Zugänglichkeit von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln, Dienstleistungen und digitalen Diensten. Darüber hinaus sollten ein Monitoring organisiert und Sanktionen vorgesehen werden.

Es gibt keine gesetzlichen Vorgaben für die Zugänglichkeit **bestehender Infrastrukturen**, sondern nur für Neubauten und Renovierungsprojekte⁵³ und auch das bezieht sich oft nur auf Situationen mit körperlichen Behinderungen. **Seh-, Hör-, geistige oder psychosoziale Behinderungen werden kaum berücksichtigt.** Das Parlament der Region Brüssel-Hauptstadt hat eine Resolution verabschiedet, um öffentliche Gebäude bis 2033 für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen. Sie ist jedoch nicht rechtsverbindlich. Seitdem wurden keine Maßnahmen ergriffen.⁵⁴

Weder in den Regionen noch auf Bundesebene gibt es einen langfristigen Plan mit **Fristen, verbindlichen Bewertungsindikatoren oder Haushaltsvoranschlägen.**⁵⁵ Diese Pläne müssen dringend ausgearbeitet werden. Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, dass die rechtlichen Kriterien für die Barrierefreiheit **zwischen den Regionen angeglichen** werden und dass die auf Barrierefreiheit spezialisierten Organisationen (CAWaB und Inter) konsultiert werden.

Der BDF ist der Ansicht, dass Barrierefreiheit ein ebenso wichtiges Kriterium wie Nachhaltigkeit ist. Siehe auch die [Empfehlung der Europäischen Kommission](#), Hindernisse für die Barrierefreiheit zusammen mit Verbesserungen der Energieeffizienz anzugehen. ⁵⁶

⁵³ **Flandern:** [Verordnung über die Zugänglichkeit vom 5. Juni 2009](#); **Wallonische Region:** [CODT - GRU art 414 und 415](#); **Region Brüssel-Hauptstadt:** [Règlement Régional Urbanisme - Titre IV](#)

...

⁵⁴ Brüsseler Parlament, *RESOLUTION on the accessibility of persons with disabilities to public buildings in the Region of Brussels-Capital*, 9. November 2022. <https://weblex.irisnet.be/data/crb/doc/2022-23/146169/images.pdf>.

⁵⁵ Auf der Ebene der föderalen Gebäude wird jedoch ein Inventar erstellt. Hierfür wurde ein begrenztes Budget von 1,5 Millionen Euro bereitgestellt. <https://www.regiedesbatiments.be/fr/content/politique-diversite-accessibilite>

⁵⁶ Europäische Kommission, *Union der Gleichstellung: Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021-2030*, KOM(2021) 101 endgültig, Brüssel, 3/3/2021.

In Bezug auf **öffentliche Dienstleistungen** wird die Zugänglichkeit von Informationen und Kommunikation oft vernachlässigt.⁵⁷ Beispielsweise müssen Menschen, die die Gebärdensprache verwenden, noch zu oft auf eigene Kosten von einem Dolmetscher begleitet werden.⁵⁸ **Es gibt praktisch keine Informationen, die leicht zu lesen sind.** Darüber hinaus sind die Dienstleistungen zunehmend digital, was bedeutet, dass das breite Spektrum an Behinderungen nicht ausreichend berücksichtigt wird. Angesichts des Ausmaßes der digitalen Kluft führt dies unter anderem häufig dazu, dass Rechte nicht in Anspruch genommen werden.⁵⁹ Die Unterstützung durch Einzelpersonen wird zunehmend eingeschränkt. Die Digitalisierung des Finanzsektors bedeutet beispielsweise, dass sich einige Menschen mit Behinderungen auf ihre Angehörigen und/oder Betreuer verlassen müssen, um ihre finanziellen Angelegenheiten in Ordnung zu halten.⁶⁰

In Bezug auf Produkte sollte der European Accessibility Act (**EAA**) die Dinge verbessern, aber angesichts der geplanten Ausnahmen gibt es noch viele Fragezeichen bezüglich des Anwendungsbereichs des EAA.⁶¹

Empfehlungen :

20. Einen **gesetzlichen Standard für die Zugänglichkeit aller Infrastrukturen sowie der digitalen Kommunikation und Inhalte**, einschließlich der kostenlosen Gebärdensprache, durchsetzen. Darüber hinaus sollte ein **Plan zur Barrierefreiheit** mit Fristen, verbindlichen Bewertungsindikatoren und Haushaltsmitteln aufgestellt werden. Die Bewahrung des kulturellen Erbes darf keine Entschuldigung für die Nichteinhaltung der Zugänglichkeitsstandards sein.

⁵⁷ Beispielsweise beschränkt sich die [föderationsübergreifende Strategie für Menschen mit Behinderungen](#) darauf, "das Bewusstsein für die Bedeutung der Barrierefreiheit zu fördern, und zwar sowohl für die bauliche Umwelt als auch für Dienstleistungen, Produkte und digitale Inhalte".

⁵⁸ Das liegt daran, dass der öffentliche Dienst/die Verwaltung nicht daran gedacht hat, einen Gebärdensprachdolmetscher zu suchen. Oder weil das Kontingent der erstatteten Stunden überschritten wurde. Oder weil es nicht möglich war, einen Dolmetscher zu finden....

⁵⁹ Erläuterungen zur digitalen Kluft in der belgischen Abgeordnetenversammlung am 30. November 2023. <https://www.dekamer.be/FLWB/PDF/55/3727/55K3727001.pdf>

Siehe z. B. Lire et Écrire, S. 25 (freie Übersetzung): "Die Digitalisierung verschiedener Dienstleistungen schließt diese Menschen von der digitalen Welt aus. Die Folgen sind vielfältig: Zunahme der Nichtinanspruchnahme von Rechten und Dienstleistungen, mit Auswirkungen auf die Gesundheit, den Status ... (...)"

Oder z. B. die König-Baudouin-Stiftung (KBS), S. 6 (freie Übersetzung): "Erstens ist es im Hinblick auf die Erbringung von Dienstleistungen entscheidend, weiterhin in allgemein zugängliche Dienstleistungen zu investieren, um den Zugang zu den Grundrechten zu gewährleisten. Telefondienste und physische Termine müssen neben digitalen Kanälen weiterhin existieren." Auch der föderale Ombudsmann befürwortet die Beibehaltung verschiedener Servicekanäle, siehe [Jahresbericht 2023](#), S. 38-39.

⁶⁰ CAWaB, [Zahlungsterminals mit Touchscreen sind nicht barrierefrei!](#), <https://cawab.be/Les-terminaux-de-paiement-a-ecran-tactile-ne-sont-pas-accessibles.html>.

⁶¹ NHRPH-CSNPH, [Stellungnahme 2022/25](#) - Transportdienstleistungen; [Stellungnahme 2022/20](#); [Stellungnahme 2022/18](#) - Bankdienstleistungen und elektronischer Geschäftsverkehr.

21. Die Zugänglichkeit zu einer **Bedingung für den Erhalt von Zuschüssen** machen (Renovierung/Bau). Die Umsetzung ist wichtig: obligatorischer Bericht über die Zugänglichkeit für die Erteilung der Genehmigung und Inspektion nach Abschluss der Arbeiten.

22. Es sollte zur **Pflicht gemacht werden**, bei jedem Renovierungsprojekt **die** bestehenden Fachzentren zu **konsultieren**. Diese Zentren sollten auch auf der Ebene der Normung (NBN) und bei den Versorgungsbetrieben vertreten sein.

23. Menschliche Unterstützung sollte immer verfügbar sein. Dieser Bedarf wurde vom [Europäischen Parlament](#) anerkannt (2023).

(b) alle öffentlichen Verkehrssysteme und alle städtischen und ländlichen Infrastrukturen für alle Menschen mit Behinderungen zugänglich machen, wobei die ergriffenen Maßnahmen sowie die geplanten Umsetzungsfristen, messbaren Referenzniveaus und festgelegten Indikatoren genau anzugeben sind;

Die meisten Bahnhöfe sind nicht selbstständig zugänglich.⁶² Hilfe ist in weniger als 30 % der Bahnhöfe verfügbar.⁶³ Nur in 7,4 % der Bahnhöfe ist Hilfe innerhalb von 3 Stunden verfügbar, ansonsten muss sie mindestens 24 Stunden im Voraus gebucht werden.⁶⁴

So können viele Menschen mit Behinderungen nicht selbstständig und schon gar nicht spontan mit dem Zug fahren.

Auch Busse und Straßenbahnen sind nicht selbstständig zugänglich. Es steht keine Unterstützung zur Verfügung. Die Infrastruktur ist nicht zugänglich, das Personal ist nicht ausreichend geschult, es gibt keine **systematischen akustischen, visuellen oder gebärdensprachlichen Ansagen und keine** automatischen Rampen für Rollstühle.

Im Dezember 2023 verurteilte das [erstinstanzliche Gericht in Antwerpen De Lijn](#), weil es seine diskriminierende Behandlung von Menschen mit Behinderungen seit 2019 nicht geändert hatte.⁶⁵

⁶² CAWaB, *Ist der Zug in Belgien wirklich für alle zugänglich? [Update - Karten 2024]*: "Diese Zahlen zeigen, dass nur 28 der 555 Bahnhöfe (d. h. 5 %) des Netzes 'vollständig zugänglich' sind; UND Hilfe für Nutzer mit eingeschränkter Mobilität anbieten". https://cawab.be/cartes_SNCB_2024

⁶³ Für Personen, die nicht auf einen Rollstuhl angewiesen sind, wird in 159/555 Bahnhöfen (2022) Hilfe geleistet. Bis 2032 wird an 78 weiteren Stationen Hilfe angeboten. Für Rollstuhlfahrer wird an 132/555 Bahnhöfen Hilfe angeboten. Bis 2033 werden 20 zusätzliche Bahnhöfe Unterstützung bieten. Siehe [Anhang 17 des SNCB-Verwaltungsvertrags 2023-2032](#).

⁶⁴ 41/555 Stationen. Siehe: <https://www.belgiantrain.be/en/travel-info/prepare-for-your-journey/assistance-reduced-mobility>!

⁶⁵ UNIA, *De Lijn veroordeeld voor discriminatie van rolstoelgebruikers*, 6/12/2023. <https://www.unia.be/nl/artikels/de-lijn-veroordeeld-voor-discriminatie-rolstoelgebruikers>

Es gibt verschiedene Probleme im Zusammenhang mit dem **(inter)regionalen Schultransport**: Angebot⁶⁶, Fahrzeiten⁶⁷, ... Transportprobleme wirken sich auf Schlüsselemente im Leben von Menschen mit Behinderungen aus: Schule, Arbeit, Kultur, Sport ...

Es gibt keine garantierte Hilfeleistung beim **Wechsel des Transportmittels** (vom Zug zum Bus/zur Straßenbahn, zum Taxi oder zu einem angepassten Transportmittel usw.).

Der Schwerpunkt liegt auf nachhaltigem Verkehr, aber die Finanzierung von zugänglichen Verkehrsmitteln wird entweder vernachlässigt oder ist unzureichend.

Empfehlungen :

24. Gewährleistung von **Unterstützung für intermodales Reisen** und Reisen zwischen den Bundesstaaten. Insbesondere für den überregionalen Schultransport.

25. Transport ist von entscheidender Bedeutung (zur Arbeit, zu Arztterminen, zur Schule usw.). Es ist dringend notwendig, dies durch ehrgeizige und **durchsetzbare Gesetze zur Barrierefreiheit** anzuerkennen.

(c) die Zuweisung von Mitteln zur Beseitigung von Hindernissen für die Barrierefreiheit angemessen zu kontrollieren und das mit der Kontrolle beauftragte Personal weiterzubilden ;

Die Kontrollen zur Einhaltung der bestehenden Zugänglichkeitsstandards sind **unzureichend und unangemessen**. Zuschüsse für die Renovierung oder den Bau von Infrastruktur sind begrenzt und selten an die Verbesserung der Zugänglichkeit geknüpft.⁶⁸

⁶⁶ RTBF, *Schultransport: 30 Tage ohne Schule für den sehbehinderten Elliott, Opfer eines unzuverlässigen Pendelbusses zwischen Rixensart und Uccle*, 7/12/2023. <https://www.rtbef.be/article/transport-scolaire-30-jours-sans-ecole-pour-eliott-malvoyant-victime-d-une-navette-peu-fiable-entre-rixensart-et-uccle-11297492> .

⁶⁷ VRT, *Lange ritten, te laat op school en weinig comfort: Katholiek Onderwijs trekt opnieuw aan alarmbel over busvervoer buitengewoon onderwijs*, 1/10/2023. <https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2023/09/29/busvervoer-buitengewoon-onderwijs-bevraging-kov/>.

⁶⁸ Beispielsweise wurden 1,5 Millionen Euro bereitgestellt, um öffentliche Bundesgebäude zugänglich zu machen. Dies führte zu 26 konkreten Projekten im Jahr 2023 - 26 in Hunderten von Bundesgebäuden. Siehe: <https://www.regiedergebouwen.be/nl/downloads/15-miljoen-om-openbare-gebouwen-toegankelijk-te-maken-voor-personen-met-een-handicap> .

(d) Verhängung von Sanktionen, einschließlich finanzieller Sanktionen, bei Nichteinhaltung der Zugänglichkeitsstandards seit der Veröffentlichung der vorherigen abschließenden Bemerkungen ;

Die Anwendung der bestehenden Normen für die Barrierefreiheit ist unzureichend. Es werden zu wenige Kontrollen durchgeführt und Sanktionen nicht durchgesetzt.

(e) Aufnahme von Weiterbildungsmaßnahmen zur Barrierefreiheit durch universelles Design in die Pflichtprogramme von Fachleuten wie Architekten, Designern, Ingenieuren und Programmierern.

Zugänglichkeit und universelles Design sind nirgends Teil der **Pflichtlehrpläne.**

Empfehlung :

26. Barrierefreiheit und universelles Design zu einem Pflichtmodul in den Lehrplänen und im lebenslangen Lernen machen.

Risikosituationen und humanitäre Notsituationen (Art. 11)

GAMP-Kampagne :⁶⁹



⁶⁹ GAMP VoG, *Kampagne Ich knacke! Wir knacken*, 25/05/2020, <https://gamp.be/2020/05/25/je-craque//05/25/je-craque/> .

10. Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Sicherstellen, dass Asylbewerber und Flüchtlinge mit Behinderungen schnell identifiziert werden, damit sie barrierefreie Unterkünfte und individuelle Betreuungsleistungen erhalten ;

Die Schutzbedürftigkeit, einschließlich einer Behinderung, wird formal festgestellt, wenn Personen internationalen Schutz bei der Einwanderungsbehörde (DVZ-OE) beantragen.⁷⁰ Dem BDF ist nicht bekannt, wie die Bedürfnisse von Flüchtlingen mit Behinderungen erfüllt werden, sobald ihr Antrag gestellt wurde.⁷¹

Empfehlung :

27. Das Gesetz sollte eine angemessene individuelle Betreuung für Menschen mit Behinderungen, die Asyl beantragen, gewährleisten.

(b) Katastrophenrisikomanagement vollständig zugänglich und integrativ machen, im Einklang mit dem Sendai-Rahmen für Katastrophenrisikominderung 2015-2030 ;

Notfallpläne und Krisenkommunikation sollten an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angepasst werden .⁷² Dies ist bis heute nicht geschehen und der Sektor der Menschen mit Behinderungen wurde trotz wiederholter Aufforderungen nicht konsultiert.

Die COVID-Krise und die Überschwemmungen im Jahr 2021 haben gezeigt, dass Belgien schlecht auf Krisensituationen vorbereitet ist.

Während der COVID-19-Periode ist viel schief gelaufen:

- Die Beteiligung des Sektors der Menschen mit Behinderungen am Entscheidungsprozess war begrenzt;

⁷⁰ FEDASIL, *Vulnerable people with specific needs in accommodation. Definition, Identifizierung, Betreuung*, 6. Dezember 2018, S. 25. <https://www.fedasil.be/fr/actualites/accueil-des-demandeurs-dasile/etude-sur-les-besoins-des-personnes-vulnerables-0>

⁷¹ Im Zusammenhang mit der jüngsten Ankunft von Flüchtlingen aus der Ukraine wurde z. B. sehr wenig für gehörlose und schwerhörige Menschen getan. Es gab nicht genügend Gebärdensprachdolmetscher, wenn Informationen bereitgestellt wurden, <https://www.hln.be/gent/gent-vangt-29-dove-vluchtelingen-uit-oukraine-op~a1b5b1ec/>

⁷² Im föderalen Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen (erste 2 Maßnahmen) heißt es, dass Notfallpläne und Krisenkommunikation an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angepasst werden müssen . Darüber hinaus besagt Maßnahme 106 des [Nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt 2021-2025](#), dass die Zugänglichkeit von Notrufnummern für Menschen mit Behinderungen, insbesondere für Frauen, verbessert werden muss.

- Der Zugang zur Gesundheitsversorgung und angemessene Vorkehrungen wurden abrupt ausgesetzt ;⁷³
- Menschen mit Behinderungen, insbesondere Kinder, wurden dadurch stark isoliert. In seinem [Jahresbericht 2019-2020](#) wies das Flämische Büro des Kommissars für die Rechte des Kindes auf die **psychologischen Schäden hin, die Kinder in Heimen erleiden, die** keinen Kontakt zu ihren Eltern haben ;⁷⁴
- Keine Möglichkeit des inklusiven Fernunterrichts für Kinder mit Behinderungen (insbesondere für gehörlose Kinder, die die Zeichensprache verwenden) ;⁷⁵
- Fehlende Gesundheitsbestimmungen in stationären Einrichtungen und Altenheimen ;
- Schlechte Kommunikation: Pressekonferenzen ohne Gebärdensprache und nicht auf Deutsch, Kontaktsuche nur über Telefon⁷⁶ , etc.
- ...

Die Überschwemmungen im Jahr 2021 haben deutlich gezeigt, dass Notrufnummern und "Apps" für gehörlose Menschen nicht zugänglich waren. Es gab keine speziellen Evakuierungspläne, die auf die (Bedürfnisse von) Menschen mit Behinderungen zugeschnitten waren. Beispielsweise war es für manche Menschen unmöglich, in den ersten Stock ihres Hauses zu gehen, um dem Wasser auszuweichen, während sie auf die Notdienste warteten.⁷⁷

Darüber hinaus waren und sind sich die örtlichen Behörden und Notdienste nicht über die Anwesenheit von Menschen mit Behinderungen und deren Bedürfnisse im Klaren.

Empfehlungen :

28. Anpassung der Notfall- und Evakuierungspläne, der Krisenkommunikation und der Information an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen .
Menschen mit Behinderungen und ihre Bedürfnisse müssen zumindest von den örtlichen Behörden, den Notfalldiensten und dem Katastrophenschutz im **Voraus ermittelt werden, wobei die Privatsphäre der Betroffenen angemessen zu gewährleisten ist.**

⁷³ UNIA, *COVID und Menschenrechte: Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen - Ergebnisse der Umfrage* [bei 865 Personen], 08/07/2020, S. 16-17.
https://www.unia.be/files/Documenten/Publicaties_docs/Resultats_consultation_impact_COVID_sur_les_personnes_handicapees_et_leurs_proches.pdf

⁷⁴ VLAAMS KINDERRECHTENCOMMISSARIAAT, *Jaarverslag 2019-2020*, S. 5, 76-79.
https://kinderrechten.be/sites/default/files/jaarverslag_kinderrechtencommissariaat_2019-2020_interactief_def.pdf

⁷⁵ *Digitaal onderwijs ook uitdaging voor dove en slechthorende kinderen*, 24/10/2020.
https://www.nieuwsblad.be/cnt/dmf20201023_97983823

⁷⁶ *Doof Vlaanderen: Doven en slechthorenden compleet vergeten bij contacttracing*, 31/07/2020.
https://www.nieuwsblad.be/cnt/dmf20200731_95547785

⁷⁷ PAULUS (M.), *Notsituationen, Katastrophen ... und Menschen mit Behinderungen in all dem?*, Brüssel, 2021, S. 6. <https://www.esenca.be/wp-content/uploads/2021/10/Analyse-Gestion-crise-et-handicap.pdf>

29. **Es muss verpflichtend sein, die Grundversorgung zu jeder Zeit zu gewährleisten, auch zu Hause.** Gemeinschaftliche Lebensräume müssen neu gestaltet werden, um während der gesamten Krisensituation ein Höchstmaß an Bewegungsfreiheit und psychischer Gesundheit zu gewährleisten. Der Umgang mit Menschen mit Behinderungen in und außerhalb von Krisensituationen muss in Absprache mit den SPFHOs neu überdacht werden.

(c) sicherstellen, dass Organisationen von Menschen mit Behinderungen tatsächlich konsultiert und in die Gestaltung und Umsetzung von Strategien zur Verringerung des Katastrophenrisikos und von humanitären Hilfsprogrammen einbezogen werden.

Die ORPSH sind in dieser Hinsicht *noch immer nicht* einbezogen.

Anerkennung der Rechtspersönlichkeit unter gleichen Bedingungen (Art. 12)

Erfahrungsberichte, die in einem Nachrichtenmagazin

Familienmitglied :

*"In ihrem Testament hatte meine Mutter mir die Vormundschaft für Kristof übertragen. Kurz nach ihrem Tod hat ein Friedensrichter das einfach so entschieden. Er ließ es so **aussehen, als würden wir die Situation ausnutzen** und planten, an die Ersparnisse meines Bruders zu kommen - Geld, das gar nicht vorhanden war. Kristof hat die intellektuellen Fähigkeiten eines anderthalbjährigen Kindes und ich habe ihn immer als mein drittes Kind betrachtet. Es war, als hätte der Richter mir dieses Kind weggenommen.*

Plötzlich wurde ich in die Rolle einer Assistentin gedrängt".

Der ehrenamtliche Friedensrichter Jan Nolf :

*"Manchmal **müssen die Familien sogar gegen die Anwaltsmütter kämpfen** (...). Da die Anwälte manchmal auch 3 % des gesamten eingehenden Kapitals der Familie für sich behalten (...) [das System] verwandelt sie als Zweitberuf in Makler".*

erschienen sind [Knack] : ⁷⁸

⁷⁸ *Bewindvoering voor mensen met een handicap: een falend systeem*, in *Knack*, 24/9/2019, <https://www.knack.be/nieuws/bewindvoering-voor-mensen-met-een-handicap-een-falend-systeem/g-voor-mensen-met-een-handicap-een-falend-systeem/>

11. Bitte machen Sie Angaben zu :

(b) Konkrete Maßnahmen, die ergriffen wurden, um Menschen mit Behinderungen bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen, in Übereinstimmung mit der Allgemeinen Bemerkung Nr. 1 (2014) des Ausschusses über die gleichberechtigte Anerkennung der Rechtspersönlichkeit unter gleichen Bedingungen, einschließlich der Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen für Friedensrichter ;

Der Schwerpunkt liegt nicht auf der Unterstützung bei der Entscheidungsfindung.⁷⁹ Es werden keine Maßnahmen in dieser Richtung ergriffen.

(a) Die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um sicherzustellen, dass die Verwirklichung des Rechts auf Anerkennung der Rechtspersönlichkeit unter gleichen Bedingungen und des Rechts auf begleitete Entscheidungsfindung durch die Gesetzgebung des Vertragsstaats, einschließlich des kürzlich überarbeiteten Gesetzes vom 17. März 2013, sowie durch die Durchführungsbestimmungen zu diesen Texten gewährleistet wird ;

Laut Gesetz muss die Unterstützung Vorrang vor der Vertretung haben.⁸⁰ Dennoch gibt es **keine offiziellen Statistiken zu diesem Thema**.⁸¹ Dennoch stellt der BDF fest, dass die Zahl der Personen, die unter Vormundschaft stehen, stetig steigt.⁸²

Das Gesetz sieht vor, dass der Richter in Vormundschaftsfällen Familienmitgliedern den Vorrang geben muss. Der BDF stellt jedoch fest, dass die Digitalisierung der Aktenführung und die Berichtspflicht viele nicht professionelle Vormünder abschrecken. Berufsvormünder werden oft einfach deshalb bevorzugt, weil sie weniger Unterstützung durch den Standesbeamten benötigen.⁸³

⁷⁹ Beispielsweise ist **die "Unterstützung" durch einen Berufsvormund als "außergewöhnliche" Handlung des Vormunds zu betrachten und wird daher höher berechnet**". Der [Bericht an den König](#) über den Königlichen Erlass zur Festlegung der Einkünfte, die bei der Berechnung der Vergütung von Verwaltern berücksichtigt werden können, sowie der Kosten, die als außergewöhnlich betrachtet werden können, und der offiziellen Funktionen, die als außergewöhnlich betrachtet werden können, besagt auch, dass die Funktion der Assistenz anstelle einer Vertretungsfunktion eine außergewöhnliche Handlung eines professionellen Verwalters ist und daher teurer in Rechnung gestellt wird (18/5/24).

⁸⁰ Art. 492/2 des Zivilgesetzbuchs.

⁸¹ Die belgische Statistikbehörde Statbel sei dafür nicht zuständig, so der [Minister für Wirtschaft und Arbeit](#) (S. 104).

⁸² Steunpunt Voogdij, *Jaarverslag 2022*, S. 3.

<https://steunpuntbewindvoering.be/sites/default/files/Jaarverslag2022.pdf>voering.be/sites/default/files/Jaarverslag2022.pdf.

⁸³ Oberster Rat der Justiz, *Audit: Die Aufsicht über Vormundschaften durch die Friedensgerichte*, S. 20. <https://csj.be/admin/storage/hrj/rapport-audit-des-administrations.pdf>

Der Friedensrichter entscheidet über die Geschäftsfähigkeit einer Person und ausdrücklich über die im Gesetz aufgeführten Handlungen.⁸⁴ Der Richter *kann* daher alle nützlichen Überprüfungen vornehmen.⁸⁵ Der BDF merkt an, dass nicht alle nützlichen Informationen eingeholt werden, da die Gründe für einen Antrag auf Vormundschaft nur kurz erläutert werden müssen, z. B.: Die Person mit einer Behinderung **wird nicht aufgefordert, ihre besonderen Schwierigkeiten zu beschreiben.**

Aufgrund der Überlastung der Justiz scheint es, dass der Friedensrichter dazu neigt, alle Kästchen abzuhaken. Infolgedessen ist die Vormundschaft nicht wirklich auf die Person zugeschnitten.⁸⁶

Ein *Steunpunt Bewindvoering* (Unterstützungszentrum für Vormundschaften) wurde in drei flämischen Provinzen durch eine freiwillige Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Anwaltskammern eingerichtet. Der NHRPH-CSNPH forderte den Justizminister auf, das System auf nationaler Ebene auszuweiten, erhielt jedoch keine Antwort.

Empfehlungen :

30. Das belgische Vormundschaftssystem muss mit den Anforderungen von Artikel 12 der UN-Menschenrechtskonvention in Einklang gebracht werden. Die **unterstützte Entscheidungsfindung muss eingeführt werden.**
31. Die Schwierigkeiten, mit denen eine Person konfrontiert ist, und was sie zu tun vermag, sollten bei der Anpassung einer Schutzmaßnahme berücksichtigt werden. Friedensrichter sollten über **Richtlinien** verfügen, die auf der UN-Konvention über die Rechte des Kindes basieren. **Friedensgerichte sollten über einen Sozialdienst verfügen, um ihre Entscheidungen zu dokumentieren und angemessen nachzuverfolgen.**
32. **Stellen Sie sicher, dass es Statistiken gibt:** % der Personen unter Vormundschaft, % der Unterstützung und % der Vertretung. Dies ist notwendig, um sicherzustellen, dass die Unterstützung tatsächlich Priorität hat.
33. Friedensrichter sollten **gesetzlich verpflichtet werden**, Familienmitglieder **anzuhören**, um den Vorrang der Familienvormundschaft

⁸⁴ Art. 492/1 des Zivilgesetzbuchs.

⁸⁵ Art. 488bis des Zivilgesetzbuchs.

⁸⁶ Conseil Supérieur de la Justice, *Audit: The supervision of tutelles by peace courts.*
<https://csj.be/admin/storage/hrij/rapport-audit-des-administrations.pdf>.

zu gewährleisten. Das Verwaltungs- und Berichtsverfahren muss offensichtlich flexibler gestaltet werden.

34. **Das Bewusstsein für** die Möglichkeit, seine Präferenzen in Bezug auf einen Vormund oder künftigen Vormund, eine Vertrauensperson usw. zu äußern, sollte geschärft werden.

35. **Vormünder sollten an einer Schulung teilnehmen.** Außerdem sollten sie verpflichtet werden, **sich mehrmals im Jahr mit der geschützten Person zusammzusetzen.** Es sollte einen Prüfungsausschuss geben und es sollten Sanktionen vorgesehen werden, wenn die Bewertung ergibt, dass der Vormund seine Aufgaben nicht effektiv erfüllt. Die Anzahl der Akten jedes Berufsvormunds sollte so groß sein, dass jede Akte mit der gleichen Gründlichkeit verfolgt werden kann.

36. In allen Provinzen sollte es ein Unterstützungszentrum für Vormundschaften geben.

(c) Die Ausbildung aller Akteure auf Bundes-, Regional- und Gemeinschaftsebene, einschließlich Beamter, Richter und Sozialarbeiter, über die Verpflichtungen des Vertragsstaats aus dem Übereinkommen, insbesondere aus Artikel 12.

Der Föderale Öffentliche Dienst Justiz arbeitet an der Ausbildung von Tutoren.⁸⁷ Dem BDF ist nicht bekannt, was für die anderen Akteure eingerichtet wird.

Empfehlung :

37. Die Ausbildung von Vormündern an der UN-Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen ausrichten. Stärkerer Fokus auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die unter Vormundschaft stehen. Den Schwerpunkt nicht länger auf medizinische Bedingungen legen.

⁸⁷ Gesetz vom 8. November 2023 über den Status des Vormunds einer geschützten Person, https://etaamb.openjustice.be/fr/loi-du-08-novembre-2023_n2023047028 Der Friedensrichter kann vom Familienvormund verlangen, dass er eine Ausbildung absolviert. Berufsvormünder müssen eine Schulung absolvieren, die unter anderem rechtliche Aspekte, die tägliche Verwaltung der Vormundschaft, medizinische Störungen, die Kommunikation mit den entmündigten Personen und berufsethische Regeln umfasst.

Zugang zur Justiz (Art. 13)

Artikel [VRT NWS]: ⁸⁸

Der Gerichtshof verurteilt den belgischen Staat wegen Diskriminierung eines gehörlosen Häftlings in Andenne :

*"Der gehörlose Häftling hatte sich beschwert, dass sich das Fehlen eines **Gebärdensprachdolmetschers** negativ auf die Anträge auf eine Anpassung seiner Haftstrafe ausgewirkt **habe**, da die Berichte auf **falschen Informationen** beruhten. Eine Genehmigung zur Entlassung aus dem Gefängnis wurde ebenfalls annulliert, da bei dem Gespräch vor der Entlassung aus dem Gefängnis kein Dolmetscher anwesend war. Ihm wurde kein Gefängnisurlaub gewährt, obwohl er seit dem 1. April 2020 Anspruch darauf hat".*

⁸⁸ *Rechtbank veroordeelt Belgische staat voor discriminatie van dove gevangene in Andenne*, in VRT NWS, 20/10/2022. <https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2022/10/20/andenne-gevangenis/#:~:text=www.newspix.be-,Rechtbank%20veroordeelt%20Belgische%20staat%20voor%20discriminatie%20van%20dove%20gevangene%20in,in%20de%20gevangenis%20van%20Andenne>

12. Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die auf Bundes-, Regional- und EU-Ebene ergriffen wurden, um :

(a) Regelmäßige Schulung von Mitarbeitern des Justizsektors, einschließlich Rechtsanwälten, Staatsanwälten, Richtern und Gerichtsangestellten, zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen und zum menschenrechtsbasierten Ansatz im Umgang mit Behinderungen ;

Es sind keine Schulungen zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen vorgesehen.

Empfehlung :

38. Alle Mitarbeiter des Justizsektors sollten regelmäßig über die Rechte von Menschen mit Behinderungen geschult werden.

(b) Bewertung der individuellen Bedürfnisse und Bereitstellung persönlicher Betreuung für Menschen mit Behinderungen in Haft und Sicherstellung, dass sie Zugang zu den Informationen haben, die sie benötigen, um an Gerichtsverfahren teilnehmen zu können ;

Die meisten Gefängnisse sind alt und entsprechen nicht den modernen Standards für Hygiene, sanitäre Einrichtungen und Zugänglichkeit.⁸⁹ Aufgrund der Überbelegung⁹⁰ müssen alte Gefängnisse wiedereröffnet werden.⁹¹

Aufgrund des gravierenden Personalmangels ist es oft unmöglich, auf die individuellen Bedürfnisse von Häftlingen mit Behinderungen einzugehen.

Es gibt auch sprachliche Probleme. [2019 wurde Belgien](#) vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) [verurteilt](#), weil sich ein deutschsprachiger Mann in einem französischsprachigen Gefängnis befand und

⁸⁹ In Belgien gibt es 38 Gefängnisse. Nur ein kleiner Teil von ihnen ist neu oder gut renoviert. In den kommenden Jahren sind vier weitere Gefängnisse geplant.

⁹⁰ WAUTERS (L.), *Überbelegung im Gefängnis: Die Anwendung kleiner Strafen lässt das Schlimmste befürchten*, in: *Le Soir*, 29/08/2023. <https://www.lesoir.be/533882/article/2023-08-29/surpopulation-en-prison-lapplication-des-petites-peines-fait-craindre-le-pire#:~:text=Selon%20les%20derniers%20chiffres%20du,carc%C3%A9rale%20de%2011%2C1%20%25>.

Beispielsweise befanden sich im Juni 2023 11.649 Personen in den Gefängnissen bei einer Kapazität von 10.653 Plätzen. DECRÉ (H.), *Overbevolking in gevangenissen blijft groot probleem: België op plaats vier in Europa*, in *VRT NWS*, 27/06/2023.

<https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2023/06/27/overbevolking-gevangenissen-belgie/#:~:text=11.649%20mensen%20in%20de%20gevangenissen%20in%20ons%20land%2C%20tegenover%20een%20capaciteit%20van%2010.653%20plaatsen>

⁹¹ https://www.standaard.be/cnt/dmf20231123_97472371

keinen Zugang zur notwendigen Gesundheitsversorgung in deutscher Sprache hatte.⁹²

(c) Sehen Sie in Gerichtsverfahren Vorkehrungen für Menschen mit Behinderungen vor. Geben Sie an, wie viele Gebärdensprachdolmetscher in Anspruch genommen werden können, und informieren Sie über die Zugänglichkeit von Gerichtsgebäuden und die Möglichkeit, amtliche Informationen in zugänglichen Formaten zu erhalten, darunter Braille-Schrift und "leicht lesbare und verständliche" Sprache.

Im Justizsektor herrscht aufgrund der niedrigen Tarife, die die Bundesregierung anbietet, ein akuter Mangel an zertifizierten Gebärdensprachdolmetschern.⁹³

Dem BDF ist keine Verfahrensvorschrift bekannt, die besagt, dass die Kosten für einen Gebärdensprachdolmetscher außerhalb von Strafverfahren von der Polizei oder dem Gericht übernommen werden ([EU-Richtlinie](#)). Der BDF fand auch keine Informationen über die Verfügbarkeit von Rechtsdokumenten in "leicht zu lesen und zu verstehen", obwohl der Länderbericht kostenlose Übersetzungen in Braille erwähnt.

Empfehlungen :

39. Die Verfahrensanpassungen im Justizsektor sollten umfassender, transparenter und effizienter sein. In Gefängnissen und allen Gerichten sollten auf Staatskosten Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung stehen.

40. Alle Gerichte und Gefängnisse sollten zugänglich sein.

⁹² [https://hudoc.echr.coe.int/fre#{%22documentcollectionid%22:\[%22GRANDCHAMBER%22,%22CHAMBER%22\]}](https://hudoc.echr.coe.int/fre#{%22documentcollectionid%22:[%22GRANDCHAMBER%22,%22CHAMBER%22]}).

⁹³ Tolken luiden alarmbel: Gewoon een taal spreken is voor Justitie blijkaar voldoende", in Het Nieuwsblad, 22/12/2022. https://www.nieuwsblad.be/cnt/dmf20221222_92903782

Freiheit und Sicherheit der Person (Art. 14)

Unia - Verhandlungslösung für einen gehörlosen Mann in einer geschlossenen psychiatrischen Einrichtung : ⁹⁴

*"Die Therapie erfolgt sowohl durch **Schreiben als auch durch Lippenlesen**. Aber die Person hat Schwierigkeiten, zu verstehen, was der Psychologe sagt, und kann sich auf diese Weise nicht richtig ausdrücken.*

*Die Patienten können bis zu einer halben Stunde pro Tag am Telefon sein. Die Einrichtung **bietet jedoch keine gleichwertige Alternative für** Personen, die aufgrund ihrer Behinderung andere Kommunikationsformen nutzen".*

⁹⁴ Unia, *Mediationslösung für einen gehörlosen Mann in einer geschlossenen psychiatrischen Einrichtung*, 9/11/2016, <https://www.unia.be/fr/jurisprudence-alternatives/solutions-negociees/patient-sourd-en-institution-fermee-a-lors-de-son-sejour-droit-a-un-interprete-en-langage-des-signes>.

13. *Auskunft über die Maßnahmen geben, die ergriffen wurden, um die gesetzlichen Bestimmungen zu überarbeiten, die Freiheitsentzug aufgrund einer Behinderung zulassen, einschließlich des Gesetzes vom 5. Mai 2014 und des Gesetzes über psychische Gesundheit von 1990, sowie um sicherzustellen, dass die versicherten Gesundheitsdienste CRPD/C/BEL/QPR/2-3 4 GE.19-07011 einschließlich der psychischen Gesundheit auf dem Grundsatz der freien und informierten Zustimmung des Patienten basieren.*

Das [Gesetz vom 5. Mai 2014](#) und das [Gesetz vom 26. Juni 1990](#)⁹⁵ wurden nicht überarbeitet.⁹⁶

Die Zahl der Menschen, die ohne angemessene Versorgung in Gefängnissen interniert sind, hat sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt.⁹⁷ Diese Situation wurde auch vom [Ministerkomitee des Europarats](#) verurteilt und kürzlich in einem [Bericht der Unia](#) bestätigt (2023).

Empfehlungen :

41. Der Bundesstaat und die Regionen müssen die Bereitstellung einer inklusiven psychologischen Versorgung und Unterstützung für internierte Personen koordinieren.
42. Internierte gehören nicht ins Gefängnis. Sie müssen eine angemessene medizinische Versorgung und Unterstützung erhalten und dabei geeignete Kommunikationsmittel nutzen.
43. Es muss unmöglich gemacht werden, lebenslang in eine geschlossene Anstalt eingewiesen zu werden.

⁹⁵ Ein Vorentwurf zur Änderung des Gesetzes von 1990 wurde auf der Ministerratssitzung vom 2. Juni 2023 verabschiedet. <https://news.belgium.be/fr/protection-des-personnes-souffrant-de-troubles-psychiatriques>

⁹⁶ Conference of Presidents of Peace and Police Courts and Royal Association of Peace and Police Courts, Commentaires et avis article par article sur l'avant-projet de loi modifiant la loi du 26 juin 1990 relative à la protection de la personne des malades mentaux, 2023. <https://kvvp.be/assets/media/kvvp/230313-advies-geestesziekte-avis-mm-20230315.pdf> .

⁹⁷ HUYGHEBAERT (P.), *Aantal geïnterneerden in de gevangenis verdubbeld in 5 jaar tijd: Onbehandelbare groep houdt plaatsen bezet*, in VRT NWS, 22/09/2023. <https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2023/09/22/geïnterneerden-gevangenis-fpc/>.

14. *Geben Sie Auskunft über die Position des Vertragsstaats in den Diskussionen über die Annahme des Entwurfs eines Zusatzprotokolls zum Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte und der Menschenwürde im Hinblick auf die Anwendung von Biologie und Medizin, das als "über den Schutz der Menschenrechte und der Würde von Menschen mit psychischen Störungen im Hinblick auf unbeabsichtigte Einweisung und Behandlung" bezeichnet wird, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Entwurf des Zusatzprotokolls mehrere Bestimmungen des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen beeinträchtigt.*

Belgien unterstützt weder das Übereinkommen von Oviedo noch den Entwurf des Protokolls.⁹⁸

⁹⁸ Staatsbericht, Nummer 124.

Das Recht, nicht der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen zu werden (Art. 15)

Erfahrungsbericht auf der Website von 'NADA' - Netzwerk Alternativen zu Zwang und Isolation in der psychosozialen Versorgung in Belgien: ⁹⁹

*"Bevor ich vollends realisierte, dass ich gefesselt war, schienen die Krankenschwestern aus dem Raum verschwunden zu sein. Die Toilette befand sich nur wenige Meter von mir entfernt, aber **ich konnte sie nicht erreichen, obwohl ich dringend pinkeln musste.***

*Also fing ich an zu schreien: "Hey, ich muss auf die Toilette! Ich hatte keine Ahnung, wie spät es war, aber ich wusste, dass ich dringend pinkeln musste. Der Druck in meiner Blase wurde immer schmerzhafter. Allerdings war der Ekel vor der Erniedrigung, die ich beim Einnässen empfinden würde, stärker als der körperliche Schmerz, den ich empfand. **Ich schrie weiter, bis meine Stimme heiser wurde. Die ganze Nacht lang.***

*Ich konnte eine solche Grausamkeit nicht verstehen. Am nächsten Morgen, als es hell wurde, war ich immer noch gefesselt. Erst **gegen 10 Uhr kam ein Pfleger herein.** Er fragte mich, ob ich immer noch gefesselt sei.*

⁹⁹ **Nadia**, *Je doet dat niet: mensen vast binden en alleen laten*, in NADA, 28/02/2021, [https://nadanetwerk.org/2021/02/28/nadia-je-doet-dat-niet-mensen-vastbinden-en-alleen-laten/#:~:text=Dat%20je%20dathttps://nadanetwerk.org/2021/02/28/nadia-je-doet-dat-niet-mensen-vastbinden-en-alleen-laten/#:~:text=Dat%20je%20dat%20niet%20doet,\)pati%C3%ABnten%2C%20naasten%20en%20hulpverleners.](https://nadanetwerk.org/2021/02/28/nadia-je-doet-dat-niet-mensen-vastbinden-en-alleen-laten/#:~:text=Dat%20je%20dathttps://nadanetwerk.org/2021/02/28/nadia-je-doet-dat-niet-mensen-vastbinden-en-alleen-laten/#:~:text=Dat%20je%20dat%20niet%20doet,)pati%C3%ABnten%2C%20naasten%20en%20hulpverleners.)

15. *Geben Sie Auskunft über die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um den Einsatz von physischen oder chemischen Zwangsmitteln, Isolationshaft und anderen nicht einvernehmlichen Praktiken bei Menschen mit geistigen oder psychosozialen Behinderungen abzuschaffen, insbesondere bei Menschen, die noch immer in psychiatrischen Krankenhäusern und anderen Einrichtungen untergebracht sind.*

Angesichts der Überbelegung von Gefängnissen und psychiatrischen Einrichtungen werden Zwangsmaßnahmen und Isolation immer noch häufig angewandt.¹⁰⁰

Die [jüngsten Beobachtungen des UN-Ausschusses gegen Folter](#) (2021) unterstreichen die **Unzufriedenheit mit den Fortschritten bei der Überwachung und Untersuchung von Polizeigewalt**.¹⁰¹ Darüber hinaus erklärt der Ausschuss, dass das **Niveau der Gesundheitsversorgung in den Gefängnissen immer noch unzureichend ist**.¹⁰²

¹⁰⁰ AVIQ, *Contention & Isolation: Benchmarks and Good Practices*, 2022

https://www.aviq.be/sites/default/files/documents_pro/2022-06/Brochure-contention.pdf.

¹⁰¹ UN-Ausschuss gegen Folter, *Abschließende Bemerkungen zum vierten periodischen Bericht Belgiens*, 25/08/2021, CAT/C/BEL/CO/4, §7.

¹⁰² *Ibid*, §§ 19-20.

Recht, nicht der Ausbeutung, Gewalt oder Misshandlung ausgesetzt zu sein (Art. 16)

Dokument von Esenca, einer Vereinigung von Menschen mit Behinderungen : ¹⁰³

Wenn wir von "Frauen" oder "Opfern" sprechen, meinen wir nicht unbedingt "Frauen mit Behinderungen" oder "Opfer mit Behinderungen". Sie werden in diesen Fragen vernachlässigt und die Gewalt, die sie erleiden, ist allzu oft unsichtbar. Diese Situation wird noch dadurch verschärft, dass einige Frauen mit Behinderungen mit "Verrückten", "Menschen, denen man nicht glauben darf", "Hysterikern" und anderen Stereotypen gleichgesetzt werden, die von der "ableistischen" Gesellschaft, in der wir leben, geschaffen wurden.

¹⁰³ PAULUS (M.), *Prise en charge des violences faites aux femmes en situation de handicap: de multiples difficultés*, in: *Analyse Esenca*, 2023, S. 14-15, <https://www.esenca.be/wp-content/uploads/2023/07/Analyse-2023-Accessibilite-et-violences.pdf>.

16. Bitte machen Sie Angaben zu :

(a) Maßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes von Menschen mit Behinderungen, insbesondere von Frauen, Kindern und älteren Menschen, vor Ausbeutung, Gewalt und Misshandlung, einschließlich aller Formen von häuslicher und institutioneller Gewalt ;

Es wurden Gesundheitszentren eingerichtet, die nach sexueller Gewalt Unterstützung anbieten. Ihre Websites sind jedoch für Menschen mit Behinderungen **nicht zugänglich**: nicht leicht lesbar, keine Gebärdensprache, etc¹⁰⁴ . Die Gebäude der Gesundheitszentren **sind nicht vollständig zugänglich**.¹⁰⁵ Diese Situation ist besorgniserregend, da Frauen mit Behinderungen ein höheres Risiko haben, missbraucht zu werden.

Institutionelle und häusliche Gewalt wird noch **zu wenig erforscht**. Die Bundesbehörden haben den BDF und andere ORPSH mehrfach gefragt, ob sie Daten zur Verfügung stellen könnten, anstatt sich auf die Datenerhebung selbst zu konzentrieren.

(b) Die Einführung von Protokollen über die Früherkennung von Gewalt, insbesondere in Einrichtungen, über Verfahrensänderungen zur Erfassung der Zeugenaussagen von Opfern, über die Verfolgung von Gewalttätern und über die Art der Wiedergutmachung, die Menschen mit Behinderungen, die Opfer von Gewalt geworden sind, gewährt wird.

Es gibt einige **Regulierungsmechanismen**, aber die **bestehenden Beschwerdemechanismen sind wenig bekannt** und es **mangelt an Transparenz bei der Verfolgung von Beschwerden**.

Daher ist es notwendig, ein System einzurichten, das **persönliche "Gegenmaßnahmen" wie den Rauswurf aus der Einrichtung vermeidet**.

Empfehlungen :

44. Es sollte ein unabhängiges Institut zur Bearbeitung von Beschwerden mit einer Notrufnummer geben, das die Fälle verfolgt und registriert. Es sollte für die Kontrolle der Institutionen zuständig sein.¹⁰⁶

45. Behandlungszentren für Opfer sexueller Gewalt für Menschen mit Behinderungen zugänglich machen .

¹⁰⁴ PAULUS (M.), *Prise en charge des violences faites aux femmes en situation de handicap: de multiples difficultés*, in *Analyse Esenca*, 2023, S. 6; "(...) Shahin Mohammad [Beraterin für Inklusion und Vielfalt] betonte auf der von Garance organisierten Konferenz zur Frage der Zugänglichkeit bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen, dass die Zentren für die Prävention sexueller Gewalt (CPVS) noch nicht ... vollständig zugänglich sind. Was tun, wenn eine gehörlose Frau am Abend auftaucht? Es ist nicht einfach, einen sofort verfügbaren Dolmetscher zu finden. (...)". <https://www.esenca.be/wp-content/uploads/2023/07/Analyse-2023-Accessibilite-et-violences.pdf>.

¹⁰⁵ *Ibid.*

¹⁰⁶ Siehe auch die [Stellungnahme 2023/03](#) der Plattform der Beiräte.

46. Der Zugang zur Hotline für Fragen zu Gewalt, Missbrauch und Misshandlung von Kindern (1712) sollte erleichtert werden, insbesondere durch die Bereitstellung von Ferndolmetschern in Gebärdensprache.
47. Menschen mit Behinderungen sollten eine geförderte Ausbildung zum Setzen und Verteidigen von Grenzen erhalten und ermutigt werden, zu sprechen. Jeder sollte für Missbrauch sensibilisiert werden, vor allem aber die Betroffenen selbst.
48. Gesundheitspersonal, Rechtsanwälte, Polizei und Richter sollen in Bezug auf die Lebensrealitäten von Menschen mit Behinderungen geschult werden. Fachkräfte müssen Kommunikationsfähigkeiten erwerben, um sensible Themen anzusprechen.

Schutz der Unversehrtheit der Person (Art. 17)

Erfahrungsbericht eines Projektleiters einer Studie : ¹⁰⁷

*"Das sind Dinge, die wir hören, und konkrete Forderungen in den Einzelanträgen, die wir erhalten: **Haben meine Eltern das Recht, mich zu zwingen, mich sterilisieren zu lassen?**" usw.*

¹⁰⁷ EL KONNADI (S.), JACQUET (M.) und ROLLIN (L.), *Violences gynécologiques et obstétricales vécues par les femmes avec une déficience intellectuelle vivant en institution. Etude exploratoire sur la situation en Belgique francophone*, Saint-Gilles, 2023, S.22 und 23.
https://assets.ctfassets.net/10gk3lslb1u3/2vcIuHLvLz8ft5GYjhsrt/96a054afc2e4de6e2ceee73c485d1e3d/rapport_VGO-web.pdf .

17. *Geben Sie an, welche Maßnahmen ergriffen wurden, um Behandlungen, einschließlich Zwangssterilisationen, an Menschen mit Behinderungen ohne deren Einwilligung zu verbieten und zu verhindern und um intersexuelle Menschen vor ungerechtfertigten geschlechtszuweisenden Operationen zu schützen.*

Viele Einrichtungen verlangen - informell, weil es gesetzlich verboten ist -, dass ein künftiger Bewohner **vorher sterilisiert wird** oder **Verhütungsmittel** einnimmt.¹⁰⁸ Obwohl kein physischer Zwang ausgeübt **wird, wird** die **Zustimmung des Patienten häufig ohne angemessene Aufklärung eingeholt**. In der Rechtssache *G.M. und andere gegen die Republik Moldau vom 22. November 2022* entschied der EGMR (§133), dass eine rechtswirksam erklärte Einwilligung in Fällen intellektueller Verletzlichkeit bedeutet, dass es ein rechtliches Verfahren geben muss, das der Person hilft, ihre Einwilligung zu erklären.

Es liegen jedoch **keine Zahlen vor**: Diese sensiblen Themen werden den Verbänden oft **anonym gemeldet**. Dies bestätigen eine *Studie* der Universität Gent¹⁰⁹ und eine *Studie aus* dem französischsprachigen Teil Belgiens.¹¹⁰

Empfehlung :

49. Die Zustimmung zur Sterilisation oder Empfängnisverhütung muss so eingeholt werden, dass die Frau mit Behinderung gut informiert ist (Zugänglichkeit der Informationen) und bei der Abgabe ihrer Zustimmung gut unterstützt wird (gesetzlich geregeltes Verfahren). Es ist die Aufgabe der Frau, unabhängig von ihrer Behinderung, die Entscheidungen über ihren Körper zu treffen.

¹⁰⁸ Siehe auch die Schlussfolgerungen des Ausschusses für die Beseitigung der Diskriminierung der Frau, *Abschließende Bemerkungen zum achten periodischen Bericht Belgiens*, 31.10.2022, CEDAW/C/BEL/CO/8, § 23.

¹⁰⁹ GOETHALS (T.), VAN HOVE (G.), VANDER LAENEN (F.), *Seksueel georiënteerd geweld bij vrouwen met een beperking in Vlaanderen 2018*, Gent, 2018, S. 15.
https://assets.vlaanderen.be/image/upload/v1647528012/Rapportseksueelgeweldvrouwenhandicap_pkavtu.pdf.

¹¹⁰ EL KONNADI (S.), JACQUET (M.), ROLLIN (L.), *Violences gynécologiques et obstétricales vécues par les femmes avec une déficience intellectuelle vivant en institution. Etude exploratoire sur la situation en Belgique francophone*, Saint-Gilles, 2023, S. 20 ff.
https://assets.ctfassets.net/10gk3lslb1u3/2vcIuHLvLz8ft5GYjhsrt/96a054afc2e4de6e2ceee73c485d1e3d/rapport_VGO-web.pdf.

Eigenständige Lebensführung und Einbeziehung in die Gesellschaft (Art. 19)

Campagne de communication d'Inclusion asbl.¹¹¹



¹¹¹ Inclusion asbl, Plakatkampagne - "Mein Leben, welche Wahl?", 2022.
<https://www.facebook.com/media/set/?set=a.1793294094338808&type=3>.

18. *Bitte machen Sie Angaben zu :*

(a) *Maßnahmen zur Umsetzung von Aktionsplänen für Menschen mit Behinderungen auf föderaler, regionaler und EU-Ebene, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben und auf gesellschaftliche Teilhabe wahrnehmen können, und um Wartelisten für den Zugang zu Leistungen für persönliche Hilfe und andere Dienstleistungen und Formen der Unterstützung abzubauen ;*

(c) *Maßnahmen, die ergriffen werden, damit alle Menschen mit Behinderungen ihr Recht wahrnehmen können, ihren Wohnort frei und gleichberechtigt mit anderen zu wählen und Zugang zu einem umfassenden Angebot an häuslichen, stationären und anderen gemeindenahen Diensten für die Aufgaben des täglichen Lebens, einschließlich persönlicher Assistenz, zu haben ;*

In einer Reihe von Gemeinschaftsunterkünften haben Menschen mit Behinderungen nur sehr wenig Einfluss auf ihren Tagesablauf, ihre Freizeitgestaltung etc. Darüber hinaus herrscht ein akuter Mangel an Plätzen in Gemeinschaftsunterkünften, so dass bedürftige Menschen in stationären Einrichtungen untergebracht werden. In der Region Brüssel-Hauptstadt¹¹² und in der Region Wallonien werden die Einrichtungen für die kollektive Betreuung am stärksten von der öffentlichen Hand finanziert.¹¹³

Es mangelt an Alternativen für die Einrichtungen. Obwohl Alternativen geschaffen werden sollten, fordert der BDF nicht die Schließung von Einrichtungen, sondern deren Umwandlung unter Einhaltung der Kinderrechtskonvention.¹¹⁴

Zu den bestehenden Unterstützungsdiensten gehören: persönliche Assistenz, Haushaltshilfe, häusliche Krankenpflege, der Status der qualifizierten Hilfe, der es Freiwilligen (wie Haushaltshilfen oder Assistenten) ermöglicht, bestimmte Aufgaben in der Krankenpflege zu übernehmen. Für sich genommen **reichen**

¹¹² **107 Mio. € für Einrichtungen; 66% Phare-Budget <-> 8 Mio. € für "begleitende Dienstleistungen"; 5% Phare-Budget.** Siehe: <https://www.inclusion-asbl.be/wp-content/uploads/2023/12/FINAL-Recommandations-jeudi-hemicycle-07-12.pdf> . Mehr oder weniger dieselben Zahlen finden sich im letzten verfügbaren Jahresbericht von Phare für 2019. <https://phare.irisnet.be/app/download/8050018362/RA+PHARE+2019+-+D%C3%A9finitif.pdf?t=1655304520>, S. 14.

¹¹³ Im AVIQ-Jahresbericht 2022 wird ein Budget für fast alle Dienste erwähnt, mit Ausnahme des Abschnitts "Heime für Menschen mit Behinderungen". https://www.aviq.be/sites/default/files/documents_pro/2023-11/Rapport_activites_AVIQ_2022.pdf, S. 25.

¹¹⁴ BDF, Position of the BDF and the CSNP: People with disability should be able to choose to live in collective or individual living places, Brüssel, 2024. <https://bdf.belgium.be/nl/nieuws/01-07-2024-standpunt-van-het-bdf-en-de-nhrph-personen-met-een-handicap-moeten-kunnen-kiezen-om-in-gemeenschappelijke-of-individuele-leefomg.html>.

diese Dienste nicht aus, um einer Person die freie Wahl ihres Wohnortes zu ermöglichen. ¹¹⁵

Die Maßnahmen zum inklusiven Wohnen und zum persönlichen Budget sind je nach Region unterschiedlich.

Budget für persönliche Assistenz

In Flandern gibt es das *Persoonsvolgend budget* (Persönliches Budget) für Erwachsene, bei dem die Person mit Behinderung ihre eigene Stellenbeschreibung für die Assistentkraft erstellen kann. Die **Warteliste umfasst** mehr als 17.000 Personen.¹¹⁶ Darüber hinaus wurden die ursprünglich zugewiesenen Beträge gekürzt. Diese Einsparungen wurden mehrfach von belgischen Gerichten¹¹⁷ sowie vom Staatsrat am 8. Januar 2024 verurteilt. ¹¹⁸

In der Region Wallonien steht Erwachsenen mit erheblichen Bedürfnissen ein Budget für persönliche Assistenz zur Verfügung.¹¹⁹ Nur 525 Personen nehmen dieses Angebot in Anspruch. Menschen mit Behinderungen sind nicht der direkte Arbeitgeber ihrer Assistenten, sondern die Dienstleister (über die AVIQ). Dies kann die Auswahl einschränken. Außerdem kann man sich nicht für alles auf

¹¹⁵ Association Paritaire pour l'Emploi et la Formation (**APEF**) asbl, *Le secteur d'aide au domicile, 'Un acteur incontournable de prévention de la santé et de préservation du lien social et du bien-être de la population - Une vision paritaire de l'avenir du secteur*, 2023, S. 16: "(...) **Au cours des deux dernières décennies, l'offre de services n'a évolué qu'modérément et moins vite que le vieillissement de la population.**

[...] In diesem Zusammenhang wird bei gleichbleibender Politik (...) das Gesamtangebot an Pflegeleistungen weiterhin nicht ausreichen, um die Entwicklung der Bedürfnisse bis 2030 zu decken". <https://www.apefasbl.org/les-fonds-fin-de-carriere/aides-familiales-et-aides-seniors/avenir-du-secteur-safas-2023> .

¹¹⁶ Flämisches Institut für Menschenrechte, *Advies persoonsvolgend budget*, 22. Dezember 2023. <https://www.vlaamsmensenrechteninstituut.be/advies-persoonsvolgend-budget/#:~:text=The%20A0waiting%20lists%20for%20the%20person%20following%20budget%20must%20be%20eliminated%20by%20making%20sufficient%20budget%20available%20to%20make%20the%20budget%3A%2017.172%20personen%20staan%20op%20de%20wachtlijst%20voor%20een%20persoonsvolgend%20budget%20en%20zijn%20afhankelijk%20van%20de%20middelen%20die%20Vlaanderen%20ter%20beschikking%20stelt>.

¹¹⁷ Beispielsweise urteilte das Arbeitsgericht Gent bereits am 3.12.21, dass eine schrittweise Senkung um 37 % nicht gerechtfertigt sei. Es folgten mehrere ähnliche Entscheidungen (z. B. Arbeitsgericht Antwerpen am 18.9.23).

¹¹⁸ <http://www.raadvst-consetat.be/Arresten/258000/300/258354.pdf#xml=http://www.raadvst-consetat.be/apps/dtsearch/getpdf.asp?DocId=45749&Index=c%3a%5csoftware%5cdtsearch%5cindex%5ccarrets%5fnl%5c&HitCount=129&hits=299+2d7+300+351+35e+429+45c+71a+72e+78d+83c+8a0+9db+9ef+b7d+b92+ba2+bdf+bf1+c04+c59+c90+d0b+d8b+dba+dd1+ddd+e13+1016+102a+10b2+10ec+1165+1199+11e7+11fb+1317+1398+141a+1776+1796+179b+17ae+17cd+17f3+1803+181d+1844+1854+189d+18f8+1919+195d+1a3d+1a51+1a7a+1a93+1aab+1abd+1b04+1b98+1d3c+1de7+1ef3+2024+204c+2056+2066+207a+20b9+20e3+2136+2167+2190+2272+2285+2478+2498+249d+24b0+2509+2533+2551+257a+260f+2617+2680+26ac+2726+27b6+2942+2949+2af6+2b49+2b59+2b5e+2be1+2c1d+2c28+2c61+2c90+2c9f+2cab+2f1c+2f45+2fd8+2fe8+300b+3025+302e+308e+30d5+3108+317d+3188+31a3+31ae+31ea+3284+32a4+32a9+32bc+32db+32f5+32f8+33e+34b0+34dd+376b+&02273520241310>

¹¹⁹ Sie müssen eine Integrationsbeihilfe (IV) der Kategorie 4 oder 5 (15-18 Punkte) erhalten. [https://www.aviq.be/de/alltägliches-leben/alltägliches-leben-hilfen/budget-persoenele-hilfe-bap#:~:text=allocation%20d%E2%80%99int%C3%A9gration%20pour%20personne%20handicap%C3%A9e%20de%20cat%C3%A9gorie%204%20\(15%20ou%2016%20points\)%20ou%205%20\(17%20ou%2018%20points\)%20C%20ou%20prouver%20qu%E2%80%99elle%20r%C3%A9pond%20aux%20crit%C3%A8res%20m%C3%A9dicaux%20pour%20en%20b%C3%A9n%C3%A9ficier](https://www.aviq.be/de/alltägliches-leben/alltägliches-leben-hilfen/budget-persoenele-hilfe-bap#:~:text=allocation%20d%E2%80%99int%C3%A9gration%20pour%20personne%20handicap%C3%A9e%20de%20cat%C3%A9gorie%204%20(15%20ou%2016%20points)%20ou%205%20(17%20ou%2018%20points)%20C%20ou%20prouver%20qu%E2%80%99elle%20r%C3%A9pond%20aux%20crit%C3%A8res%20m%C3%A9dicaux%20pour%20en%20b%C3%A9n%C3%A9ficier).

einen solchen Assistenten verlassen: z. B. nicht für medizinische Untersuchungen, Hilfe bei der Erziehung, bei der Arbeitssuche etc.¹²⁰

In der Region Brüssel-Hauptstadt läuft seit 2014 ein Pilotprojekt mit einem Budget für persönliche Assistenz (BAP).¹²¹ Am 15.2.2024 wurde es von 48 Personen genutzt und 175 standen auf der Warteliste. Die Bereiche sind breiter gefächert als in der Region Wallonien, aber der Betrag ist viel zu gering, um eine angemessene Unterstützung zu bieten. Bisher ist **es keinesfalls eine Alternative zum Verlassen einer Einrichtung.**

Anpassung der Wohnung

Anpassungen und Einrichtungshilfen werden über Referenzbeträge erstattet und **entsprechen daher nicht den tatsächlichen Kosten** dieser Arbeiten.¹²² **Der individuelle Beitrag kann daher immer noch kostspielig sein.** Wenn eine Person eine Behinderung nach dem 65. Lebensjahr erwirbt und/oder nicht nachweisen kann, dass vor diesem Alter eine Behinderung bestand, werden Anpassungen in geringerem Maße oder gar nicht erstattet.¹²³ Siehe in diesem Zusammenhang auch den diskriminierenden Zugang zu unterstützenden Technologien gemäß Art. 26 UNCRPD.

¹²⁰ [https://www.avig.be/fr/vie-quotidienne/aides-la-vie-quotidienne/budget-dassistance-personnelle-bap#:~:text=Est%2Dce%20que,lors%20des%20%C3%A9tudes%2C%20%E2%80%A6;COOLS \(M.\), Élections 2024: demain, quelles politiques d'assistance personnelle?, in: Analyse Esenca, 2024, S. 10-11: "\(...\) Bereits 2014 wurden bei der Bewertung des BAP \(...\) verschiedene Feststellungen hervorgehoben:](https://www.avig.be/fr/vie-quotidienne/aides-la-vie-quotidienne/budget-dassistance-personnelle-bap#:~:text=Est%2Dce%20que,lors%20des%20%C3%A9tudes%2C%20%E2%80%A6;COOLS(M.),Élections2024:demain,quellespolitiquesd'assistancepersonnelle?,in:AnalyseEsenca,2024,S.10-11:(...)Bereits2014wurdenbeiderBewertungdesBAP(...)verschiedeneFeststellungenhervorgehoben:)

- **In Bezug auf die Frage, welche Unterstützungsbereiche abgedeckt werden, verweisen die Leistungsempfänger auf die mangelnde Flexibilität bei der Verwendung des Budgets, die fehlende Klarheit in den verschiedenen BAP-Kategorien (z. B. zwischen den sogenannten Handlungen des täglichen Lebens und der persönlichen Begleitung) und die unzureichende Abdeckung von sozialen und Freizeitaktivitäten.**
- **BAP macht nur Sinn, wenn der Leistungsempfänger Anbieter finden kann, die seinen Bedürfnissen entsprechen; die am häufigsten genannten Probleme sind mangelnde Verfügbarkeit und Flexibilität insbesondere bei den sogenannten unbequemen Stunden, Rigidität bei den zu ergreifenden Handlungen, Koordination zwischen den verschiedenen Anbietern.(...)"**

<https://www.esenca.be/wp-content/uploads/2024/02/Analyse-2024-assistance-personnelle.pdf> .

¹²¹ <https://www.iriscare.brussels/nl/professionals/info-voor-de-professionals/subsidies/persoonlijke-assistentiebudget/#:~:text=Wat%20is%20het%3Fte%20organiseren%20en%20te%20betalen> .

¹²² **VAPH:** <https://www.hulpmiddeleninfo.be/refertelijst/RefLijst.jsp?DATUM=2024-03-21&DG=&VIEW=1&LEVEL=2&DOMEIN=Wonen&PROBACT=Verplaatsingen%20in,%20om%20en%20rond%20de%20woning>. **AVIQ:** [https://etaamb.openjustice.be/fr/arrete-du-gouvernement-wallon-du-13-mars-2014_n2014027122.html#:~:text=3.%20AMENAGEMENTS%20ET%20ADAPTATIONS%20DE%20MAISONS%20ET%20AUTRES%20LIEUX%20\(ISO%2018\)](https://etaamb.openjustice.be/fr/arrete-du-gouvernement-wallon-du-13-mars-2014_n2014027122.html#:~:text=3.%20AMENAGEMENTS%20ET%20ADAPTATIONS%20DE%20MAISONS%20ET%20AUTRES%20LIEUX%20(ISO%2018)).

¹²³ **Flandern:** Prämie in Höhe von 50 % der Rechnungen; einkommensabhängig. Siehe: <https://www.vlaanderen.be/vlaamse-aanpassingspremie-om-de-woning-aan-te-passen-aan-een-oudere-bewoner/voor-wie-is-de-vlaamse-aanpassingspremie>. **Dasselbe gilt für andere Regionen.**

Alternative Wohnformen

Es gibt eine kleine Anzahl von Wohninitiativen in kleinem Maßstab.¹²⁴ **Die regulatorischen und administrativen Auflagen sind jedoch zu komplex,** um integrative *Ad-hoc-Initiativen* **zu** ermöglichen.¹²⁵

(b) Maßnahmen zur Umsetzung einer wirksamen Strategie zur Deinstitutionalisierung aller Personen, die in Einrichtungen leben, mit einem genauen Zeitplan. Geben Sie die Anzahl der Menschen mit Behinderungen an, die nicht mehr in geschlossenen Einrichtungen untergebracht sind, und erläutern Sie ihre derzeitige Situation ;

Dem BDF sind keine Aktionspläne bekannt, die von den Regionen entwickelt wurden, um kollektive Wohnformen an das UNCRPD anzupassen.

Erste Sondierungsschritte (Reflexion, Inspiration, Bestandsaufnahme usw.) fanden in Flandern¹²⁶ und in der Region Wallonien statt,¹²⁷ , **fürhten** aber nicht zu **konkreten Aktionsplänen mit Zeit- und Budgetvorgaben.**

(d) Die Verwendung der Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union und der nationalen Fonds für persönliche Assistenz und selbstbestimmtes Leben. Stellen Sie genaue Daten in absoluten und relativen Zahlen über die gewährten Mittel bereit.

Belgien gehört zu den EU-Mitgliedstaaten, die am wenigsten Zuschüsse aus dem Europäischen Sozialfonds für Projekte im Zusammenhang mit der Deinstitutionalisierung verwendet haben.¹²⁸ ([FRA, 2017, S. 24](#)).

Empfehlungen :

50. Das Ziel, bei der Raumplanung **die Wahl des Lebens zu gewährleisten**, klar formulieren. Der Einzelne muss die Freiheit haben, zu entscheiden, wo und wie er leben möchte. Aktionspläne mit Fristen, Budgetschätzungen, **Überwachungsindikatoren und Statistiken ausarbeiten.** Der Behindertensektor muss maßgeblich konsultiert werden, wobei die Bevölkerung mit Behinderungen, die bereits in Einrichtungen lebt, im Auge behalten werden muss.

¹²⁴ [Vip-Villa](#) mit einem Bewohnerpaar; [De Ark](#) - betreutes Leben und Beschäftigung möglich; [Les Pilotis](#) - betreutes Leben usw.

¹²⁵ Dieses Projekt entstand aus einem Projekt zu [experimentellen Wohnformen außerhalb des Wohnkontexts](#).

¹²⁶ Mit der Deinstitutionalisierung des akademischen Arbeitsplatzes:

<https://stadsacademie.be/onderzoek/academische-werkplaats-de-institutionalisering/>

¹²⁷ Mit der Strategie für integrierte Lebensläufe: <https://www.aviq.be/fr/sensibilisation-et-promotion/promotion-de-la-sante/parcours-de-vie-integres-des-personnes-en-perte-dautonomie>.

¹²⁸ FRA, *Van instellingen naar gemeenschapsleven - Deel II: financiering en budgettering*, 2017, S.24.

51. EU-Mittel sollten transparenter für die Entwicklung kleinerer und autonomer Lebensweisen eingesetzt werden.
52. Familien und Einzelpersonen sollte ein vielfältiges Angebot an Unterstützung zur Verfügung stehen, auch im Bereich der psychischen Gesundheit und für Menschen mit hohem Pflegebedarf. Um dies zu erreichen, müssen neue Berufe, die mit Hilfe und Unterstützung zu tun haben, erforscht und betreut werden. Erweiterung des operativen Rahmens: Gewährleistung der Unabhängigkeit nicht nur zu Hause, sondern auch darüber hinaus. Dies erfordert eine angemessene Finanzierung und eine Beratung über die Bedürfnisse.
53. In bestehenden Einrichtungen sollten Lebensräume und Tagesabläufe individualisiert werden. Die Lebensentscheidungen der Menschen, die dort leben, sollten Vorrang vor allem anderen haben. Es **sollte eine unabhängige Überwachung und eine Hotline eingerichtet werden.**
54. In der Region Brüssel-Hauptstadt muss das Assistenzbudget gesetzlich verankert werden. In der Region Wallonien und in der Region Brüssel-Hauptstadt muss das Budget für persönliche Assistenz erweitert werden, damit die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen abgedeckt werden. In allen Regionen muss ein ausreichendes Budget zur Verfügung gestellt werden.

Persönliche Mobilität (Art. 20)

Ligue Braille asbl, "Semaine de la mobilité spot vidéo", 2023 :



https://www.youtube.com/watch?v=7B_MlgG5cVM

19. Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Erleichterung der persönlichen Mobilität aller Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen durch individuelle Unterstützung und Veränderung des Umfelds ;

Mobilitätspolitik

Bei Klimamaßnahmen und Stadtentwicklungsplänen werden Menschen mit Behinderungen nicht ausreichend berücksichtigt. Die in belgischen Großstädten eingeführten Fußgängerzonen und Umweltzonen (LEZ) weisen oft zu exklusive Bedingungen für Ausnahmeregelungen auf: Einige ORPSH haben keinen Zugang mehr zur Stadt. Darüber hinaus variieren die Vorschriften von Stadt zu Stadt.

Sogenannte "**Scancars**" verhängen oft ungerechte Bußgelder gegen Menschen mit Behinderungen, weil sie nicht in der Lage sind, den Europäischen Parkausweis hinter der Windschutzscheibe zu scannen. Die geplante Lösung knüpft das Recht auf kostenloses Parken an das Nummernschild und nicht an die Person mit Behinderung. Die Nutzung der Anwendung wird die Mobilität für Menschen mit Behinderungen de *facto* erschweren. ¹²⁹

Parkplätze für Menschen mit Behinderungen sind zu selten und nicht immer kostenlos. Die Regeln sind von Stadt zu Stadt unterschiedlich. Sanktionen für Menschen ohne Behinderungen, die diese Parkplätze nutzen, sind zu selten.

Hindernisse auf öffentlichen Straßen

Obwohl die Straßenverkehrsordnung es verbietet, Menschen mit Behinderungen zu gefährden¹³⁰ und den Verkehr zu behindern, werden diese Regeln von den Gemeinden¹³¹ zu nachlässig durchgesetzt. Außerdem werden die Regeln zu langsam an neue Realitäten angepasst: Ladekabel für Elektrofahrzeuge, die über den Bürgersteig verlaufen, sind noch nicht verboten, obwohl sie für Menschen mit Behinderungen viele Hindernisse darstellen.

¹²⁹ Siehe [Stellungnahme 2024/03 des NHRPH-CSNPH](#).

¹³⁰ [Art. 7\(1\), Abs. 2 Straßenverkehrsordnung](#).

¹³¹ [Art. 7\(3\) Straßenverkehrsordnung](#).

Gleiche Rechte wie andere Passagiere

Mobilitätsroller sind nicht erlaubt bei *De Lijn*¹³² und *TEC*¹³³. Andere Mobilitätshilfen dürfen bestimmte Abmessungen nicht überschreiten. Außerdem werden Mobilitätsscooter oft mit elektrischen Rollstühlen verwechselt. Letztere werden auch oft zu Unrecht am Eingang abgewiesen.

Blindenführhunden wird die Mitnahme in Fahrzeugen immer noch häufig verweigert, obwohl die Verweigerung in allen Regionen gesetzlich unter Strafe gestellt ist.¹³⁴

Empfehlung :

55. Der Querschnittsaspekt der Zugänglichkeits- und Mobilitätsfragen erfordert einen kohärenten Ansatz aller Regionen in verschiedenen Bereichen. **Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die verschiedenen IMKs bei diesem Thema zusammenarbeiten.**

(b) Sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen und ihre Familien Zugang zu den benötigten Hilfen für die persönliche Mobilität, Geräten und anderen unterstützenden Technologien haben.

¹³² *De Lijn* ist der öffentliche Nahverkehrsdienst in Flandern. Für den Zugang zu *De Lijn-Fahrzeugen* mit Motorrollern siehe: <https://help.delijn.be/hc/nl/articles/360039271892-Welke-hulpmiddelen-voor-mindermobiele-personen-zijn-toegelaten-op-onze-voertuigen>.

¹³³ *TEC* ist der öffentliche Nahverkehrsdienst in der Wallonischen Region. Für den Zugang zu *TEC-Fahrzeugen* mit Scootern siehe: <https://cawab.be/Le-CAWaB-s-oppose-a-l-interdiction-arbitraire-des-scooters-electriques-dans-les>.

¹³⁴ Belgischer Verband für Assistenzhunde, "*Recht op toegang*", <https://www.badf.be/fr/droit-daces/explication-des-textes-juridques/>.

Meinungs- und Redefreiheit und Zugang zu Informationen (Art. 21)

Zeugnis in einer Studie der König-Baudouin-Stiftung (gemeinnützige Stiftung) :¹³⁵

Renée, 72 Jahre, sehbehindert :

*"Mein Heizkessel ist vor kurzem ausgefallen. Ich habe sechs Heizungsinstallateure angerufen. Sie sagten mir alle, ich solle eine E-Mail mit meinem Reparaturantrag schicken. **Als ich sagte, dass ich sehbehindert bin und keinen Computer benutzen kann, antworteten sie "ah, das ist der einzige Weg, Madam".**"*

¹³⁵ König-Baudouin-Stiftung, *Digital Inclusion Barometer 2020*, S. 46, <https://media.kbs-frb.be/fr/media/8995/Barom%C3%A8tre%20Inclusion%20Num%C3%A9rique%202020> .

20. Bitte machen Sie Angaben, die es ermöglichen, festzustellen :

(a) Wenn die Behörden auf Bundes-, Landes- und Gemeinschaftsebene amtliche Informationen in allen zugänglichen Formaten verbreiten ;

Trotz der EU-Richtlinie zur Barrierefreiheit im Web sind viele Websites und Anwendungen nicht zugänglich. Es besteht eine Situation der digitalen Kluft.¹³⁶ HROS werden oft als Frontline-Helfer für die Unzugänglichkeit digitaler öffentlicher Dienste angesehen.¹³⁷

Es gibt kein Angebot in leicht lesbarer und verständlicher Sprache oder in Gebärdensprache.

Viele Schalter von öffentlichen Dienstleistern schließen, verkürzen ihre Öffnungszeiten und/oder übertragen ihre Dienstleistungen an den Privatsektor. Die Verbraucher haben weniger Zugang zu Informationen¹³⁸ und das, obwohl alle Studien über die Nichtinanspruchnahme von Rechten und die Zunahme der Armut zeigen, dass die zunehmende Digitalisierung eine der tieferen Ursachen dafür ist.¹³⁹

Es ist auch von entscheidender Bedeutung, dass Informationen und Kommunikation in Notsituationen (z. B. Pressekonferenzen, die Nummer 112/die Handy-App¹⁴⁰) für alle zugänglich sind. Beispielsweise sollten fertige Textnachrichten entwickelt werden, die in Notfällen verschickt werden können.

(b) Welche Schulungsprogramme für Gebärdensprachdolmetscher und Maßnahmen, die sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Informationen für die breite Öffentlichkeit und die Medien in allen zugänglichen und verwendbaren Formaten haben, einschließlich Braille, "leicht lesbarer und verständlicher" Sprache, vereinfachter Sprache,

¹³⁶ DE CORT (L.), *Überbrückung der digitalen Kluft für alle Verbraucher in der Gesellschaft*, Studie von BV-OECO, 05/04/2023. <https://economie.fgov.be/fr/publications/reduire-la-fracture-numerique>

¹³⁷ COOLS (M.), *Digital by Default : Bruxelles sous le feu des Projecteurs*, in: *Esenca Analysis*, 2023, S. 10. <https://www.esenca.be/wp-content/uploads/2023/07/Analyse-2023-Ordonnance-Bruxelloise.pdf>.

¹³⁸ Beispiel: SNCB-NMBS: 59 von 91 Bahnhöfen haben die Öffnungszeiten der Schalter reduziert RENETTE (E.), *Horaires des guichets réduits à partir du 1er mars: 68 vérifiez votre gare*, in *Le Soir*, 01/03/2024. <https://www.lesoir.be/571769/article/2024-03-01/horaires-des-guichets-reduits-partir-du-1er-mars-verifiez-votre-gare-infographie>.

¹³⁹ Siehe die Erläuterungen zur digitalen Kluft in der belgischen Abgeordnetenversammlung am 30. November 2023. <https://www.dekamer.be/FLWB/PDF/55/3727/55K3727001.pdf>. COOLS (M.), *Digital by Default : Bruxelles sous le feu des Projecteurs*, in *Analyse Esenca*, 2023. <https://www.esenca.be/wp-content/uploads/2023/07/Analyse-2023-Ordonnance-Bruxelloise.pdf>. *Carte blanche: Le projet "Bruxelles numérique" du gouvernement Vervoort mettra en difficulté un Bruxellois sur deux*, in *La Libre*, 14/11/2022. <https://www.lalibre.be/debats/opinions/2022/11/14/le-projet-bruxelles-numerique-du-gouvernement-vervoort-mettra-en-difficulte-un-bruxellois-sur-deux-OT4IE4WCWZG2NCA3DIMLO55TGA/>

¹⁴⁰ Die **112-Anwendung ist immer noch nicht in Gebärdensprache zugänglich** und die Ferndolmetschdienste der Telefonhotlines haben begrenzte Öffnungszeiten und lange Wartezeiten.

Dolmetschen für Gehörlose oder Blinde, Gebärdensprache, Audiodeskription und Untertitelung, wurden angenommen?

Es wurden nur wenige Schritte unternommen, um die Zugänglichkeit von öffentlichen Informationen und Medien zu verbessern. Zumindest sollte dies für Gesundheitsinformationen und private Unternehmen, die öffentliche Dienstleistungen erbringen, verpflichtend werden. Für die Medien gibt es Standards¹⁴¹, die jedoch nicht ehrgeizig genug sind und nicht angemessen überwacht werden.

Mit den aktuellen Reformen gibt es in Flandern ein Masterprogramm für Dolmetscher für die flämische Gebärdensprache, das eine qualitativ hochwertige Verdolmetschung gewährleisten kann.¹⁴² Ihr Status wird von der Regierung noch nicht ausreichend gewürdigt.¹⁴³ **Diese Situation führt bereits zu einem ernsthaften Mangel an Dolmetschern.**¹⁴⁴

Empfehlungen :

56. Gesetzlich vorschreiben, dass alle Parteien, die **Versorgungsleistungen** erbringen, **barrierefreie Informationen** anbieten, einschließlich leicht lesbarer und verständlicher Sprache und auf Anfrage auch in Gebärdensprache, jedoch nicht auf Kosten von Menschen mit Behinderungen. Es sollte auch verlangt werden, dass eine menschliche Kontaktstelle bestehen bleibt, damit die Kommunikation nicht nur online stattfindet.
57. Der **Privatsektor** sollte verpflichtet werden, **Informationen in zugänglicher Form zur Verfügung zu stellen**. Für den Fall, dass dies nicht geschieht, **sollten Sanktionen vorgesehen werden**. Das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Integration in die Gemeinschaft ist ebenso wichtig wie andere Grundrechte, die alle betreffen, wie das Recht auf Privatsphäre und Datenschutz. Wenn die letztgenannten Rechte als Grundlage für Regulierungsmaßnahmen für private Parteien dienen können, sollte dies auch für die Barrierefreiheit gelten.
58. Die Regierung sollte in die **Gehälter und den Beschäftigungsstatus von professionellen Gebärdensprachdolmetschern** investieren und das Angebot an Ferndolmetschdiensten auf 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche ausweiten.

¹⁴¹ Vlaanderen, Art. 151 Mediadecreet van 27 maart 2009,

https://www.vlaamseregulatormedia.be/sites/default/files/mediadecreet_27_maart_2009_18b.pdf.

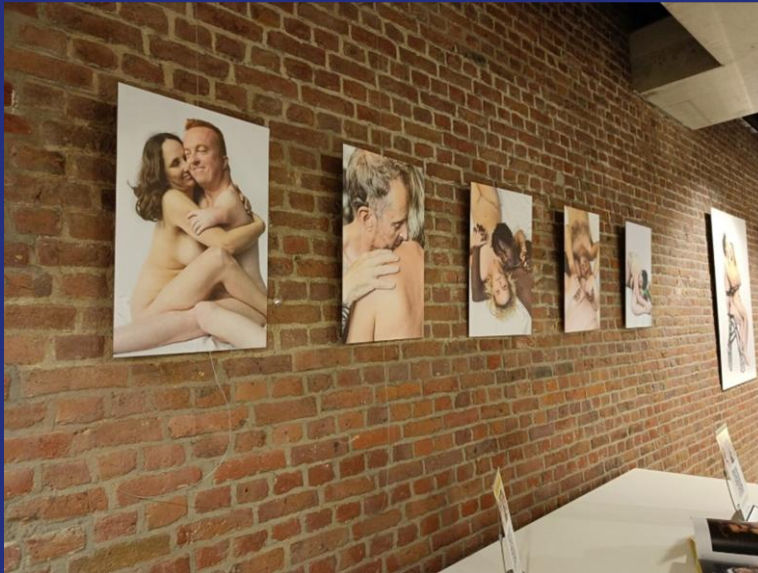
¹⁴² <https://www.doof.vlaanderen/nieuws/reactie-van-doof-vlaanderen-op-onrust-over-stopzetting-opleidingen-mechelen-en-gent>

¹⁴³ https://www.standaard.be/cnt/dmf20240211_93338603

¹⁴⁴ https://www.nieuwsblad.be/cnt/dmf20240211_92348810

Respect du domicile et de la famille (art. 23)

Fotoausstellung - Dito vzw '*Liefdevolle lijven*', Hasselt, 15/10/2023 :



<https://www.ditovzw.be/nieuwsbericht/liefdevolle-lijven-te-bezichtigen-in-hasselt/>

Kampagne des Flämischen Instituts für primäre Gesundheitsversorgung
- VIVEL: #Dahadikeffenodig. Draag mee zorg voor onze mantelzorgers, 2024 :



21. Geben Sie Auskunft über die konkreten Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Unterstützung von Eltern von Kindern mit Behinderungen, insbesondere von Müttern, die häufig ihren Arbeitsplatz aufgeben, um sich um ihr Kind zu kümmern;

Es ist wichtig, Rücksicht auf die **Mütter** von Kindern mit Behinderungen zu nehmen. In 67 % der Fälle ist es die Mutter, die ihr Berufsleben auf Eis legt, um sich um ihr Kind zu kümmern.¹⁴⁵ 27 % der arbeitslosen Frauen, die arbeiten möchten, geben an, dass sie **dies aus familiären Gründen nicht können**.¹⁴⁶

Das derzeitige Urlaubssystem ist unzureichend. Die Tatsache, dass man auf Pflege angewiesen ist, ist im Gegensatz zu einem Urlaub nicht zeitlich begrenzt.¹⁴⁷ Darüber hinaus ist das System finanziell nicht tragfähig.

Viele pflegende Angehörige sind gezwungen, mehrere Rollen zu übernehmen: Betreuer, Eltern, Experte...¹⁴⁸ in Ermangelung von Alternativen.¹⁴⁹ **Da sie nicht angemessen anerkannt werden, erhalten sie nur minderwertige Unterstützung**. Das Angebot an Entlastungsdiensten ist begrenzt¹⁵⁰, die temporären Wohnzentren sind geografisch nicht gut verteilt und nicht auf die verschiedenen Zielgruppen zugeschnitten.¹⁵¹ Die psychosoziale Unterstützung für Familien ist auf wenige Stunden beschränkt. Viele Menschen mit hohem Pflegebedarf finden keinen Platz in den Wohnzentren. Die COVID-Krise hat diese Bedürfnisse deutlich gemacht.¹⁵²

¹⁴⁵ Siehe [die Zahlen des Instituts für die Gleichstellung von Frauen und Männern](#) (2008-2017), S. 21.

¹⁴⁶ Oberster Rat für Beschäftigung, *The participation of women in the labour market*, s.l., 2023, S. 59.

https://cse.belgique.be/sites/default/files/content/download/files/cse_participation_femmes_marc_he_du_travail_20230123.pdf

¹⁴⁷ Eine Person, die ein behindertes Kind betreut, erhält ein "Zeitguthaben" von 51 Monaten.

<https://www.onem.be/citoyens/interruption-de-carriere-credit-temps-et-conges-thematiques/credit-temps-secteur-prive/le-credit-temps-avec-motif>

Es gibt einen informellen Pflegeurlaub für Personen, die Personen mit hohem Pflegebedarf betreuen. Dieser Urlaub ist auf drei Monate begrenzt (sechs Monate während der gesamten beruflichen Laufbahn). <https://www.onem.be/citoyens/interruption-de-carriere-credit-temps-et-conges-thematiques/conges-thematiques-tous-secteurs/conge-pour-aidants-proches>

¹⁴⁸ <https://www.onem.be/citoyens/interruption-de-carriere-credit-temps-et-conges-thematiques/conges-thematiques-tous-secteurs/conge-pour-aidants-proches> .

¹⁴⁹ Wartelisten für Assistenzbudgets; unzureichende finanzielle Unterstützung für die behinderte Person selbst.

¹⁵⁰ Eine vorübergehende Übernahme der Pflege durch eine professionelle Pflegekraft oder einen Freiwilligen.

¹⁵¹ König-Baudouin-Stiftung, *Respijtoplossingen voor ouders van kinderen met een beperking in Vlaanderen en Brussel: overzicht van de noden en het huidige aanbod*, 2021, S. 11-12.

<https://kbs-frb.be/nl/respijtoplossingen-voor-ouders-van-kinderen-met-een-beperking-vlaanderen-en-brussel>.

¹⁵² MUPOY (T.), *Covid-19-Krise: Das Drama der pflegenden Angehörigen*, in *ASPH-Analyse*, 2020. <https://www.esenca.be/wp-content/uploads/2020/09/Analyse-ASPH-2020-Crise-du-Covid-19-drame-des-aidants-proches.pdf>.

UNIA, *Die Corona-Krise hatte dramatische Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen*, 8/7/2020. <https://www.unia.be/nl/artikels/coronacrisis-heeft-dramatische-impact-gehad-op-personen-met-handicap>.

Die häusliche Pflege schafft auch Arbeitsplätze, was der Gesellschaft zugute kommt.¹⁵³

Empfehlungen :

59. Bieten Sie pflegenden Familien und pflegenden Angehörigen viel mehr **finanzielle Unterstützung** und **Beratung**. Sie müssen auch ausreichend über die verfügbaren Hilfen informiert werden.
60. **Urlaub für informelle Pflege ausbauen, und zwar** nicht nur für Personen mit hohem Pflegebedarf. Dies ist angesichts der alles andere als idealen Pflegebudgets eine offensichtliche Notwendigkeit.
61. Mehr und erschwinglichere **Entlastungs-, Unterstützungs- und Hilfsdienste für zu Hause** bereitstellen. Der Status des "informellen Helfers" sollte mit mehr Rechten, insbesondere finanziellen Rechten, ausgestattet werden.
62. Das **Konzept der angemessenen Vorkehrungen durch Assoziation**¹⁵⁴ sollte einen besseren rechtlichen Rahmen erhalten und im belgischen Antidiskriminierungsgesetz verankert werden.
63. Das Gesetz zur Anerkennung von pflegenden Angehörigen vom 17/05/2019 sollte überarbeitet werden. Seine Überarbeitung war für 2021 geplant, was jedoch nie realisiert wurde.¹⁵⁵

(b) Sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen ihre Rechte und Pflichten in Bezug auf Elternschaft oder Adoption von Kindern oder in ähnlichen Situationen gleichberechtigt mit anderen wahrnehmen können ;

Eine Person kann als rechtlich nicht in der Lage angesehen werden, die elterliche Sorge auszuüben.¹⁵⁶ Außerdem ist die Empfängnisverhütung oder Sterilisation eine Bedingung für den Aufenthalt in verschiedenen Einrichtungen.¹⁵⁷

¹⁵³ Oberster Rat für Beschäftigung, *The participation of women in the labour market*, s.l., 2023, S. 16-17,
https://cse.belgique.be/sites/default/files/content/download/files/cse_participation_femmes_marc_he_du_travail_20230123.pdf

¹⁵⁴ UNIA, *Stellungnahme Nr. 351*, 31/1/24.

https://www.unia.be/files/Avis_n°_351_unzumutbare_Anpassungen_durch_Verbände.pdf

¹⁵⁵ Art. 5 *Gesetz vom 17. Mai 2019*.

¹⁵⁶ Art. 492/1, 9° des Zivilgesetzbuchs.

¹⁵⁷ Femmes & Santé ASBL, Handicap & Santé ASBL, Handicaps & Sexualités centre de ressources, *Violences gynécologiques et obstétricales vécues par les femmes avec une déficience intellectuelle vivant en institution: étude exploratoire sur la situation en Belgique francophone*, s.l., 2023, S. 48-49.

https://assets.ctfassets.net/10gk3lslb1u3/2vcIuHLvLz8ft5GYjhsrt/96a054afc2e4de6e2ceee73c485d1e3d/rapport_VGO-web.pdf

Es werden Informationsveranstaltungen organisiert. In Flandern können Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen bei Fara vzw Unterstützung finden, um über Elternschaft zu sprechen und sich eventuell ein "echtes Pflegebaby" auszuleihen.¹⁵⁸

Empfehlung :

64. Intensive Beratungs- und Mentoringprogramme einrichten, um Menschen mit Behinderungen dabei zu helfen, ihre elterlichen Pflichten voll und ganz wahrzunehmen.

(c) Sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu altersgerechter Information und Bildung in Bezug auf sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, einschließlich Familienplanung, haben.

Es gibt Programme und geförderte gemeinnützige Organisationen,¹⁵⁹ , aber **das Angebot ist im Vergleich zur Nachfrage zu begrenzt.**

Es ist wichtig, dass Sexual- und Beziehungserziehung ein regelmäßiges Thema in der regulären/außerschulischen Bildung und in den Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen bleibt/wird. Die im Länderbericht zitierten Forschungsarbeiten zeigen, dass Frauen mit Behinderungen, **die Opfer sexueller Gewalt geworden sind, praktisch keine Kenntnisse über Beziehungen, Gefühle oder Sexualität** haben.¹⁶⁰ Auch eine französischsprachige Studie zeigt, dass die Beziehungs-, Gefühls- und Sexualerziehung in den Betreuungseinrichtungen selten thematisiert wird.¹⁶¹

Empfehlung :

65. Mehr Mittel bereitstellen und das Bewusstsein für die **Beziehungs-, Gefühls- und Sexualerziehung** von Frauen und Mädchen mit Behinderungen schärfen, insbesondere im Pflege-, Dienstleistungs- und Bildungssektor.

¹⁵⁸ <https://www.fara.be/kinderwens/bij-mensen-met-een-beperking/doet-fara-langdurige-begeleiding-bij-personen-met-een>.

¹⁵⁹ Flandern, [https://aditivzw.be/nl/over-ons/wie-zijn-we#:~:text=Aditi%20vzw%20werkt%20intersectoraal%20\(handicap,seksualiteit%20zelf%20in%20te%20vullen.](https://aditivzw.be/nl/over-ons/wie-zijn-we#:~:text=Aditi%20vzw%20werkt%20intersectoraal%20(handicap,seksualiteit%20zelf%20in%20te%20vullen.;); Französische Gemeinschaft, [https://www.inclusion-asbl.be/au-long-de-la-vie/apres-lecole/evras/...](https://www.inclusion-asbl.be/au-long-de-la-vie/apres-lecole/evras/)

¹⁶⁰ GOETHALS (T.), VAN HOVE (G.), VANDER LAENEN (F.), *Seksueel georiënteerd geweld bij vrouwen met een beperking in Vlaanderen 2018*, Gent, 2018, S. 15.
https://assets.vlaanderen.be/image/upload/v1647528012/Rapportseksueelgeweldvrouwenhandicap_pkavtu.pdf.

¹⁶¹ Femmes & Santé ASBL, Handicap & Santé ASBL, Handicaps & Sexualités centre de ressources, *Violences gynécologiques et obstétricales vécues par les femmes avec une déficience intellectuelle vivant en institution: étude exploratoire sur la situation en Belgique francophone*, 2023, S. 48-49.
https://assets.ctfassets.net/10gk3lslb1u3/2vcIuHLvLz8ft5GYjhsrt/96a054afc2e4de6e2ceee73c485d1e3d/rapport_VGO-web.pdf.

Bildung (Art. 24)

Urteil des Verfassungsgerichts :¹⁶²

*"Zwar kann der Gesetzgeber eine tiefgreifende Reform in aufeinanderfolgenden Schritten (...) einführen und so schrittweise die Eingliederung von Schülern mit Behinderungen anstreben, doch **darf er dabei nicht ungerechtfertigt zwischen der Kategorie der Schüler mit sensomotorischen Beeinträchtigungen und der Kategorie der Schüler mit geistigen Beeinträchtigungen differenzieren.**"*

¹⁶² Verfassungsgericht, Urteil Nr. 85/2023 vom 1. Juni 2023, B.33.3, <https://www.const-court.be/public/f/2023/2023-085f.pdf> .

22. Bitte machen Sie Angaben zu :

(a) Maßnahmen zur Verabschiedung und Umsetzung einer kohärenten und inklusiven Bildungsstrategie in allen Gemeinschaften des Vertragsstaats, um das parallele Bildungssystem, das Sonderschulunterricht vorsieht, in ein inklusives, qualitativ hochwertiges System umzuwandeln, das für alle Kinder mit Behinderungen, einschließlich Kinder mit geistigen Behinderungen, eine Betreuung im Regelsystem bereitstellt. Geben Sie Auskunft über die im Rahmen dieser Strategie verwendeten Benchmarks, Referenzniveaus und Indikatoren sowie über die für die Umsetzung der Strategie bereitgestellten Ressourcen ;

(b) die finanziellen, materiellen und personellen Ressourcen, die eine individuelle Förderung von Schülern mit Behinderungen ermöglichen, sowie die im Rahmen der inklusiven Bildung geltenden Zugänglichkeitsstandards ;

Mit 6 % hat Belgien im Vergleich zu anderen EU-Ländern den höchsten Anteil an Schülern in Sonderschulen.¹⁶³ Der Europäische Ausschuss für soziale Rechte verurteilte Flandern (2017) und die Französische Gemeinschaft (2020), weil sie die inklusive Bildung nicht verwirklicht haben.¹⁶⁴

Dennoch hat **Flandern** Anfang 2024 beschlossen, zusätzliche 6 Millionen Euro pro Jahr für die Sonderpädagogik zu finanzieren.¹⁶⁵ Etwa 30 % der flämischen Schüler in der Sonderschule haben Autismus-Spektrum-Störungen ohne geistige Behinderung.¹⁶⁶ Der Generaldelegierte für die Rechte des Kindes gab außerdem an, dass in der Französischen Gemeinschaft nicht behinderte Kinder eine Sonderschule besuchen, weil ihre Bedürfnisse in der Regelschule nicht berücksichtigt würden. Dem BDF zufolge könnten diese Kinder mit besserer Unterstützung genauso gut eine Regelschule besuchen, doch **in diesem Bereich wird nicht investiert.**

Innerhalb der **Französischen Gemeinschaft wurden vom Verfassungsgericht** Fälle von Diskriminierung von Kindern mit geistigen Behinderungen festgestellt: Sie werden im Vergleich zu Kindern mit sensomotorischen Behinderungen bei

¹⁶³ SANTENS (T.), *België heeft meeste leerlingen in buitengewoon onderwijs van heel Europa: hoe komt dat?*, in VRT NWS, 05/10/2022. <https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2022/10/04/buitengewoon-onderwijs-cijfers/> .

¹⁶⁴ Europäischer Ausschuss für soziale Rechte, 16. Oktober 2017, *MDAC v. Belgien*; und 9. September 2020, *FIDH und Inclusion Europe v. Belgien*. Belgien.

¹⁶⁵ LAMOTE (S.), *Gemeenschapsonderwijs wil stop op groei buitengewoon onderwijs*, in *De Tijd*, 2024. <https://www.tijd.be/politiek-economie/belgie/vlaanderen/gemeenschapsonderwijs-wil-stop-op-groei-buitengewoon-onderwijs/10529311.html>.

¹⁶⁶ *Ibid.*

der Finanzierung und Unterstützung im Rahmen der inklusiven Bildung weniger günstig behandelt.¹⁶⁷

In keiner Region gibt es einen **vollständig entwickelten Plan** mit Fortschrittsindikatoren und Budgetschätzungen für den Übergang zu einer inklusiven Bildung. **Die meisten Gelder fließen in die Sonderpädagogik, aber selbst hier ist es schwierig, angemessene Unterstützung zu erhalten.**¹⁶⁸

Nicht in allen **Budgets für Regionalförderung ist** eine Bildungsförderung vorgesehen.

Die Unterstützung in der Regelschule ist oft unzureichend oder nicht vorhanden, z. B. Logopädie, Rehabilitation, tägliche Unterstützung..... Es ist schwierig, behinderungsspezifische Unterstützung zu erhalten, was zu einer Diskriminierung aufgrund der Behinderung führt. Die verfügbare Hilfe wird manchmal nicht breit genug eingesetzt und/oder es gibt nicht genügend Zusammenarbeit mit externen Organisationen, die geeignete Hilfe leisten können.

Darüber hinaus kann jede Regelschule **die Anmeldung ablehnen, wenn die erforderlichen "angemessenen Vorkehrungen" eine zu große Belastung darstellen.**¹⁶⁹ Daher werden Kinder mit hohem Betreuungsbedarf oder Mehrfachdiagnosen häufig von der Regelschule ausgeschlossen.

Viele Eltern kennen das Recht auf **angemessene Vorkehrungen** nicht und wissen auch nicht, was dieses Recht beinhaltet.

Die Qualität der Sonderschulbildung wird zu wenig beachtet. Einige Abschlüsse bereiten die Schüler überhaupt nicht auf das Erwachsenenleben und den Arbeitsmarkt vor.

Der Zugang zu **Nachhilfeunterricht** für Kinder, die in einer Region leben, aber in einer anderen zur Schule gehen, ist nicht vorgesehen.

Darüber hinaus gibt es keine verbindlichen Zugänglichkeitsstandards im Bildungsbereich.

¹⁶⁷ Verfassungsgericht, Urteil Nr. 85/2023 vom 1. Juni 2023, B.33.3, <https://www.const-court.be/public/f/2023/2023-085f.pdf>.

¹⁶⁸ JORIS (M.), *Ouders slaken noodkreet omdat 700 kinderen geen plek vinden in buitengewoon onderwijs in Antwerpen: "Wij zijn onzichtbaar"*, in VRT NWS, 29/04/2024. <https://www.vrt.be/vrtnws/nl/2024/04/28/ouders-slaken-noodkreet-nadat-bijna-700-kinderen-geen-plek-hebber/>.

¹⁶⁹ **Flandern:** "indien school accommodatie onredelijk acht". Artikel 253/6 *Vlaamse Codex Secundair Onderwijs*, **zoals gewijzigd door** artikel 156, 3°, *Decreet over leersteun (5/5/2023)*; **Französische Gemeinschaft:** "si aucune aide à l'enseignement spécialisé n'est nécessaire" (wenn keine sonderpädagogische Unterstützung erforderlich ist). Artikel 102/1, §1 des Dekrets vom 24. Juli 1997 zur Festlegung der vorrangigen Aufgaben des Grund- und Sekundarunterrichts und zur Organisation der Strukturen, die zur Erreichung dieser Aufgaben geeignet sind, **geändert durch** Artikel 4 *Décret relatif à l'accueil, à l'accompagnement et au maintien dans l'enseignement ordinaire fondamental et secondaire des élèves présentant des besoins spécifiques (Dekret über die Aufnahme, Begleitung und den Verbleib von Schülern mit besonderen Bedürfnissen im regulären Grund- und Sekundarunterricht)*.

Der angepasste Schultransport ist Schülern der Sonderschule vorbehalten. Kinder mit Behinderungen, die in Regelschulen unterrichtet werden, dürfen ihn nicht nutzen.

In allen föderalen Teilstaaten haben gehörlose Kinder, die die Gebärdensprache verwenden, noch immer keinen Zugang zu einem inklusiven Unterricht in zweisprachigen Klassen, der von Lehrkräften erteilt wird, die die Gebärdensprache ausreichend beherrschen und vollzeitbeschäftigt sind. Diese Schüler sind daher gezwungen, einen weiten Weg zurückzulegen, um eine geeignete Schule zu finden.

(c) Maßnahmen zur Förderung und Ermutigung der Ausbildung und Einstellung von Lehrkräften mit Behinderungen.

Es wurden keine konkreten Maßnahmen ergriffen.

Empfehlungen :

66. Es müssen dringend Anstrengungen unternommen werden, um **mehr (vielfältige) Unterstützung in Regelschulen bereitzustellen**. Eventuell mithilfe von Partnerschaften mit externen Parteien und Sonderpädagogik.
67. Erstellen Sie einen Transformationsplan mit den erforderlichen Haushaltsmitteln und Bewertungsindikatoren.
68. Der Wohnort eines Schülers oder die Art des Unterrichts, den er besucht, darf keine Auswirkungen auf seinen Zugang zu angemessenen Dienstleistungen, pädagogischer Unterstützung oder Assistenz in der Schule haben. Tatsache ist, dass ein Kind mit einer Behinderung Anspruch auf angemessene Vorkehrungen hat.
69. **Informationen** über das Recht auf angemessene Vorkehrungen und darüber, was dies bedeutet, sollten in Formaten verbreitet werden, die für Eltern und Bildungspersonal zugänglich sind.
70. Bildungsprogramme (insbesondere Sonderschulprogramme) sollten zu Qualifikationen führen, die auf dem freien Arbeitsmarkt relevant sind. In dieser Hinsicht sind Qualitätskontrollen erforderlich.

Gesundheit (Art. 25)

Studie des ÖPD Soziale Integration und des FÖD Soziale

"Bezieher von IVT-ARR (Einkommensersatzleistung)/IT-AI (Eingliederungsbeihilfe) haben durchschnittlich 251 Euro monatliche Ausgaben für die Gesundheitsversorgung, was 17 % des verfügbaren Einkommens entspricht.

25% von ihnen konnten in den letzten 12 Monaten mindestens einmal ihre Rechnungen für die Gesundheitsversorgung nicht (rechtzeitig) bezahlen.

34% der Haushalte mit einer Person, die IVT-ARR/IT-AI bezieht, verzögern die medizinische Behandlung aus finanziellen Gründen".

Sicherheit : ¹⁷⁰

¹⁷⁰ SPP Soziale Integration und SPF Soziale Sicherheit, *Armut und Behinderung in Belgien*, Brüssel, 2019, S. 99, <https://www.mi-is.be/fr/etudes-publications-statistiques/pauvrete-et-handicap-en-belgique-2019>.

23. Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Sicherstellen, dass Gesundheitseinrichtungen und -dienste, einschließlich spezialisierter Dienste, für alle Menschen mit Behinderungen zugänglich sind, auch in finanzieller Hinsicht ;

Abgesehen von einigen lokalen Initiativen **gibt es keinen allgemeinen Fokus auf die Zugänglichkeit von Information und Kommunikation** oder auf angemessene Beratung für Menschen mit Behinderungen während ihres Pflegeverlaufs.

Im Vergleich zur Anzahl der unerreichbaren Pflegeeinrichtungen gibt es nicht **genügend Initiativen für mobile Pflege, die sich in der Nähe des Lebensumfelds der Person befinden.** ¹⁷¹

Die Erleichterung eines konstruktiven **Dialogs und Informationsaustauschs** zwischen Menschen mit Behinderungen und Ärzten wird nicht ausreichend hervorgehoben:

- Konsultationen sind oft zeitlich begrenzt
- Im Gesundheitssektor gibt es keine behindertenspezifischen Schulungen.
- Allgemeine Gesundheitsinformationen sind nicht in zugänglichen Formaten verfügbar, insbesondere nicht in leicht lesbarer Sprache und in Zeichensprache ¹⁷²

Es ist wichtig, die **digitale Ausgrenzung** von Menschen mit Behinderungen hervorzuheben. ¹⁷³ Diese verhindert einen angemessenen Zugang zur Gesundheitsversorgung. ¹⁷⁴

Die Gesundheitsversorgung ist nicht gleichermaßen zugänglich. **Menschen mit Behinderungen müssen die Gesundheitsversorgung aus finanziellen Gründen eher hinauszögern.** ¹⁷⁵

¹⁷¹ Empfehlung des belgischen Wissenszentrums für Gesundheitsversorgung (KCE), *BERICHT 361As: Wie kann der Zugang zur Gesundheitsversorgung für Menschen mit geistiger Behinderung verbessert werden?*, Brüssel, 2022, S. 161. https://kce.fgov.be/sites/default/files/2022-12/KCE_361_Health_Care_Intellectual_Disability_Report_V1.pdf.

¹⁷² Wie aus dem Bericht 361As des KCE hervorgeht.

¹⁷³ 41 % der Belgier im Alter von 16 bis 74 Jahren geben an, über geringe oder keine digitalen Kompetenzen zu verfügen, Statbel 2023. <https://statbel.fgov.be/fr/themes/menages/utilisation-des-tic-aupres-des-menages/competences-numeriques>. Behinderung ist derzeit kein Parameter.

¹⁷⁴ Empfehlung des belgischen Wissenszentrums für Gesundheitsversorgung (KCE), *BERICHT 361As: Wie kann der Zugang zur Gesundheitsversorgung für Menschen mit geistiger Behinderung verbessert werden?*, Brüssel, 2022, S. 170. https://kce.fgov.be/sites/default/files/2022-12/KCE_361_Health_Care_Intellectual_Disability_Report_V1.pdf.

¹⁷⁵ AVIQ, *Réflexions de cadrage de constats de l'accès à la santé et aux soins de santé*, 2023, S. 61-66. <https://www.aviq.be/fr/actualites/reflexions-de-cadrage-de-constats-de-lacces-la-sante-et-aux-soins-de-sante>; Statistics Flanders, *Report 2022/1: Maatschappelijke positie en participatie van personen met een handicap*, 2022, S. 84-85. <https://publicaties.vlaanderen.be/view-file/47710>; Institut Solidaris, *Le report des soins de santé - Edition 2022: " personnes en incapacité de travail qui reste particulièrement problématique : elles sont deux tiers à avoir dû*

Die Berichte zeigen auch, dass die Versorgung im Bereich der psychischen Gesundheit zunehmend aufgeschoben wird. Studien zeigen jedoch, dass Menschen mit Behinderungen eher einsam und/oder unzufrieden mit ihren sozialen Kontakten sind.¹⁷⁶

(b) Schulung von Gesundheitsfachkräften und Betreuungspersonal im menschenrechtsbasierten Ansatz im Umgang mit Behinderungen und in Maßnahmen zur Beendigung von diskriminierenden und negativen Verhaltensweisen und Stereotypen gegenüber Menschen mit Behinderungen, insbesondere Menschen mit psychosozialen oder geistigen Behinderungen.

Es gibt keine allgemeinen Anforderungen für eine solche Ausbildung und es sind auch keine Module in den Lehrplänen vorgesehen.

Empfehlungen :

71. **Die medizinischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen müssen gedeckt werden.** Behandlungen und Medikamente stellen für Menschen mit Behinderungen die größten Kosten dar, obwohl sie diese mehr und häufiger benötigen als Menschen ohne Behinderungen.
72. Besondere Betreuung und Bereitstellung psychosozialer Dienste für Menschen mit Behinderungen .
73. Schaffung einer **eigenen Nomenklatur** für längere Konsultationen.
74. Bieten Sie ein breiteres Spektrum an Initiativen für **mobile Pflege an**.
75. Patientenakten und allgemeine Gesundheitsinformationen sollten in einem **leicht lesbaren Format und in Gebärdensprache** zur Verfügung stehen.
76. Gesundheitsfachkräfte und **Empfangspersonal in** Krankenhäusern im Hinblick auf die verschiedenen Behinderungen und Bedürfnisse schulen.

reporter au moins un soin en 2022". <https://www.institut-solidaris.be/index.php/report-soins-2022/>.

¹⁷⁶ Statistiek Vlaanderen, *Report 2022/1: Maatschappelijke positie en participatie van personen met een handicap*, 2022, S. 81-85. <https://publicaties.vlaanderen.be/view-file/47710>; Sciensano, *6th COVID-19 Health Survey | Nearly one of 3 persons feels a great feeling of loneliness*, 2021. <https://www.sciensano.be/fr/coin-presse/6e-enquete-de-sante-covid-19-pres-dune-personne-sur-3-ressent-un-sentiment-de-solitude-important>

Anpassung und Rehabilitation (Art. 26)

Artikel in "Geron - the Journal on ageing & society" : ¹⁷⁷

*"Es gibt eine **Diskriminierung (...)** zwischen Menschen mit **Behinderungen über 65 Jahren und Menschen unter 65 Jahren.** Die Beträge, die Menschen mit Behinderung pauschal über die Eingliederungsbeihilfe und die Seniorenbeihilfe gewährt werden, unterscheiden sich, obwohl sie die gleiche Behinderung haben. Für eine ältere Person mit hohem Pflegebedarf sind es 6.922 Euro pro Jahr, für eine jüngere Person mit Behinderung 11.022 Euro pro Jahr, obwohl der **Pflegebedarf mit demselben medizinisch-rechtlichen Maßstab gemessen wird...**"*

¹⁷⁷ LEUS (I.), *Discriminatie tussen personen met een beperking onaanvaardbaar*, in *Geron - Tijdschrift over ouder worden & samenleving*, Vol.21-1, 14/07/2019.
<https://gerontijdschrift.nl/artikelen/discriminatie-tussen-personen-met-een-beperking-onaanvaardbaar/>.

24. *Machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen werden, um sicherzustellen, dass Anpassungs- und Rehabilitationsdienste :*

(a) So gestaltet und betrieben, dass Menschen mit Behinderungen in die Lage versetzt werden, ein Höchstmaß an Unabhängigkeit zu erreichen und zu bewahren, ihr körperliches, geistiges, soziales und berufliches Potenzial voll auszuschöpfen und eine vollständige Eingliederung und Teilhabe in allen Lebensbereichen zu erreichen;

Erstens in Bezug auf den **ungleichen Zugang zu Integrationshilfen**. Integrationshilfen sind ein Schlüsselement für die Erreichung von Inklusion. Die Regionen stellen sie Personen zur Verfügung, bei denen eine Behinderung diagnostiziert wurde, bevor sie das Alter von 65 Jahren erreicht haben.¹⁷⁸ **Für den BDF ist dies eine Diskriminierung aufgrund des Alters. Außerdem wird** beim Alterskriterium die Bedürftigkeit nicht berücksichtigt.

Die Rehabilitationsdienste **sind geografisch nicht ideal verteilt** und die Wartelisten sind sehr lang. Menschen mit Behinderungen sind manchmal gezwungen, große Entfernungen zurückzulegen und/oder manchmal jahrelang¹⁷⁹, auf die Dienstleistung zu warten, die sie benötigen.

Es werden **Ausschlüsse von der Erstattung** durch das Nationale Institut für Kranken- und Invaliditätsversicherung (INAMI) erwogen, wenn eine Person bereits Hilfe von einem Rehabilitationszentrum erhält, auch wenn diese Hilfe unzureichend ist oder das Zentrum nicht zugänglich ist...¹⁸⁰ **Dies entspricht nicht der Intention von Artikel 26 des Übereinkommens über die Rechte des Kindes.**

Es gibt nicht genügend **Zentren für intensive visuelle Rehabilitation**, die Unterbringungsmöglichkeiten und eine multidisziplinäre Betreuung bieten. Dies ist jedoch notwendig, damit Menschen, die plötzlich ihr Augenlicht verlieren, schnell wieder selbstständig werden können.

¹⁷⁸ Siehe [Urteil des Verfassungsgerichts](#); Siehe [Wallonische Region](#): "(...) die Kosten [müssen] direkt aus der von der AWIPH anerkannten Behinderung vor dem Alter von fünfundsiebzig Jahren resultieren" (Art. 787); [Region Brüssel-Hauptstadt](#): "(...) Personen, die vor dem Alter von 65 Jahren behindert wurden"; [Deutschsprachige Gemeinschaft](#): "(...) Anfragen nach dem Alter von 65 Jahren.

Dabei kann es sich um bestehende, bekannte Behinderungen oder um Behinderungen im Zusammenhang mit der vor dem Alter von 65 Jahren anerkannten Krankheit handeln"; [Flandern](#): "Es kann sich auch um eine Behinderung handeln, die zuvor nicht bei der VAPH gemeldet wurde. Die Person mit Behinderung kann dies durch die Vorlage von Bescheinigungen aus einer früheren Akte oder einer offiziellen Bescheinigung oder Entscheidung einer Regierungsstelle, eines Versicherungsträgers, einer Krankenkasse oder einer Justizbehörde nachweisen, aus der hervorgeht, dass die Behinderung offiziell diagnostiziert wurde, bevor der Antragsteller das Alter von 65 Jahren erreicht hat".

¹⁷⁹ Beispielsweise stellt der BDF aufgrund von Zeugenaussagen fest, dass die Warteliste im [Epée](#) so lang ist, dass manche gehörlose Menschen mehr als sieben Jahre auf regelmäßige Unterstützung warten müssen. Vorrangig werden Personen in den schlimmsten Situationen behandelt.

¹⁸⁰ Dies ist der Fall für :

- [Physiotherapie](#) ;
- bei Personen mit einem IQ von weniger als 86 wird in einigen Fällen auch der Zugang zu einer monodisziplinären [Sprachtherapie](#) verweigert.

Einige Menschen mit Behinderungen, die in stationären Einrichtungen leben, sind gezwungen, physiotherapeutische Dienstleistungen von Anbietern in Anspruch zu nehmen, die mit der Einrichtung verbunden sind. **Dies untergräbt den Grundsatz der freien Wahl des Gesundheitsdienstleisters.**

(b) zugänglich und erschwinglich sind und Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung zur Verfügung gestellt werden und mit dem auf den Menschenrechten basierenden Ansatz für Behinderungen in Einklang stehen.

In vielen Bereichen herrscht ein Mangel an Dienstleistungen und die Wartelisten sind lang. Eine wachsende Zahl von Fachärzten arbeitet nicht mehr im Rahmen einer Vereinbarung mit dem LIKIV (sie können daher ihre eigenen Preise festlegen).

Der BDF stellt fest, dass der individuelle Anteil, der für unterstützende Technologien zu zahlen ist, oft zu hoch ist oder sich kumuliert, wenn die Person mehrere Interventionen benötigt. Beispielsweise wurde 2023 berichtet, dass viele Belgier mit Hörverlust nach Frankreich reisen, um Hörgeräte zu kaufen.¹⁸¹

Empfehlungen :

77. Sicherstellen, dass die für die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen konzipierten Hilfen für alle Menschen mit Behinderungen zugänglich sind , **unabhängig von der Ursache der Behinderung und dem Alter der Person**. Die Erschwinglichkeit muss gewährleistet sein. Es muss möglich sein, schnell auf unvorhergesehene Umstände zu reagieren, wenn sich die Situation verschlechtert.
78. Bauen Sie mehr Rehabilitationszentren, insbesondere in der Wallonischen Region.
79. Dienstleistungen außerhalb von Rehabilitationszentren und Sonderschulunterricht müssen ebenfalls vom LIKIVübernommen werden.

¹⁸¹ *De plus en plus de Belges achètent leurs aides auditives en France*, in RTBF, 15/09/2023. <https://www.rtbef.be/article/de-plus-en-plus-de-belges-achètent-leurs-aides-auditives-en-france-11208453> .

Arbeit und Beschäftigung (Art. 27)

Ergebnisse der von der Universität Gent durchgeführten Feldversuche : ¹⁸²

*"Gehörlose Bewerber erhielten **42 % weniger Einladungen** als hörende Bewerber. (...) Auffällig ist, dass gehörlose Bewerber häufig aus fadenscheinigen **Gründen** (ungeeigneter Abschluss oder Erfahrung) **abgelehnt** werden".*

¹⁸² Ook in Gent wordt gediscrimineerd op de arbeidsmarkt", in City of Gent Internet, 30/06/2021, <https://stad.gent/nl/over-gent-stadsbestuur/nieuws-evenementen/ook-gent-wordt-gediscrimineerd-op-de-arbeidsmarkt>.

25. Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Programme zur Erhöhung der Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen , insbesondere von Frauen mit Behinderungen, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor verstärken ;

Laut EDF liegt die Vollzeitbeschäftigungsquote von Frauen mit Behinderungen und Menschen mit schweren Behinderungen in Belgien bei 20 %.¹⁸³ Dies ist die niedrigste Quote in der Europäischen Union seit über 40 Jahren. **Für diese beiden Gruppen sind keine spezifischen Maßnahmen vorgesehen.**

Das Fehlen einer relevanten Ausbildung/Qualifikation und einer angemessenen Beratung für Menschen mit Behinderungen hält Arbeitgeber davon ab, sie einzustellen.

Einige Menschen mit Behinderungen arbeiten im Rahmen von Zeitverträgen oder Praktika, die häufig unbezahlt sind und **keine Aussicht auf eine Stelle haben.**

Im öffentlichen Sektor wird versucht, die 3 %-Quote zu erreichen¹⁸⁴ , indem spezielle Integrationswege und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen eingeführt werden . **Die Umsetzung ist jedoch sehr gering**; es sind keine Sanktionen vorgesehen. Im Privatsektor wurde erwogen, die Debatte über eine Beschäftigungsquote wieder aufzunehmen, doch diese Idee wurde letztendlich nicht weiterverfolgt.

Es gibt keine kohärenten, vollständigen und transparenten Informationen über die Auswirkungen bestehender Prämien für Arbeitgeber und über die Beratungsoptionen für Menschen mit Behinderungen.

Sozialhilfeempfänger erhalten keinerlei Unterstützung bei der Arbeitssuche, während Personen, die ein Eingliederungseinkommen beziehen und somit ebenfalls unter das Sozialhilfesystem fallen, vom ÖSHZ umfassend betreut werden. So sind **nur 15 % der IVT-ARR-Empfänger erwerbstätig.**

¹⁸⁵

¹⁸³ EDF, European human rights report issue 7 - 2023. The Right to Work: The employment situation of persons with disabilities in Europe, 2023, S. 37 und 38. https://www.edf-feph.org/content/uploads/2023/05/hr7_2023_press-accessible.pdf .

¹⁸⁴ Artikel 3 §1 des Königlichen Erlasses über die Integration von Menschen mit Behinderungen und über angemessene Vorkehrungen bei Auswahlverfahren.

¹⁸⁵ Kontaktperson in der GD HAN, Data Analysis and Monitoring Unit, per E-Mail vom 11.4.2024: (frei übersetzt) "(...) In Q4 2010 gab es 22.724 IVT-ARR/IT-AI-Empfänger von insgesamt 160.483 in dem Quartal, d.h. 14,16% mit einem Arbeitseinkommen (Tabelle DW 04-2010). Im vierten Quartal 2020 gibt es 29.480 IVT-ARR/IT-AI-Empfänger von einer Gesamtzahl von 207.649 in diesem Quartal, d.h. 14,20% mit Arbeitseinkommen (Tabelle DW 04-2020). **Historisch gesehen schwankte dieser Prozentsatz immer um die 15 %.**

(b) Erleichterung des Übergangs von Menschen mit Behinderungen von Arbeitslosigkeit oder Beschäftigung in geschützten Werkstätten zu einer Beschäftigung auf dem freien Arbeitsmarkt ;

In Flandern werden im Rahmen **der "Beschäftigungshilfe"** Personen unterstützt, die weder in einem normalen Betrieb noch in einem Betrieb für angepasste Arbeit eine Arbeit finden können. Die Menschen arbeiten dort unter Aufsicht und mit Unterstützung, erhalten jedoch keine Vergütung und müssen ihren eigenen Transport organisieren. Diese Form der Beschäftigung bietet keine Möglichkeit, Zugang zum freien Arbeitsmarkt zu erhalten.

In Flandern, der Wallonischen Region und der Region Brüssel-Hauptstadt haben Arbeitgeber Anspruch auf verschiedene Prämien, wenn sie eine Person mit Behinderung einstellen. Diese Prämien sind "stereotyp", da sie z. B. den "entgangenen Gewinn" ausgleichen, was bedeutet, dass die Einstellung einer Person mit Behinderung zu Einkommensverlusten führen wird.¹⁸⁶ **In der Region Wallonien kommt diese Unterstützung nur einer geringen Anzahl von Personen zugute.**¹⁸⁷

Es gibt Initiativen zur Wiedereingliederung von arbeitsunfähigen Personen, aber weitaus weniger Initiativen, die darauf abzielen, Personen am Arbeitsplatz zu halten. Es gibt keine Bewertung des Reintegrationsniveaus (Rückkehr an den Arbeitsplatz) von Arbeitnehmern mit Behinderungen im Allgemeinen oder von Menschen mit Behinderungen im Besonderen.

Es gibt zu wenige Brücken zwischen Unternehmen mit unterstützter Beschäftigung und dem offenen Arbeitsmarkt. Mehr positive Maßnahmen und andere politische Initiativen sind erforderlich.

Die strukturelle Zusammenarbeit zwischen Arbeitsverwaltungen, Unternehmen des freien Arbeitsmarktes, Unternehmen für angepasste

¹⁸⁶ Es wird also sofort davon ausgegangen, dass die Einstellung einer Person mit Behinderung zu einem Gewinnverlust führen wird.

¹⁸⁷ AVIQ, *L'intégration professionnelle des personnes en situation de handicap dans les entreprises "ordinaires"*- Rapport relatif à l'année 2022, s.l., 2023, S. 10 (und Tabelle auf S. 9): "(...) **the most used intervention is clearly the compensation bonus.** Mit großem Abstand folgen die Integrationsprämie, der Vertrag zur beruflichen Anpassung und die Kosten für die Fahrt zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Die anderen Interventionen sind eher marginal".

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
stage	103	129	109	182	244	312	273	247	232	234	115	158	161
CAP	710	653	773	849	930	987	1054	1045	1004	875	719	623	597
tutorat	371	405	361	331	414	462	465	480	521	600	463	497	458
intégration	807	876	834	820	882	902	992	1076	1055	1029	830	785	794
compensation	3215	3230	3494	3612	3964	4073	4281	4531	4727	5096	5125	5295	5362
indépendants	44	42	57	61	56	55	69	67	73	84	53	68	67
aménagement	115	126	123	172	142	154	152	158	172	223	152	198	148
déplacement	578	660	694	762	795	770	761	767	761	725	675	661	640
total²	5381	5702	5865	6119	6342	6501	6861	7166	7240	7436	7120	7188	7223

Arbeitsplätze und Organisationen, die Menschen mit Behinderungen vertreten, muss verstärkt werden .

Zur Veranschaulichung dieses Bedarfs siehe die Reportage über **eine dreisprachige Doktorandin der Wissenschaft, die von der flämischen Arbeitsvermittlung (VDAB) an einen geschützten Arbeitsplatz verwiesen wurde, weil sie gehörlos ist.**¹⁸⁸ Dies zeigt, dass die Arbeitsverwaltungen eine falsche Wahrnehmung von Arbeitssuchenden mit Behinderungen haben. Es bedeutet auch, dass das Job-Matching diskriminierend ist und die Kompetenzen der Bewerber nicht anerkannt werden. Die SPFHOs können dabei helfen, eine optimale Übereinstimmung zwischen Stellenangebot und -nachfrage zu finden. Das Beratungspersonal in den Betrieben für angepasste Arbeit verfügt außerdem über ein großes Fachwissen, das den Arbeitsämtern fehlt.

Empfehlungen :

80. Einrichtung einer **zentralen Anlaufstelle** für Informationen (unabhängig vom Kompetenzniveau) zu allen Fragen im Zusammenhang mit der Rückkehr an den Arbeitsplatz, Studien, angemessenen Vorkehrungen, Vergünstigungen, Prämien und Verbänden, die sich auf einen bestimmten Arbeitsbereich spezialisiert haben.
81. Die Prämien für Arbeitgeber sollten sich auf die **Finanzierung angemessener Vorkehrungen** (einschließlich angepasster Arbeitszeiten und möglicher Arbeitsplatzberatung) konzentrieren. Siehe in diesem Zusammenhang auch Erwägungsgrund 20 der Richtlinie [2000/78/EG](#). **Arbeitgeber müssen stärker für das Thema Behinderung und insbesondere für die verschiedenen Maßnahmen, die unter angemessene Vorkehrungen fallen, sensibilisiert werden.**
82. Auf eine **strukturellere Zusammenarbeit** zwischen Arbeitsverwaltungen, Unternehmen des regulären Arbeitsmarkts, Unternehmen für angepasste Arbeit und ORPSH hinarbeiten.
83. Für eine **positivere Wahrnehmung und Terminologie sorgen** (sowohl bei den Arbeitsämtern als auch bei den Arbeitgebern). Mehr Sensibilisierungsmaßnahmen anbieten, bei denen Arbeitssuchende mit Behinderungen direkt mit potenziellen Arbeitgebern interagieren können. Ein zusätzliches Video oder ein Faltblatt zur Sensibilisierung reicht nicht aus.

¹⁸⁸ *Doof en werkzoekend? Ga naar beschutte werkplaats, in De Standaard, 20/04/2017.*
https://www.standaard.be/cnt/dmf20170419_02841964.

84. Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen ohne langfristige Perspektiven müssen sozial abgesichert sein.

85. Personen, die Leistungen beziehen, müssen **bei der Arbeitssuche unterstützt** werden. Menschen, die aufgrund einer Behinderung nicht arbeiten können, dürfen nicht "bestraft" werden.

(c) Abbau der Hindernisse, denen Menschen mit Behinderungen bei der Einstellung und am Arbeitsplatz begegnen, und Bekämpfung der Diskriminierung, der sie ausgesetzt sind, insbesondere wenn keine angemessenen Vorkehrungen getroffen werden ;

Der Königliche Erlass vom 11.02.2019 erlaubt **positive Diskriminierung** in privaten Unternehmen, aber nur eine **Handvoll Unternehmen** hat entsprechende Maßnahmen ergriffen.¹⁸⁹

Im Falle einer Person, die in Brüssel lebt und bei Phare, dem Dienst der Region Brüssel-Hauptstadt zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, registriert ist, kann die Person an ihrem Arbeitsplatz keine Behindertenhilfe erhalten, wenn sich dieser in Flandern befindet, und *umgekehrt*.

Empfehlungen :

86. Unternehmen sollten ermutigt werden, eine integrative Personalpolitik umzusetzen.

87. Einrichtung eines **Ausschusses für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen im Privatsektor** nach dem Vorbild des Orientierungsausschusses für die Einstellung von Menschen mit Behinderungen im öffentlichen Dienst des Bundes.

88. Schaffung von **bundesländerübergreifenden Kooperationsvereinbarungen** über die Übertragbarkeit von Hilfen für Menschen mit Behinderungen

(d) dem Übereinkommen bei der Umsetzung des Ziels 8.5 der Ziele für nachhaltige Entwicklung beitreten.

¹⁸⁹ Sitzung des Orientierungsausschusses/Begleitausschusses (BCA Handicap) - 12. Juni 2023: "Bis zu diesem Zeitpunkt **haben 6 Unternehmen von der Möglichkeit der positiven Diskriminierung Gebrauch gemacht**".

Angemessener Lebensstandard und sozialer Schutz (Art. 28)

Studie des Flämischen Unterstützungszentrums für Wohlbefinden, Volksgesundheit und Familie : ¹⁹⁰

*"Die Regierung finanziert vor allem die 'spezialisierten' Bildungsgänge, während die **Eltern die 'inkluisiven' Bildungsgänge meist selbst finanzieren müssen.***

¹⁹⁰ Steunpunt voor welzijn, volksgezondheid en gezin, *Financiële ondersteuning voor kinderen met zorgbehoeften intersectoraal harmoniseren. Deel 1. referentiebudgetten voor gezinnen van kinderen met specifieke zorgbehoeften*, 2023, S. 109 und 114, https://cdn.nimbu.io/s/5s8z9pq/channelentries/yfz8tgy/files/1701682675517/2023_09-1_rapport_19-1_swvg_mjp_14_rapport-zorgbehoefte-ondersteunen_deel_1.pdf?le8a07a.

26. Beschreiben Sie bitte die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Das Thema Behinderung in die Strategien zur Bekämpfung von Armut und Obdachlosigkeit einbeziehen. Besonderer Schwerpunkt auf die Situation von Frauen, Kindern und älteren Menschen mit Behinderungen ;

Der Bundesplan zur Bekämpfung von Armut und Ungleichheit erwähnt Behinderung als erschwerenden Faktor, sieht aber außer der Abschaffung des "Preises der Liebe"¹⁹¹ und der Senkung des "Preises der Arbeit"¹⁹² keine wirklichen spezifischen Maßnahmen vor.

Der IVT-ARR ist in den letzten Jahren um 10,75 % gestiegen. Er liegt jedoch immer noch unter der Armutsgrenze. Die Berechnung der IT-AI wurde geändert, aber sie ist im Vergleich zu den tatsächlichen Mehrkosten einer Behinderung immer noch unzureichend.¹⁹³ Darüber hinaus ist das Gesetz, das die verschiedenen Zulagen regelt, unverständlich geworden. Selbst die Generaldirektion für Menschen mit Behinderungen (**DG HAN**), die Teil der belgischen Sozialversicherungsverwaltung ist, wendet es nicht mehr konsequent an.¹⁹⁴ **Eine dringende und umfassende Überarbeitung ist erforderlich.**

In mehreren Studien wird die hohe Nichtinanspruchnahme im Behindertenbereich kritisiert,¹⁹⁵ . Die Digitalisierung von Dienstleistungen und der Einsatz von künstlicher Intelligenz bedeuten, dass manche Menschen nicht in der Lage sind, ihre Rechte geltend zu machen. In einem kürzlich veröffentlichten Bericht der König-Baudouin-Stiftung heißt es: "**63 % der Befragten mit einer Behinderung sind nicht sicher, ob sie die volle Unterstützung erhalten, auf die sie Anspruch haben. Dieser Prozentsatz steigt auf 76 % bei Befragten mit niedrigem Bildungsniveau**".¹⁹⁶

¹⁹¹ Das Einkommen des Partners wird bei der Berechnung der ARR-IV nicht mehr berücksichtigt.

¹⁹² Die Steuerbefreiung für Arbeitseinkommen und Ersatzeinkommen wurde angehoben.

¹⁹³ Steunpunt voor welzijn, volksgezondheid en gezin, *Financiële ondersteuning voor kinderen met zorgbehoeften intersectoraal harmoniseren*.

https://cdn.nimbu.io/s/5s8z9pq/channelentries/yfz8tgy/files/1701682675517/2023_09-1_rapport_19-1_swvg_mjp_14_rapport-zorgbehoefte-ondersteunen_deel_1.pdf?le8a07a

¹⁹⁴ DUMONT (D.), MAIRIAUX (P.), SCHENKELAARS (J.P.), *La définition et l'évaluation du handicap en matière d'allocation de remplacement de revenus - phase 1: analyse de la situation existante*, Juni 2023, S. 61: "Sowohl in den Entscheidungen der GD Han als auch in den Schlussfolgerungen der Expertenberichte gibt es erhebliche Abweichungen, ohne dass klar ist, worauf diese Abweichungen beruhen. Während beispielsweise einige Experten der Ansicht sind, dass eine effektive Arbeit mit der Anerkennung der Einkommensersatzleistung unvereinbar ist, sehen andere diese Anerkennung als Unterstützung für die soziale Integration. Die Gutachten sind oft zufällig, nicht objektiv und hängen von der Qualität des Gutachters ab. Es wird auch der Wunsch nach einer stärker kollegialen Begutachtung geäußert".

¹⁹⁵ BELSPO, *Reducing poverty through improving take up of social policies*, 2022, S. 54-73.

https://www.belspo.be/belspo/brain-be/projects/FinalReports/TAKE_FinRep.pdf

¹⁹⁶ FONDATION ROI BAUDOUIN, *Employment and Disability*, April 2024. <https://kbs-frb.be/fr/emploi-handicap>. Zusammenfassung <https://kbs-frb.be/fr/zoom-handicap-travail-2024>

Empfehlungen :

89. Das **Gesetz von 1987** sollte dringend und vollständig überarbeitet werden, und zwar auf der Grundlage des Menschenrechtsmodells für Behinderungen.
90. Die IVT-ARR sollte auf das Niveau des **garantierten durchschnittlichen monatlichen Mindesteinkommens** angehoben werden.
91. Die Höhe der IT-AI muss angepasst werden, um die **tatsächlichen behinderungsbedingten Zusatzkosten** widerzuspiegeln. Eine wirksame multidisziplinäre Bewertung ist dringend erforderlich.
92. Die Leistung in der **Familienkategorie "Zusammenwohnend"** sollte dem Empfänger zumindest ein würdiges Leben ermöglichen.
93. Maßnahmen gegen die **Nichtinanspruchnahme von** Rechten sollten intensiviert werden. Es muss ein breites und zugängliches Netz menschlicher Kontaktstellen aufgebaut werden.
94. **Die Aktionspläne** zu den Themen Behinderung, Armut und Klimawandel sollten harmonisiert werden.

(b) Sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen soziale Schutz- und Betreuungsdienste zur Verfügung gestellt werden, wobei die behinderungsbedingten Zusatzkosten berücksichtigt werden ;

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass die Mindestkosten für Familien mit einem pflegebedürftigen Kind 1,7- bis 2,5-mal höher sind als die Kosten für Familien mit einem nicht pflegebedürftigen Kind.¹⁹⁷ Die Regierung finanziert hauptsächlich "spezialisierte" Wege, während die Eltern "integrative" Wege oft selbst finanzieren müssen.¹⁹⁸ **Die finanzielle Unterstützung reicht nicht aus,**

¹⁹⁷ Steunpunt welzijn volksgezondheid en gezin, *Financiële ondersteuning voor kinderen met zorgbehoeften intersectoraal harmoniseren. Deel 1. referentiebudgetten voor gezinnen van kinderen met specifieke zorgbehoeften*, 2023, S. 108.

https://cdn.nimbu.io/s/5s8z9pq/channelentries/yfz8tgy/files/1701682675517/2023_09-1_rapport_19-1_swvg_mjp_14_rapport-zorgbehoefte-ondersteunen_deel_1.pdf?le8a07a

¹⁹⁸ *Ibid*, S. 109 und S. 114.

um die minimalen Zusatzkosten zu decken: Nahrung, Fahrten, Kleidung, Körperpflege, ... ¹⁹⁹

Empfehlung :

95. Inklusive Wege sollten für den Einzelnen nicht teurer sein als subventionierte Wege: "Inklusive" Wege sollten stärker unterstützt und entwickelt werden, damit sie eine vollwertige Alternative darstellen können.

(c) Bereinigung des Rückstands bei der Bearbeitung von Anträgen auf Sozialschutzmaßnahmen, die an die Generaldirektion für Menschen mit Behinderungen des Föderalen Öffentlichen Dienstes für Soziale Sicherheit gerichtet sind.

Am 1.5.2024 waren 67.263 IVT-ARR/IT-AI-Fälle bei der GD HAN anhängig. 13.092 davon waren seit mehr als 180 Tagen anhängig. ²⁰⁰

Am 1.5.2024 waren bei der GD HAN 23.320 Fälle anhängig, in denen es um einen Parkausweis für Menschen mit Behinderung ging. 12.802 davon waren seit mehr als 90 Tagen anhängig.

Empfehlung :

96. Arbeiten Sie an einem besseren Datenaustausch und einer größeren Flexibilität für multidisziplinäre Bewertungsteams. Diese Teams sollten in der Lage sein, Entscheidungen ohne die Anwesenheit eines Arztes zu treffen.

Aufmerksamkeitspunkt neben der Liste der Fragen: Unterkunft :

Wenn man den sozialen Wohnungsbau nicht berücksichtigt, ist es für Menschen mit Behinderungen schwierig, eine Wohnung zu kaufen oder zu mieten, sie anzupassen oder eine geeignete Wohnung zu finden.

¹⁹⁹ *Ibid*, S. 109.

²⁰⁰ Zum Vergleich: Im April 2022 gab es noch 33.207 Fälle, die seit mehr als sechs Monaten anhängig waren. Siehe die schriftliche Frage Nr. 7-1676 von Fatima Ahallouch vom 11. Juli 2022 an die Kammer.

<https://www.senate.be/www/?MIval=Vragen/SchriftelijkeVraag&LEG=7&NR=1676&LANG=fr> .

Empfehlung :

97. **Erhöhung des Angebots an angepassten Wohnungen** oder Lockerung der Verwaltungsvorschriften für die Anpassung, damit Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt nach einer Wohnung suchen können.

Teilnahme am politischen und öffentlichen Leben (Art. 29)

Erfahrungsbericht auf Social.net - einem Online-Magazin für Fachleute im sozialen Sektor :²⁰¹

*"Die Teilnahme am politischen Leben ist für Menschen mit Behinderungen keine einfache Entscheidung. Wenn sie auf Leistungen angewiesen sind, müssen sie **die Genehmigung ihrer Krankenkasse einholen**. Wenn sie diese Genehmigung nicht einholen, riskieren sie, ihren Status und die damit verbundenen Vorteile zu verlieren".*

²⁰¹ BAERT (V.), *In de politiek gaan is voor mensen met beperking geen simpele keuze*, in *Social.net. Achtergrond, verhalen en opinie voor sociale professionals*, in *Sociaal.net*, 24/04/2024, <https://sociaal.net/opinie/in-politiek-gaan-is-voor-mensen-met-beperking-geen-simpele-keuze/>.

27. *Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :*

(a) Gewährleistung des Rechts aller Menschen mit Behinderungen, einschließlich derjenigen mit intellektuellen oder psychosozialen Behinderungen, am politischen und öffentlichen Leben teilzunehmen. Geben Sie Auskunft über die Überarbeitung von Rechtsvorschriften wie CRPD/C/BEL/QPR/2-3 GE.19-07011 7 Artikel 492 und 497 des Zivilgesetzbuches und Artikel 7 des Wahlgesetzes, die die Aussetzung des Wahlrechts aufgrund einer Behinderung vorsehen ;

Friedensrichter müssen explizit über die Verweigerung der politischen Rechte einer bevormundeten Person entscheiden.²⁰² Wie und auf der Grundlage welcher Bezugspunkte der Friedensrichter dies tun soll, ist nicht eindeutig festgelegt. Einer **Person, die nicht behindert ist, können die politischen Rechte nur als Sanktion verweigert werden.**

Ganz allgemein soll die Vormundschaft die Person schützen, und es ist daher nicht ersichtlich, inwiefern es sie schützt, wenn man ihr ihre politischen Rechte entzieht.

Empfehlung :

98. **Es sollte nicht möglich sein, jemandem aufgrund einer** Behinderung seine politischen Rechte vorzuenthalten. Selbst wenn eine Person zu einem bestimmten Zeitpunkt kein Interesse am Wählen hat, kann sie mit entsprechender Begleitung ein solches Interesse entwickeln. Es ist wichtig, ein Register darüber zu führen, wie viele Menschen mit Behinderungen als unfähig zur Ausübung ihrer politischen Rechte eingestuft werden.

(b) Sicherstellen, dass Wahllokale und -materialien vollständig zugänglich sind und dass Maßnahmen zur Unterstützung von Wählern mit Behinderungen die Wahrung des Wahlgeheimnisses gewährleisten ;

Abgesehen von der Stimmabgabe durch einen Bevollmächtigten gibt es keine anderen Möglichkeiten, seine Stimme vertraulich abzugeben.²⁰³ Es gibt keine mobilen Wahllokale und keine Möglichkeit, online oder per E-Mail zu wählen.

²⁰² Das Gesetz vom 28. März 2023 hat diese Möglichkeit wieder eingeführt. Siehe den aktuellen Art. 492/1, §1, 15° des Zivilgesetzbuches.

²⁰³ Art. 147bis Allgemeines Wahlgesetz.

Auch Wahlinformationen sind nicht barrierefrei. Es gibt keine leicht lesbaren Texte auf den Websites der politischen Parteien, keine Videos in Gebärdensprache und keine Broschüren in Brailleschrift.

Für die flämischen Kommunalwahlen wurde die Wahlpflicht abgeschafft²⁰⁴. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Modalitäten und die Infrastruktur für die Stimmabgabe nicht mehr zugänglich sein sollten. Diejenigen, die wählen möchten, müssen die Möglichkeit haben, selbstständig und unter Wahrung ihrer Privatsphäre zu wählen.

Empfehlung :

99. **Künftig mehr Wahlmöglichkeiten** und leichter **zugängliche Wahlinformationen** anbieten, unabhängig davon, ob eine Wahlpflicht besteht oder nicht.

(c) Gewährleistung einer wirksamen Vertretung von Menschen mit Behinderungen, insbesondere von Frauen mit Behinderungen, in politischen und öffentlichen Führungspositionen auf Bundes-, Regional- und EU-Ebene.

Die einzige Maßnahme, die dem BDF bekannt ist, ist die Kombination von Zulagen für Menschen mit Behinderungen und Kosten für die Teilnahme an politischen Versammlungen, die seit kurzem möglich ist.²⁰⁵

Es gibt Anzeichen dafür, dass die Teilnahme am politischen Leben für Menschen mit Behinderungen schwieriger ist. Beispielsweise müssen Personen, die Leistungen von einer Krankenkasse erhalten, zweimal um Erlaubnis bitten: einmal, um sich zur Wahl zu stellen, und ein zweites Mal, um ihr Amt anzutreten, sobald sie gewählt wurden. Andernfalls laufen sie Gefahr, ihre Leistungen zu verlieren.²⁰⁶

Empfehlungen :

100. Erwägen Sie **Quoten auf den Wahllisten**, ähnlich wie bei den Geschlechterquoten.

²⁰⁴ Kommunal- und Provinzwahlen - <https://www.vlaanderen.be/vlaanderen-kiest/stemmen/stemrecht>

²⁰⁵ <https://news.belgium.be/nl/vrijstellingen-bij-de-berekening-van-tegemoetkomingen-aan-personen-met-een-handicap> .

²⁰⁶ BAERT (V.), *In de politiek gaan is voor mensen met beperking geen simpele keuze*, in *Social.net*, 24/04/2024. <https://sociaal.net/opinie/in-politiek-gaan-is-voor-mensen-met-beperking-geen-simpele-keuze/>.

101. **Analyse der Hindernisse für die** politische Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Beseitigung dieser **Hindernisse bis zu** den nächsten Wahlen.

Teilnahme am Kultur- und Freizeitleben, an Erholung und Sport (Art. 30)

Zeugnis der Studie des Flämischen Unterstützungszentrums für Wohlbefinden, Volksgesundheit und Familie :²⁰⁷

"(...) Mein Kind hat keine Hobbys und das ist sehr schlimm (...).

²⁰⁷ Steunpunt voor welzijn, volksgezondheid en gezin, 'Financiële ondersteuning voor kinderen met zorgbehoeften intersectoraal harmoniseren. Deel 1. referentiebudgetten voor gezinnen van kinderen met specifieke zorgbehoeften', juli 2023, s. 61.
https://cdn.nimbu.io/s/5s8z9pq/channelentries/yfz8tgy/files/1701682675517/2023_09-1_rapport_19-1_swvg_mjp_14_rapport-zorgbehoefte-ondersteunen_deel_1.pdf?le8a07a.

28. Bitte machen Sie Angaben zu den Maßnahmen, die ergriffen wurden, um :

(a) Verbesserung der Zugänglichkeit von Sportanlagen, Museen, Kultur- und Naturschutzgebieten und allen anderen Orten, die im kulturellen Leben eine Rolle spielen, für Menschen mit Behinderungen ;

Die Tatsache, dass man von anderen abhängig ist, um irgendwohin zu gehen und an einer Aktivität teilzunehmen, ist der größte Stolperstein für Menschen mit Behinderungen.²⁰⁸ Sich auf einen persönlichen Assistenten zu verlassen ist der Schlüssel, aber die Wartelisten sind lang und das persönliche Budget wird nicht ausreichen, um die Freizeit in allen Bundesstaaten abzudecken.²⁰⁹ Menschen mit Behinderungen, die in einer Gemeinschaftseinrichtung leben, sollten die Möglichkeit haben, bei Bedarf Hilfe und Transport in Anspruch zu nehmen.

Nur **14 % der flämischen Sportvereine** bieten ein spezielles Angebot für Athleten mit körperlicher oder geistiger Behinderung an²¹⁰ . In der Französischen Gemeinschaft ist diese Zahl noch niedriger, dort **sollen** etwa **200 Vereine Behindertensport anbieten**.²¹¹

Der nationale Bericht erwähnt Zugänglichkeitssiegel²¹² und **Webseiten** über die Zugänglichkeit bestimmter Orte (Gebäude, Parks usw.). Der BDF fand jedoch nicht sofort Informationen über die Zugänglichkeit von Spielplätzen. Viele Freizeiteinrichtungen sind für Menschen mit Behinderungen, die sie selbstständig nutzen möchten, nach wie vor unzugänglich.

Empfehlungen :

²⁰⁸ VAN BIESEN (D.), et al. [im Auftrag von: (G) Sport Vlaanderen], *Onderzoek naar de actieve sportdeelname van personen met een beperking in Vlaanderen en het Brussels Hoofdstedelijk Gewest: een nulmeting*, 2018, S. 46.

<https://gbiomed.kuleuven.be/english/research/50000737/research/pash/research-lines/sports-in-for-society/bms-studies/studies/bms047.pdf>.

²⁰⁹ **Siehe die Diskussion unter Art. 19 UNCRPD, A. und C. Siehe auch die Schlussfolgerung unter Art. 28 UNCRPD, B:** Die finanzielle Unterstützung reicht oft nicht aus, um die zusätzlichen Kosten für Freizeit und Mobilität zu decken. Siehe: Steunpunt Welzijn, Volksgezondheid en Gezin, *Financiële ondersteuning voor kinderen met zorgbehoeften intersectoraal harmoniseren. Deel 1. referentiebudgetten voor gezinnen van kinderen met specifieke zorgbehoeften*

https://cdn.nimbu.io/s/5s8z9pq/channelentries/yfz8tgy/files/1701682675517/2023_09-1_rapport_19-1_svwg_mjp_14_rapport-zorgbehoefte-ondersteunen_deel_1.pdf?le8a07a

²¹⁰ *Slechts 14 procent van Vlaamse sportclubs heeft specifiek aanbod voor G-sporters: "Nood aan toegankelijke infrastructuur en aangepaste omkadering"*, in *ROB TV*, 19/09/2023.

<https://www.robtv.be/nieuws/slechts-14-procent-van-vlaamse-sportclubs-heeft-specifiek-aanbod-voor-g-sporters-nood-aan-toegankelijke-infrastructuur-en-aangepaste-omkadering-158597> .

²¹¹ DE PAPE (N.), *Le handisport, trop méconnu des médecins*, in *Le journal du médecin*, 27/05/2021. <https://www.lejournaldumedecin.com/magazine/le-handisport-trop-meconnu-des-medecins/article-normal-56535.html>.

²¹² **Flandern** - "[zugängliche Sportinfrastruktur](#)"; **Französische Gemeinschaft** - "[accessaccess-i](#)".

102. Entwicklung eines erschwinglicheren, angepassten und verfügbaren Transports auf überregionaler Ebene.

103. Mehr Assistenzberufe/-funktionen finanzieren, die auch abends und am Wochenende für Freizeitaktivitäten genutzt werden können.

104. Sportstätten für alle Menschen mit Behinderungen zugänglich machen . Erstellen Sie einen Plan mit **spezifischen Zielen, Budgetschätzungen und Zeitplänen.**

105. Forderung, dass alle öffentlichen Veranstaltungen und Freizeitstätten zugänglich sind. Die Ernennung eines Experten für Barrierefreiheit sollte bezuschusst werden.

(b) Umsetzung des Marrakesch-Vertrags zur Erleichterung des Zugangs zu veröffentlichten Werken für Blinde, Sehbehinderte und Menschen mit anderen Schwierigkeiten beim Lesen von gedruckten Texten.

Die Französische Gemeinschaft subventioniert drei Spezialbibliotheken (Ligue Braille, Eqla, La Lumière), die kulturelle Vermittlungsaktivitäten für Menschen mit Sehbehinderung organisieren.

In Flandern gibt es eine öffentliche Bibliothek für Menschen mit einer Lesebehinderung (Bibliothek Luisterpunt).

Statistiken und Datenerhebung (Art. 31)

Schlussfolgerungen der CGI-Arbeitsgruppe zu Statistiken ²¹³

*"Die **Gesamtbevölkerung, wie sie in Artikel 1** des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (...) **beschrieben** wird, **kann nicht genau gemessen werden**. Administrative Quellen beschränken sich immer auf die Empfänger einer oder mehrerer spezifischer Zulagen oder anderer Sozialleistungen".*

²¹³ CIM Handicap, Statistical Working Group, *Final Note*, April 2024, S. 23-24, <https://socialsecurity.belgium.be/fr/publications/groupe-de-travail-statistiques-cim-handicap-note-finale> .

29. *Erteilen Sie aktuelle Informationen über die Maßnahmen, die der Vertragsstaat ergriffen hat, um die Erhebung, Analyse und Verbreitung von Daten über die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu systematisieren, damit die öffentliche Politik besser konzipiert und die entsprechenden Maßnahmen aufgeschlüsselt werden können, insbesondere nach Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Art der Behinderung, Bildungsniveau und beruflicher Stellung sowie Sozialschutzansprüchen, unter besonderer Berücksichtigung des Kurzfragebogens der Washingtoner Gruppe über die Situation von Menschen mit Behinderungen.*

2023 hat die ICD Handicap eine Arbeitsgruppe zu Statistiken und Indikatoren für die Politikgestaltung eingerichtet.²¹⁴ Dies war schon lange überfällig. Mehrere Beiräte für Menschen mit Behinderungen wurden konsultiert. In diesem Stadium beschränkt sich die Arbeit auf die Sammlung von Teildaten: keine Daten über Bildung, Menschen in Einrichtungen, Digitalisierung,

Die Standards der Washingtoner Gruppe werden in diesem Stadium nicht angewandt. Viele Daten fehlen, obwohl sie von entscheidender Bedeutung sind, insbesondere für die Wirksamkeit von Maßnahmen im Bereich des institutionellen Übergangs, der Bildung und der Beschäftigung. Mit aggregierten und disaggregierten Daten zu arbeiten, ist nach wie vor unmöglich: Beide sind noch immer nicht verfügbar.

Empfehlungen :

106. Wenden Sie das **Handistreaming** auf die Erhebung von Daten an, z. B. digitale Alphabetisierung, Erwerbsbeteiligung...
107. Eine **koordinierte Politik** sicherstellen, bei der dieselben Definitionen und Referenzwerte verwendet werden, damit die Daten in ganz Belgien vergleichbar sind. Die Bedürfnisse der verschiedenen Gruppen im Auge behalten. Internationale Standards verwenden.

²¹⁴ [Interföderale Behindertenstrategie 2022-2030](#), S. 73.

Internationale Zusammenarbeit (Art. 32)

30. Geben Sie Auskunft über die Maßnahmen, die der Vertragsstaat ergriffen hat, um sicherzustellen, dass alle seine internationalen Entwicklungsprogramme und -aktivitäten inklusiv und für alle Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Berücksichtigen Sie die Verbindungen zwischen der wirksamen Umsetzung des Übereinkommens und der Agenda für nachhaltige Entwicklung bis 2030.

Dem BDF ist keine Entwicklungszusammenarbeit bekannt, die auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen abzielt oder diese erleichtert .

Umsetzung und Überwachung auf nationaler Ebene (Art. 33)

31. Bitte machen Sie Angaben zu :

(a) Koordination und Zusammenarbeit zwischen den designierten Anlaufstellen in den verschiedenen Regionen und Gemeinden ;

Die Verwaltungen und politischen Zellen verstehen das Konzept des "Handstreaming" nicht ausreichend. Sie schenken ihm nicht genügend Aufmerksamkeit.

Es gibt keine strukturierte Arbeitsmethode zwischen den Anlaufstellen und den Beiräten.

(b) das Mandat sowie die personellen, finanziellen und technischen Ressourcen von Unia (Interföderales Zentrum für Chancengleichheit), das nach Artikel 33 Absatz 2 des Übereinkommens als unabhängiger Überwachungsmechanismus benannt wird ;

Unia hat nur einen Status der Stufe B, was für Menschen mit Behinderungen unbefriedigend ist . Der BDF bedauert, dass Belgien keine Menschenrechtsorganisation mit einem Status der Stufe A hat.

Flandern trat mit Wirkung vom 15.3.2023 aus der Unia aus. Für Flandern ist nun das Flämische Institut für Menschenrechte (VMRI) zuständig²¹⁵. Diese größere Anzahl von Akteuren macht die Situation für Menschen mit Behinderungen komplexer.

(c) Maßnahmen, die ergriffen werden, um die volle und wirksame Beteiligung von Menschen mit Behinderungen und der sie vertretenden Organisationen an den Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung und Überwachung des Übereinkommens zu gewährleisten.

Der NHRPH-CSNPH wurde bei der Ausarbeitung und Umsetzung des Bundesaktionsplans für Menschen mit Behinderungen und der föderationsübergreifenden Strategie für Menschen mit Behinderungen konsultiert.²¹⁶ Keiner der in den Bundesstaaten bestehenden Beiräte wurde zu den Sitzungen der IMK Behinderung konsultiert. Die Beiräte **wurden nicht eingeladen, die Arbeit der meisten Arbeitsgruppen der IMK zu verfolgen und sich daran zu beteiligen**. Sie erhielten keine Tagesordnungen für die Sitzungen der ICD Handicap.

Empfehlung :

108. Systematische Einbeziehung der Beiräte von Beginn der Diskussionen an und nicht erst in der letzten Minute der Entscheidungsfindung.

²¹⁵ Beispielsweise ist die Unia, eine föderationsübergreifende Einrichtung, für die Bekämpfung von Diskriminierung zuständig, doch [seit dem 15.3.2023](#) kann sie dies nicht mehr für die flämischen Behörden tun, da Flandern seit diesem Datum über ein eigenes Flämisches [Institut für Menschenrechte](#) verfügt. Darüber hinaus wurde [2019](#) beschlossen, ein [föderales Institut für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte](#) (FIRM-IFDH) zu gründen. Dieses Institut nahm im Februar 2021 seine Arbeit auf. FIRM/IFDH hat ein Restmandat, wonach es für Menschenrechtsfragen zuständig ist, die nicht in die Zuständigkeit anderer Einrichtungen wie Unia, Flämisches Institut für Menschenrechte, [Datenschutzbehörde](#) (DPA), [Myria](#), [Ressourcenzentrum für die Bekämpfung der Armut](#), [Institut für die Gleichstellung von Frauen und Männern](#) usw. fallen.

²¹⁶ [Bundesaktionsplan für Menschen mit Behinderungen 2021-2024](#) und [verbandsübergreifende Strategie für Menschen mit Behinderungen](#) .